



müsse doch der Anfang mit der Besteuerung des mühseligen Gewinnes gemacht werden. Sei das erst geschehen, werde man ja weiter sehen. (Heiterkeit links.) — Abg. Göttsch (Freis. Vereinig.) beantragt, dieser Steuer liege die Theorie des Leitzens zu Grunde. Wer jetzt für die Lantiensteuer komme, werde auch in Zukunft sich nicht dagegen wehren können, für Reichseinkommensteuern und überhaupt für direkte Reichsteuern zu stimmen. Damit dieser Lantiensteuer in Bezug auf direkte Reichsteuern das Eis gebrochen werde, würden seine Freunde dafür stimmen. (Stürmische Heiterkeit auf allen Seiten.) — Abg. Kaden (Centr.) bemerkt: Auch bei einem Teile seiner Freunde bestehe Stimmung für eine Reichseinkommensteuer, aber Theorie und Praxis hängen einander hier gegenüber. Man müsse nun einmal den Rechnung tragen, daß die verbündeten Regierungen sich einer Reichseinkommensteuer gegenüber unbedingt ablehnend verhielten. Diese Lantiensteuer würde aber jedenfalls loyal verloben. — Abg. Wising (nass.) erklärt: Theoretisch lasse sich diese Steuer schwer rechtfertigen, aber hier liege ein mobiles oblige der bestehenden Klassen vor und darum stimmten seine Freunde für diese Steuer. (Beifall rechts.) Die Lantiensteuer wird mit 20 gegen 18 Stimmen bei der Stimmenthaltung angenommen. Damit ist die Stempelsteuergesetzgebung erledigt. — Es folgt die Beratung des Reichserbschaftsteuergesetzes. Sie beginnt mit § 12, der von dem Betrage der Erbschaftsteuer handelt und je nach dem Erbverhältnis 4 bis 10 Prozent des Erbverfalls als Steuer festsetzt. Gegenstand und Steuer sollen von der Steuer befreit sein. Ein sozialdemokratischer Antrag will auch Ehegatten und Kinder mit 2 Prozent befreien, ferner den Nachlass auf 16 Prozent herabsetzen. Auch soll bei Erbverfällen von mehr als 20 000 Mark der Prozentsatz noch progressiv erhöht werden. — Abg. Bernheim (Soz.) beantwortet diesen Antrag. Bedenke man, daß drei Viertel aller Nachlässe an Ehegatten und Kinder fallen, so sei anzunehmen, daß der Antrag seiner Partei einen Ertrag von 200 Millionen liefere. Es könne dann sehr leicht auf zu drückende Verbrauchssteuern, wie z. B. Biersteuererhöhung, verzichtet werden. Bei der Besteuerung auch des Erbes der Kinder handle es sich doch auch um mühseligen Erwerb. Kleine Erbverfälle könnten ja frei bleiben, aber, wenn Ehegatten und Kinder Befreiungen erbeten, so sei es geradezu soziale Pflicht, hier eine Erbschaftsteuer plangreifen zu lassen. Nebenhergehend seien eine soziale Gefahr. Der Satz von 10 Prozent, wie ihn die Kommission als Maximum beibehalten habe, sei namentlich auch nach ermittelten Verhältnissen gegenüber viel zu niedrig. — Schluß der Sitzung nach 1 1/2 Uhr. Weiterberatung morgen 1 Uhr; auf der Tagesordnung steht ferner noch das Wahlgesetz.

### Preussischer Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus setzte die zweite Beratung der Novelle zum Einkommensteuergesetz fort. Die Bestimmungen über die Besteuerung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung und der Kommanditgesellschaften in der Kommissionshaftung mit einem Antragsverfahren angenommen, der die Handwerker-Einkommensteuern herabsetzt. Die Beratung wird am Dienstag fortgesetzt; außerdem steht die Interpellation der Freimänner wegen der Auslassungen auf der Tagesordnung.

### Landesvertragsprozeß.

Leipzig. Hochverrats-Prozeß. Angeklagter Lude erklärt, er habe den Angeklagten Konrad heute zum ersten Male und erzählt dann ausführlich, daß er für Zensurleuten, mit dessen Tochter er seit 1905 verheiratet sei, nach Paris gereist sei und mit einem gewissen Kaufmann als Vertreter der französischen Regierung über den Verkauf der Mine Semfilien verhandelt habe. Auf Veranlassung dieses Agenten seien beide dann in Brüssel mit Zensurleuten, der sich dem Agenten gegenüber als früheren deutschen Marineoffizier und jetzigen Beamten im deutschen Reichsmarineamt ausgab, zusammengetroffen. Kaufmann habe diesem u. a. 20 000 Mk. für Mobilisationspläne und je 5000 Mk. für zwei andere Schriftstücke geboten. Für die Mine habe Zensurleuten 200 000 Mark, Lude verschiedene Summen für Vermittlung und für die Herstellung von Zeichnungen erhalten. Später habe er in Berlin ein Kaufgeschäft errichtet. Streitigkeiten wegen der Verteilung des Geldes hätten zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung geführt, im Laufe deren Lude das Geschäft mit Frankreich dargelegt habe. Daraufhin sei die Verhaftung der drei Angeklagten erfolgt.

Karlstraße. Der Kaiser ist von Tomonochingen kommend, heute mittag hier eingetroffen. Zum Empfang waren auf dem Bahnhofs der Großherzog und Prinz Max von Baden erschienen. Nach herzlichem Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem Großherzog begaben sich die Herrschaften in offenen Wagen, vom Publikum lebhaft begrüßt, nach dem Schloß, wo der Kaiser von der Großherzogin empfangen wurde und später Tafel hielt.

Karlstraße. Der Kaiser ist mittags nach Straßburg abgereist. Der Großherzog und die Großherzogin hatten ihn zum Bahnhof geleitet.

Straßburg (Elz.). Der Chef des Kabinetts v. Lucas, der Chef des Militärkabinetts Graf v. Hülse, v. Hülse und v. Hülse sind heute vormittag hier eingetroffen und haben im kaiserlichen Palais Wohnung genommen.

Kalle a. S. Heute mittag ist in der Jacobsstraße ein Neubau eingeweiht, wobei 5 Bauarbeiter verurteilt wurden. Einer war sofort tot, zwei trugen schwere Verletzungen davon.

Breslau. Vom hiesigen Schwurgericht erschienen demnach als Angeklagter der frühere Bezirkskommandeur von Woblan, Major a. D. Maximilian v. Randers, und dessen Gattin, die sich seit längerer Zeit in Untersuchungshaft befinden. Die Anklage lautet auf mündlichen Meineid, Betrug und betrügerischen Bankrott.

Königsberg. (Priv.-Tel.) Heute früh wurden der Bahnhofschauffeur Breunke und die Schloßersfrau Späte im nahen Stadtwald erschossen aufgefunden. Beide unterhielten seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis.

Brandenburg. Ein Verurteilung überführt heute nacht nach dem Brandenburger und Marienburg vier herrenlos auf dem Wege befindliche Pferde, die alle vier getötet wurden. Hierbei entginge die Vorderhand der Mordende. Personen sind nicht verurteilt, Materialschaden ist nicht entstanden. Die Reittiere wurden durch Hülse nach Marienburg befördert. Das Geld war etwa zwei Stunden geperit.

Breslau. Am Sonntagabend wird auf der Vulkan-Werft ein neuer großer Kreuzer der Kaiserlichen Marine des Norddeutschen Lloyd vom Stapel laufen, der nach dem bairischen Kronprinzen Prinz Ludwig genannt wird. Das mit 15 Knoten laufende Schiff ist ausschließlich für den Dienst nach dem fernem Osten bestimmt und so gebaut, daß es im Bedarfsfälle als Hilfskreuzer für die Strassenmarine dienen kann.

Bremen. Der Mann- und Ladebetrieb der Firma J. S. Bachmann im Osthafen hat durch den Brand absolut nicht gelitten, er verläuft wieder in voller Tätigkeit.

Damburg. Aus dem auf der Unterelbe liegenden Dampfer „Auguste Victoria“ wurde durch eine herabfallende Kiste ein Passagier getötet. Da die Passagiere des Dampfers glaubten, die Kiste sei absichtlich von auf Deck arbeitenden Engländern herabgeworfen worden, entspann sich zwischen beiden Parteien eine blutige Schlägerei, wobei 11 Mann so schwer verletzt wurden, daß sie mittels Verläufe in das Hofenkrankenhaus gebracht werden mußten.

Hamburg. Wegen Verleumdung des früheren Kolonialdirektors Dr. Stübli wurde der Redakteur Kopske vom sozialdemokratischen „Volksblatt“ für Hamburg, Wilhelmshagen und Umgebung“ von der Staber Strafkammer zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Empfang Kaiser Wilhelms wird auf dessen ausdrücklichen Wunsch möglichst einfach sein. Selbst die offizielle Auswärtige Abteilung der Straken unterbleibt. Sollten sie aber trotzdem geschickt werden, so wäre dies ein spontaner Beschluß der Bürgerschaft. Alle militärischen

Veranstaltungen und Truppen-Massen, sowie Hofsete unterbleiben. Der Besuch soll einen durchaus intimen Charakter tragen.

Wien. (Priv.-Tel.) Der deutsche Militärattaché Oberleutnant v. Kürz wird in den nächsten Monaten von Wien abberufen werden und ein Kommando in Berlin erhalten.

Paris. Die Polizei hat in der Wohnung des Arbeiters Bouvard, der sich zur Zeit der Explosion der Pulvermaschine bei Hoberg befand, antimilitärische und anarcho-sosialistische Druckschriften, so die Bilder von Freilich, der leinzeit König Humbert ermordete, gefunden. Gegen Bouvard und die Gebrüder Hoberg wird Klage erhoben werden, weil sie Sprengmittel in ihrem Besitze gehabt bzw. angefertigt haben.

Marseille. Die deutsche Abteilung der mit der französischen Kolonialausstellung verbundenen internationalen Ozeanographischen Ausstellung wurde vormittag von dem hiermit beauftragten Oberregierungsrat Professor Weizsäcker eröffnet und dem General-Kommissar der Ausstellung Charles Roux übergeben. Der Eröffnung wohnten deutscherseits der kaiserliche Konsul Wunderlich, sowie der kaiserliche Vizekonsul Leubardt und das Mitglied der deutschen Südpolar-Expedition Dr. Weglingmaier, französischerseits außer dem General-Kommissar Roux der Ozeanograph Professor Benard aus Bordeaux, Kommissar für die Ozeanographische Ausstellung Professor Dorbour aus Marseille, und die oberen Beamten der Ausstellung bei. Oberster Rat Dr. Weizsäcker bemerkte in seiner Ansprache, daß die kaiserliche Regierung mit Freude der an sie ergangenen Einladung zur Teilnahme an der Ausstellung entsprochen und sich bestrebt habe, in dem gegebenen Rahmen möglichst vollständig zu zeigen, in welcher Weise die nautische Abteilung des Reichsmarineamts und der Deutsche Seefischereiverein dauernd auf ozeanographischem Gebiete arbeiteten, und welche wissenschaftlichen Ergebnisse die beiden großen, vom Reich entsandten Expeditionen, die Tiefsee-Expedition unter Professor Gull und die Südpolar-Expedition unter Prof. v. Dringelheim beibrachten. Die Ausstellung, die auch die Korridore der Expeditionen vorführt, sei ein schönes Zeugnis für das erfolgreiche internationale Zusammenarbeiten der großen Kulturvölker auf dem Gebiete der Meeresforschung. Oberster Rat Weizsäcker schloß mit einem Danke an die französische Regierung und ihren General-Kommissar für das große und fördernde Entgegenkommen, das den mit dem Aufbau der deutschen Abteilung beauftragten deutschen Gelehrten beigegeben sei. General-Roux übernahm mit warmen Worten des Dankes und der Anerkennung die deutsche Abteilung, indem er ihren wissenschaftlichen, aber auch reichhaltigen Inhalt und die ansehnliche Form der Darstellung hervorhob. Ihm schloß teilte Professor Benard in einer Ansprache mit, daß der deutsche Delegierte Oberster Rat Weizsäcker zum Zeichen des Dankes für die deutsche Ausstellung zum Ehrenpräsidenten des Vereins für Tiefseeforschung in Bordeaux ernannt worden sei. An die Eröffnung schloß sich ein den deutschen Vertretern von der Ausstellungsleitung gegebenes Frühstück.

Madrid. Der Minister des Auswärtigen bereitet die Veröffentlichung eines dem Parlament vorliegenden Buches vor, das die Protokolle der Konferenz von Algeciras und sämtliche Dokumente, die sich auf die marokkanische Frage beziehen, enthalten wird.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Lissabon wachst die politische Unruhmöglichkeit in Portugal von Tag zu Tag in erschreckender Weise. Das Volk ist sehr erregt, weil die Polizei alle öffentlichen Demonstrationen mit großer Brutalität gewaltsam unterdrückt. Die Regierung soll besondere Anträge geben haben, oppositionelle Versammlungen aufzulösen und die Teilnehmer auszuweisen. Bei dem letzten Stierkampf in Lissabon wurde die Königin von Portugal von dem anwesenden Publikum ausgepöbeln. Der König war dem Stierkampf ferngeblieben, weil er wachte, daß keine Anwesenheit eine feindselige Demonstration hervorgerufen würde. Aber seine Abwesenheit erregte das Volk gleichfalls und viele beleidigende Schmähsprüche gegen den König wurden laut.

London. (Priv.-Tel.) Die aus Johannesburg gemeldet wird, griff dort ein Trupp Chinesen ein Geschäft im Bezirk Mithroverster an. Zwei Russen wurden von einem im Geschäft hantierten Polizeibeamten erschossen, die übrigen sollen verhaftet worden sein.

Konstantinopel. Der türkisch-bulgarische Grenzkonflikt ist gänzlich beigelegt worden, da der nach dem streitigen Punkte Horofese entsandte Oberst Ahmed-Bey den Abtransport des dorthin geschafften Baumaterials erlaubt hat.

Konstantinopel. Das türkische Reich mit Rücksicht auf die deutsche Schiffe wurde nach Ablauf der gestellten Frist auf Veranlassung des deutschen Konsuls von sechs Matrosen des deutschen Stationschiffes befreit, dann erfolgte die Freigabe.

Konstantinopel. Die vorgestrigen Wahlen auf Samos sind ruhig verlaufen. Die Oppositionspartei hat 29 Sitze errungen, während die Regierungspartei 10 Sitze an sich brachte. Der Sturz des Fürsten Janco-Bey scheint unermesslich zu sein.

Winnipeg. Der Präsident der Great-Northern-Pahn, Hill, äußerte in St. Paul über seine Pläne hinsichtlich der Ausdehnung des Netzes der Bahn im Nordwesten, es solle eine Linie von Vancouver nach Winnipeg geführt werden, die nördlich der Canadian Pacificbahn verläuft. Ihr Bau werde 30 Millionen Dollars kosten. Auch soll eine Reihe von Zweiglinien durch den canadischen Westen gebaut werden.

(Nächst einsehende Telexen befinden sich Seite 4.)

Berlin	21.00	21.00	21.00	21.00
Breslau	21.00	21.00	21.00	21.00
Dresden	21.00	21.00	21.00	21.00
Hamburg	21.00	21.00	21.00	21.00
Köln	21.00	21.00	21.00	21.00
München	21.00	21.00	21.00	21.00
Paris	21.00	21.00	21.00	21.00
Wien	21.00	21.00	21.00	21.00

## Deutsches und Sächsisches.

— Prinz Johann Georg besuchte den Kunsthafen Ernst Richter, Boger Straße, und beschäftigte mit großem Interesse die ausgestellten Gemälde, französischer Meister um 1800, sowie die Werke von Joh. Walter-Ritua und Alfred Densch-Dresden.

— Der bisherige juristische Hilfsarbeiter beim Evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium Konsistorialrat Dr. K. A. u. r wurde zum zweiten weltlichen Rat bei dieser Behörde ernannt und erhielt Titel und Rang eines Oberkonsistorialrates. — Dem in den Ruhestand getretenen zweiten weltlichen Rate beim Landeskonsistorium Dr. Grundig wurde das Ritterkreuz 1. Klasse vom Landesherren verliehen.

— Der Vorstand des Königl. Hauptkonsulates Weichen, Oberkonsul Dr. G. o. e., ist vom 7. Mai ab zur kommissarischen Reichsmission beim Kaiserlich Sächsischen Amt in Berlin auf drei Monate einberufen worden. Mit der Oberleitung des Hauptkonsulates Weichen während dieser Zeit wurde der Oberkonsul Dr. jur. G. e. n. n. aus Dresden beauftragt.

— Gestern vormittag besuchte Herr Staatsminister v. o. n. S. l. i. e. b. e. n. in Begleitung des Herrn Geh. Schulrats Dr. K. u. h. n. die Taubstummenanstalt. Unter Führung des Herrn Direktors Müller nahm der Herr Staatsminister einsehend Kenntnis von den Einrichtungen der Anstalt für Taubstumme in Potsdam-Blumen, einer Schulorganisation, die ihrem Zwecke nach, keine lehrmäßige Taubstumme unterrichtsähnlich zu machen, in Deutschland einzig dastet. Sodann leitete der Minister dem Wohl für erwachsene taubstumme Mädchen einen Besuch ab und sprach sich anerkennend über die von den Pflanzlingen hergestellten weltlichen Handarbeiten aus. Auch beschäftigte er die Hauptanleiterin Edermayer Straße 2, wohnte in einigen Klassen dem Unterricht bei und nahm die ausgestellten Zeichnungen und Handarbeiten der Pflanzlinge in Augenschein.

Mit Interesse verfolgte der Herr Minister den Fortschritt in der sprachlichen Entwicklung der Taubstummen von dem noch vollständig stummen Kinde in der Vorschule bis zu den in der Hauptsache unterrichteten Schülern der ersten Klassen in der Hauptanstalt und schied mit dem Ausdruck der Anerkennung und des Wohlwollens für die Anstalt.

— Schwedische Turner und Schwimmer in Dresden. Heute mittag 12 Uhr findet im Gänzhofe die Schwimmvorführung der deutschen und schwedischen Schwimmer statt. Die Schweden beginnen ihre Vorführung mit dem Springen der gesamten Mannschaft von der Galerie ins Wasser. Weiter folgen: Lebensrettungsbildungen im Wasser und am Lande — Kunstschwimmen, Entleeren auf dem Wasser und unter Wasser — Stoffschwimmen einer deutschen und einer schwedischen Mannschaft — verschiedene Sprünge — Wasserpolo — Abwehrübungen. Eintrittskarten zu dieser Vorführung sind zu haben bei Hoftheater Hugo Vorndt, Seestraße 1, Julius Röhler Nachf., Wilsdruffer Straße 44, J. A. Ulrich, Christianstraße 31, Edu. Wroczynski, im Schwedischen Turninstitut W. R. Bachmann, Riesenstraße 25, Edu. Terassowitsch, im Café Pollender, Hauptstraße, sowie im Gänzhofe. Die Herren-Schwimmhalle des Gänzhofes bleibt heute Donnerstag von 1/2 12 bis 1 Uhr für den allgemeinen Besuch geschlossen.

— In der letzten Plenarsitzung des Stadtrats wurde unter anderem beschlossen, gemäß einem Antrage der Stadtverordneten, das städtische Elbehad gegenüber der Saloppe nach Uebigau zu verlegen, gleichzeitig aber einen Erprobung für das Bad gegenüber der Saloppe vorzunehmen, der in etwa einem Vierteljahr beendet sein wird. Die Kosten dieses Erprobungsbades sollen nebst einem Verrechnungsspeid für die Verwaltung im laufenden Jahre mit 17 000 Mk. eingestellt werden.

— Die Tagesordnung für die in der Pfingstwoche in Rittau stattfindende Hauptversammlung des sächsischen Kirchenvereins ist erschienen. Nach einer Vorstandsbesitzung am Mittwoch, den 6. Juni, wird gegen Abend eine kirchenmusikalische Aufführung und darnach eine Begrüßungsversammlung abgehalten. Donnerstag, den 7. Juni, früh 9 Uhr findet die Hauptversammlung statt, in der nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten und einer Sitzung des bisherigen Vorsitzenden der jetzige Vorsitzende, Herr v. Hoyer-Röhm, auf Grund des Ergebnisses der eingegangenen Fragebogen den gegenwärtigen Stand der Ehre nach ihrer finanziellen Stellung und nach der ihnen gewirkten Pflege darlegen wird. Da die Synode erst im Herbst tagen wird, werden auch die dafür geplanten Anträge zur Besprechung kommen, über Einstellung einer bestimmten Summe zur Beschaffung von Noten in die kirchlichen Haushaltungen, über Bestimmung der Chorleiter für Uorfingebunden und über Verpfändung der Teilnahme der kirchenmusikalischen Beamten an den Kirchenvorstandsversammlungen, in denen Gegenstände des musikalischen Lebens beraten werden. Auch will man beantragen, daß den Gemeinden, denen aus diesen Veranstaltungen beträchtliche Mehraufgaben erwachsen, Beihilfen aus Staatsmitteln gewährt werden. Desgleichen wird der Antrag des Chemnitzer Sphorabereins auf Einstellung von neuen rhytmischen Chören in das Landesgelangbuch zur Verhandlung kommen. Für den anschließenden Nachmittag plant der Festausschuß eine gemeinsame Fahrt nach dem Lybitz.

— Am Montag abend hielt Herr Privatgelehrter und Schriftsteller Karl Güter im Saale des Riesenbades einen populärwissenschaftlichen Vortrag über: „Charakterbeurteilung mit Hilfe der Graphologie, Phrenologie, Physiognomie, unentbehrlich für Augenheiler, Berufs-, Mitarbeiter-, Fremden- und Gattenswahl“. In einer mehr als ausführlichen Einleitung, welche die Aufmerksamkeit der Zuhörer beinahe ermüdete, sprach der Redner zunächst in einer nicht gerade populär-verständlichen Weise über „Kunststoff, Schweiß- und Lebensstrahlen“ und wies dann darauf hin, daß schon Schulfächer früherer Jahrhunderte das Studium der Physiognomie als für den Unterricht richtig erkannt haben. In neuerer Zeit habe Dr. Gall eingehende Studien über die Einwirkung der Gehirn- und Schädelbildung auf die geistigen Anlagen des Menschen angestellt. Dem genannten Forscher sei es aber nicht gelungen, eine Vermittlung zwischen Gehirn und Rückenmark, dem inneren sympathischen Nerv, nachzuweisen. Redner selbst will, ebenso wie Professor Fiedler-Wiepja, gefunden haben, daß jeder einzelne Nerv im Körper mit dem Gehirn zusammenarbeite. Mit Hilfe der Phrenologie allein könne der Charakter eines Menschen nicht erkannt werden, wie denn auch der genannte Dr. Gall bestreite, daß an einem abnorm gebauten Schädel und Gehirn ein geborener Verbrecher zu erkennen sei. Ein zuverlässiger Gradmesser für die Charakterbeurteilung sei die Physiognomie, da anerkannt Gesicht und Auge das Seelenleben am besten widerspiegeln. Darin habe nachgewiesen, daß selbst jedes Tier einen typischen Zug um die Augen habe. Am wichtigsten Bedeutung für die Beurteilung des Charakters komme der Graphologie zu. Der Kenner könne wohl aus den Schriftzügen eines untergeordneten Eigenschaften eines Menschen feststellen, niemals aber den ganzen Charakter, da die Schrift eines jeden einzelnen von der Laune, der Gemütsverfassung, ja selbst vom Schreibmaterial abhängig und jeweilig veränderlich sei. Jedemfalls dürfe aber auch der Graphologie einige Bedeutung nicht abgesprochen werden.

— Von Schützen- und anderen Vereinen werden hiesigen Vereinskassen, Preisregeln, Preisbillsards u. dergl. in der Welt vertrieben, daß der Verein eine größere Anzahl von Voten besitzt, verkauft und abhandelt aus seiner Mitte Mitglieder bestimmt, die für die einzelnen Kassinhaber die Schiffe abgeben, legen usw. Dabei ist im voraus weder dem Käufer des Votens bekannt, welches Mitglied des Vereins für sein Votum eintritt, noch wissen die betreffenden Mitglieder, für welches Votum sie sich entscheiden. Die Entscheidung über Gewinn und Verlust hängt für den Kassinhaber in hohem Maße also lediglich von dem einem Einflusse völlig entzogenen Umstande ab, ob für ihn ein guter oder schlechter Schütze bzw. Spieler bestimmt wird, sie beruht ausschließlich auf Zufall. Das sächsische Ministerium des Innern erblickt hierin die Abhaltung öffentlicher Glücksspiele, deren Veranstaltung der behördlichen Genehmigung bedarf. In einer hierzu erlassenen Verordnung bemerkt das Ministerium, daß Angehörte gelte auch für den Fall, daß nur ein Teil der Kassinhaber durch die vom Verein bestimmten Mitglieder vertreten werde, während der andere Teil die Rolle selbst spiele oder durch selbstgewählte Personen spielen lasse. Das Ministerium des Innern bestimmt, daß die Polizeibehörden auf diese Veranstaltungen ihr Augenmerk richten und beim Mangel der erforderlichen Genehmigung dagegen einschreiten sollen. Werde um die behördliche Genehmigung zur Veranstaltung solcher Glücksspiele, Preisbillsards usw. nachgefragt, so sollen bei deren Erteilung die Veranstalter zugleich auch darüber verständigt werden, daß die Veranstaltung der Glücksspiele unterliegt, sofern der Gesamtpreis der zu verkaufenden Lose die Summe von 100 Mk. übersteige und die Lose öffentlich verkauft würden. Aufständig für die Genehmigung von öffentlichen Warenausspielungen zu ganzen eines öffentlichen Warenausspielens, sowie von öffentlichen Warenausspielungen geringfügiger Art ist nach einer neuerlichen Entscheidung des Ministeriums des Innern die Oberrkeit desjenigen Ortes, innerhalb dessen die Auspielung und der Losverkauf vor sich gehen soll.

— Am Freitag begaben sich der Rat und die Stadtverordneten, sowie eine Anzahl Beamter Leipzig nach der Sorz, um die Baulichkeiten und Einrichtungen der Leipziger Augenheilklinik in Augenschein zu nehmen. In der Anstalt waren die Herren des Leipziger Rates, welche die Deputation für das Johannishospital in Leipzig bilden, nämlich die Herren Bürgermeister Dr. Dittich, Stadtrat Dehmig und Stadtrat Elze, sowie der Arzt der Anstalt, Herr Dr. Thiem, anwesend. Nach erfolgter Begrüßung gab Herr Stadtrat Dehmig über das Zustandekommen und die Kosten, welche die Anstalt verursacht, an der Hand von Zahlen einen kurzen gefassten Vberblick. Den Grundstock zur Errichtung einer Anstalt stiftete die Stadt Leipzig aus Anlaß des hiesigen Regierungsjubiläums König Alberts mit einer Summe von 300 000 Mark. Da aber diese Summe zur Errichtung einer solchen Anstalt nicht ausreichte, so stiftete das Johannishospital ebenfalls 300 000 Mark und übernahm auch die weiteren Kosten, die über 600 000 Mark hinausreichten. Außerdem wird das Hospital auch noch für weitere etwaige Bedürfnisse aufkommen, die durch die Einnahmen der Heilanstalt Sorz nicht erbracht werden können. In der Anstalt können 88 Kranke untergebracht werden. Nach dem Walle zu ist eine Liegehalle angebaut. Nach Beendigung der Besichtigung wurde im Speisecafe eine Erfrischung eingenommen, wobei Herr Bürgermeister Dr. Dittich eine Ansprache an die

Veranstaltungen richtete, in welcher er der Stadt Rat für das...

Der Verein der Saalstädter Dresdens und Umgebung...

Die Dresdner Liedertafel unternahm am letzten Sonntag...

Ein Fabrikant in Chemnitz hatte in seinem Establishment...

Die Königin von Württemberg hat zwei aus dem Atelier...

Der heutige Nummer 2. W. legt für die Stadtkasse...

Das neuebaute Stadtkrankenhaus in Radeberg...

Auf die Aufhebung des Garnisonbauamtes...

Am 7. d. M. erfolgte die Eröffnung der beim Königl. Militär...

Eine bereits Monate währende, vom Deutschen Holz...

In diesem Frühjahr haben sich die Baugewerbetreibenden...

Die Maurer in Grimmitzau sind in den Streit...

In Zwickau haben sich auch die Zimmerer mit den...

Militärgericht. Auf schweren Diebstahl lautet die...

Die 1. Sitzung der russischen Reichsduma wird der...

gesagt wird. In diesem Falle würde die Thronrede vom...

Zum Zwecke gründlicher Entwerfung des viel verbreiteten...

Die Stadtverwaltung von Odesa beschloß aus...

Nachträge zur Reichstags- und Ersatzwahl in Darmstadt-Groß-Gerau.

Die Resolution, die der Zentralvorstand der nationalliberalen...

Die 1. Sitzung der russischen Reichsduma

Das Jeremionki für den aus Anlaß des ersten Zusammen-

Tagesgeschichte.

Die es kam, daß die Wahl des Kaisers auf den Kaiser...

Ar. 127. Seite 3. - Donnerstag, 10. April 1906.

Dresdner Nachrichten.

des Herrn von Budde fiel, darüber wird der „N. N.“ von geschätzter Seite Mittheilung gemacht. Der Kaiser sagte nicht zu viel, als er in seinem Willkür-Telegramm an Frau von Budde es ausbrach: „Ihre Gatte ist gestorben wie ein Held. Nicht nur, daß Budde durch das Tode ins Auge faß, — bis zu seinem letzten Augenblicke galten die Gedanken des Kaisers, in dem stets der Soldat lebendig blieb, dem kaiserlichen Dienste. Und als er von seinem Leibe am Karfreitag in jenem Briefe Abschied nahm, dem er als „der sterbende Diener dem geliebten Herrn“ schrieb, empfahl er zugleich dem Monarchen als seinen gezeichneten Nachfolger den Kaiserpräsidenten, auf den er schon früher, bei mündlichen Beratungen, die Aufmerksamkeit des Kaisers hingelenkt sich bemüht hatte. Von dem Momente an, da er sein Todesurtheil gesprochen wußte, erfüllte ihn der Wunsch, aus dem Streife seiner Beamten dem seine Nachfolge zu sichern, den er hierfür als dem tüchtigsten und gefestesten Anhalt. So war die letzte Tat des dem Tode verfallenen Ministers ein Akt selbstloser Willkür. Es ist andererseits kein Geheimnis, daß, sobald über den hoffnungslosen Charakter der Krankheit Buddes kein Zweifel mehr waltete, die Chancen des kaiserlichen Landrats von Stubenrauch, kein Vortrefflicher zu werden, am allerhöchsten Stelle die günstigsten waren, während zugleich, wie stets in solchen Fällen, allerdings andere Ambitionen rege wurden. Die in der türkischen Presse aufgetauchte Behauptung, Generalleutnant A. D. von Schönberr habe das Vortreffliche der öffentlichen Arbeiten ausgeübt, entspricht nicht den Tatsachen — das Vortreffliche ist dem kaiserlichen Schwiegersohne, dessen Gemüth sich von dem Abgange des Herrn von Budde bei Hofe mit im Schmerz „Frau Eisenbahnminister“ genannt wurde, überhaupt nicht angeboten worden. Und es ist auch nicht Herrn von Stubenrauch angeboten worden. Man darf annehmen, daß Herr von Budde den Kaiser davon überzeugt hat, wie wünschenswert es sei, seinen Amtsnachfolger innerhalb des Eisenbahnministeriums zu wählen, wo es ohne Zweifel eine nicht unberechtigte Bestimmung hervorgehen hätte, einen „Entscheidung“ auf den erledigten Ministerposten zu setzen. Dazu kam, daß Herr von Budde keine Hauptaufgabe, den strategischen Ausbau des Eisenbahnsystems, erfüllt hat, und in dieser Hinsicht ein festes Werk hinterließ. Die inneren Angelegenheiten, die nun wieder in den Vordergrund treten mußten, verlangten einen Sachmann.

In Sachen des englisch-türkischen Konflikts hat in Konstantinopel am Montag und Dienstag abends ein außerordentliches Ministerrat stattgefunden, der auf Befehl des Sultans eine Prüfung der Angelegenheit herbeizuführen suchte. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt.

In Konstantinopel wußte man am Sonnabend zwar, daß ein Ultimatum überreicht worden war, es war aber nicht möglich, festzustellen, ob England im Falle der Weigerung der Türkei, auf das Ultimatum einzugehen, mit Zwangsmaßnahmen drohte. Der Sultan schickte am Sonnabend einen hohen Beamten zu dem englischen Botschafter, der ihn jedoch nicht empfing. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ erzählt, daß der nächste Schachzug des Sultans der sein wird, daß er vorschlägt, die Angelegenheit dem Haag-er Schiedsgericht zu unterbreiten. — Da wegen des Ruhloshaltens am Sonntag kein Ministerrat stattfinden konnte, ist eine Antwort auf die englische Note zum Donnerstag (heute) zu erwarten.

Die Mehrheit der englischen Blätter ist der Ansicht, daß die Türkei nachgeben wird, mit der Nachricht von der Unbegrenztheit des Sultans keine große Bedeutung bei und ist davon überzeugt, daß der Sultan den Weg nach Canossa finden werde. Er habe keine Gelegenheit, die Mächte miteinander in Streit zu bringen. Jetzt, wo die englischen Verstärkungen nach Ägypten unterwegs seien, sei auch kaum zu befürchten, daß dort Schwierigkeiten entstehen. Die Blätter hatten es jedoch für notwendig, den mohammedanischen Freunden klar zu machen, daß England nicht die Absicht habe, die ungünstige Lage des Kaisers auszunutzen, oder sich in die Gebirgs-Eisenbahn einzumischen. Dagegen belegen Berichte aus Stambul, daß es vorläufig unmöglich sei, zu sagen, was die Worte zu bedeuten. Der Kaiser sei allem Anschein nach immer noch widerwillig. In gewissen Kreisen hoffe man, daß England sich aus Furcht vor einer nationalen Bewegung in Ägypten von ersten Maßnahmen abhalten lassen werde.

Deutsches Reich. Die Veröffentlichung von ungünstigen Berichten über den Gesundheitszustand des Reichskanzlers führt die „Walden-Offizielle“ „Süddeutsche Reichs-Korrespondenz“ in einem Berliner Telegramm auf politische Intrigen zurück, die darauf berechnet seien, die amtliche Stellung des kaiserlichen Willens ins Wanken zu bringen. Die genannte Korrespondenz, die in Karlsruhe erscheint, schreibt im amtlichen Berliner Auftrag: „Es scheint Leute zu geben, denen die Genesung des Reichskanzlers gegen den Strich geht. Weniger in der Presse als in parlamentarischen und sonstigen politischen Streifen werden mit der Wiener patriotischer Vermittlung Angaben ausgetauscht, die, im Widerspruch mit der Wahrheit, den Gesundheitszustand des kaiserlichen Willens als ein dauerndes Hindernis gegen die Ausübung seiner amtlichen Tätigkeit erscheinen lassen sollen. Unschicklich ist an diesen Aufstellungen, daß dabei, um auf empfindliche Gemüther mehr Eindruck zu machen, als Duelle für derartigen verlässlichen Ansichten gegen die „Umgebung“ des Reichskanzlers genannt wird. Demgegenüber lohnt es sich doch festzustellen, daß aus dem Kreise der Vertrauensleute, die als Umgebung des kaiserlichen Willens betrachtet kommen, keine einzige eine Äußerung getan hat, durch welche etwaige Wünsche nach seinem Ausscheiden von den Geschäften hätten ermuntert werden können. Es ist das Geheimnis der Verbreiter jener Gerüchte, wie ein Kanalarbeiter eintriefen soll, den der Kaiser nicht will und den das Befinden des kaiserlichen Willens nicht erforderlich macht. Der Kaiser ist jetzt — es gibt eine Reihe von Jungen dafür — frischer und kräftiger als vor dem Anfall. Er beschäftigt sich schon mit mancherlei, aber nicht mit Mühsal. Wir hoffen durch die Mitteilung allen Patrioten eine Freude zu machen, auch den Bekümmerten, deren sorgende Liebe das Ende einer Kanzlerlaufbahn vorzeitig angelehrt hat.“ — Dem Reichskanzler haben zu seinem Geburtstag auch die Akademie der Wissenschaften, die Akademie der Künste und die Generalverwaltung der kaiserlichen Kassen Glückwünsche übersandt. — Dem Zentralverband deutscher Industrieller zu Berlin hat der Kaiser auf einen Glückwunsch zu seinem Geburtstag die nachstehende Antwort zugesandt: Berlin, den 5. Mai 1906. „Der Zentralverband deutscher Industrieller habe ich mich, verbindlichen und herzlichsten Dank für die freundlichen Glückwünsche ausgesprochen, die mich aufrichtig erfreut haben. Ich erwiedere die Bestimmungen, die mir aus den Kreisen der Industrie entgegengebracht werden, auf das wärmste und ich hoffe aus ihnen die Versicherung, daß mein reges Interesse an Euch und an der Förderung der deutschen Industrie richtig gerichtet wird. Bin.“

Die bairische Abgeordnetenkammer hat den Antrag angenommen, die Regierung aufzufordern, im Bundesrat eine Revision des Weingehörs zu erwirken, welche die einheitliche Regelung der Weinsteuer in allen Bundesstaaten durch Sachverständige im Hauptamt, die Einführung der Buchkontrolle durch Führung eines Lagerbuchs und die Bekämpfung des Auktionenwesens vorsieht. Minister Graf v. Helldorf erklärte, er werde beim Reichsamt des Innern neuerdings die Angelegenheit betreiben, wenn auch die Reichsämter dem Antrag zustimmten.

Der württembergische Landtag ist zu einer neuen Tagung zusammengetreten, in der über die Frage der Verfassungreform entschieden werden soll.

Die „Frankf. Bl.“ melden aus Konstantinopel vom 7. d. M.: Die türkischen Behörden haben gegen ein deutsches Segelschiff einen Akt begangen, der einen Bruch mit den internationalen Abmachungen bedeutet. Der deutsche Segler „Dobruca“ kam am Sonntag von den Ägäischen Meeren mit ungefähr 1000 Ägypten im Bordverbot an. Er wurde nach Vordringen von den Behörden behandelt und setzte seine Reise fort, um die Hälfte der Ladung für eine deutsche Firma in Konstantinopel und die andere Hälfte auf der Insel Tholos zu löschen. Raum hatte der „Dobruca“ die Anker gelichtet, so erschienen mehrere türkische Boote an Bord und erklärten, obgleich sich alle Schiffspapiere in tabellarischer Ordnung befanden, die Besatzungnahme des „Dobruca“. Der Kapitän des Schiffes protestierte mit aller Energie und wollte die deutsche Flagge, die er, da es noch vor Sonnenanbruch war, noch nicht aufgezogen hatte, hissen. Die türkischen Beamten verhinderten ihn jedoch hieran. Darauf wurde der Segler von einem in Verhaftung gehaltenen türkischen Schleppschiff sofort in Schlepptau genommen und unter die Be-

fehlungen des Vorkorpusforts von Anstöße Karak gebracht, wo er militärisch bewacht wird. Von der deutschen Botschaft wurden sofort bei der Kunde im Hilfs-Kloster die nötigen Schritte unternommen, um gegen das Vorgehen der türkischen Behörden die Stellung zu nehmen und den „Dobruca“ frei zu bekommen. Da die Botschaft nicht reagierte, überreichte der deutsche Botschafter eine Protest-Note, in der er die Worte wissen ließ, daß, wenn die deutsche Botschaft nicht mitteilbar gegeben sein würde, von deutscher Seite selbst unmittelbar die nötigen Maßnahmen ergriffen werden würden, um die Freilassung zu bewirken. Nach einer weiteren Meldung des türkischen Konsulats in Konstantinopel ist das Segelschiff „Dobruca“ wieder freigegeben worden.

Oesterreich. In einer Verhandlung, welche beim Bezirksgericht in Trient als Nachspiel der bekannten deutsch-italienischen Demonstrationen am Oberdiesing in Bergine durchgeführt wurde, wurde der deutsche Professor Edgar Mayer zu 100 Kronen Geldstrafe verurteilt, dessen italienischer Angreifer Crestes Riffer jedoch freigesprochen. Der Staatsanwalt rekurrierte gegen den Freispruch. Trient ist bekanntlich ein Hauptort der Irredentisten in Oesterreich. (Red.)

Eine in Wien abgehaltene außerordentliche Volksversammlung der besagten Partei führte die Polizeibehörde Wien beschloß einstimmig, daß, falls der begonnene Postamt einzelner Bauten durch die Arbeiter bis heute (Donnerstag) nicht aufgehoben werde, am Sonnabend sämtliche Arbeiter entlassen würden. Eine Volksversammlung meldet hierzu, daß ein Nachhaken der Arbeiter nicht zu denken sei; somit sei die Generalstreikung von 40 000 Arbeitern zweifellos.

Italien. Infolge des Beschlusses der Arbeiterkammern sind als Protest gegen die Vorkänge in Turin die Arbeiter der industriellen Werke in Bologna in den Aufstand getreten. Fast alle Wägen sind geschlossen. Die Straßenbahnen verkehren unter polizeilicher Aufsicht. Dagegen sollte in Turin nach einer von der Arbeiterkammer erlassenen Bekanntmachung die Arbeit gestern nachmittag wieder aufgenommen werden.

Frankreich. 8 900 000 Wähler beteiligten sich am Sonntag in Frankreich an den Kammerwahlen, das sind 800 000 mehr als bei den Wahlen im Jahre 1902. Es entfielen auf die Radikalen und Sozialistisch-Radikalen 3 100 000, auf die republikanische Linke 800 000, auf die unabhängigen Sozialisten 1 600 000, auf die geeinigten Sozialisten 900 000, auf die gemäßigten Republikaner (Progressiven) 1 170 000, auf die Kandidaten der Rechten Liberale 1 240 000, auf die Konservativen 900 000 und auf die Nationalisten 800 000 Stimmen. Gegenüber den Wahlen 1902 genannten die Radikalen und sozialistischen Radikalen über 250 000. Die Progressiven verloren 270 000 Stimmen, dagegen gewann die Partei der Rechten ungefähr 400 000 Stimmen.

Schweiz. Dem geschäftsführenden Ausschusse des Initiativkomitees für den Berner Alpen-Durchstich als Zuhilfenahme zum Stimpfen ist von einem französischen Unternehmer-Syndikat eine Offerte für eine Seilbahnlinie mit 27 pro Mille Steigung mit elektrischen Betrieben unterbreitet worden. Der Ausschuss hat zur Finanzierung des Projekts mit einem französisch-schweizerischen Bankensyndikat Verhandlungen vereinbart, die es möglich machen, mit den bereits vom Kanton übernommenen Verpflichtungen ohne Namensnennung einer Staatsgarantie für die weitere Finanzierung auszukommen. Das Initiativkomitee wird am 4. Juni der Berner Regierung seine Anträge einreichen.

England. Der Präsident des Handelsamtes, Lord George, empfing in London eine Abordnung der Vereinigung der Handelskammern, die sich über die Vorkängebehandlung beklagten, die von britischen Redern fremden Ladungen genährt werde. Der Minister gab zu, daß ernstes Material für eine Untersuchung vorgebracht sei und sagte an, daß die Handelskammern ihm weitere die Verhältnisse beleuchtende Fälle mitteilen sollten, hinsichtlich deren er die Reder befragen könne.

Schweden. Die „Ebensta Dagblad“ mitteilt, wurde der deutsch-schwedische Handelsvertrag vom deutschen Botschafter in Stockholm und vom schwedischen Minister des Äußeren unterzeichnet. Gestern brachte die Regierung im Reichstag einen Gesetzentwurf ein, der die Ratifizierung des Handelsvertrags fordert. Gleichzeitig legte die Regierung einen Gesetzentwurf betreffend die Regelung des Exportes vor.

Russland. Der russische Kreuzer „Admiral Mokolow“ ist in Anwesenheit der Witwe des früheren Admirals Mokolow in London glücklich vom Stapel gelaufen.

Vereinigte Staaten. Eine Meldung des „New York Herald“ aus Point-à-Pitre meldet über die auf Guadeloupe am letzten Sonntag vorgekommenen Wahlanträge, daß die Sozialisten, die die Behörden auf ihrer Seite gehabt hätten, eine Schwedenscheit in der Stadt ausgeführt hätten. Die Konsulate würden von Truppen bewacht. Verschiedene Häuser seien geplündert worden. Der Kreuzer „Touche“ habe Mannschaften gelandet, doch seien diese nicht eingeschritten.

San Domingo. Aus Anlaß der Entdeckung eines Mordanschlags gegen den Vizepräsidenten der Republik, Caceres, sind eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen worden. Als der Vizepräsident am Sonntag abend das Theater verließ, wurden zwischen Gendarmen und Leuten, von denen man annimmt, daß sie Revolutionäre sind, in der Nähe der Stadt Schüsse geworfen.

China. Das Staatsdepartement zu Washington hat eine Depesche vom amerikanischen Konsul in Canton erhalten, des Inhalts, daß durch eine sehr heftige Ueberschwemmung in der Provinz Hunan zahlreiche Menschen umgekommen sind; auch der durch die Ueberschwemmung angerichtete Schaden soll sehr bedeutend sein. Die Ausländer befinden sich alle in Sicherheit.

### Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus (98 Uhr) „Der Nattenfänger von Hameln“, im Schauspielhaus (7 Uhr) zum erstenmal „Die Wildente“, Schauspiel in fünf Akten von H. Hübner.

† Im Residenztheater heute „Eine Hochzeitnacht“.

† Im Central-Theater wird allabendlich die Farsche „Venus auf Erden“ von Paul Linde, sowie die Ballett-Parodie „Die Damen vom Ballett“ von Siego Boggioli gegeben. Am Sonntag, nachmittags 4½ Uhr, kommt bei ermäßigtem Preisen „Die Fledermaus“ von Johann Strauß zur Aufführung.

† Am Donnerstags-Konzert der Königl. Belvedere-Kapelle kommen zum Vortrag: 1. „Königliche“, March von Strauss, 2. „Caverture zu Die vier Jahreszeiten“ von Balfe, 3. „Imci Stufe n. d. Suite“, 4. „Serenade“, 5. „Caverture“, 6. „Caverture“, 7. „Caverture“, 8. „Caverture“, 9. „Caverture“, 10. „Caverture“, 11. „Caverture“, 12. „Caverture“, 13. „Caverture“, 14. „Caverture“, 15. „Caverture“, 16. „Caverture“, 17. „Caverture“, 18. „Caverture“, 19. „Caverture“, 20. „Caverture“, 21. „Caverture“, 22. „Caverture“, 23. „Caverture“, 24. „Caverture“, 25. „Caverture“, 26. „Caverture“, 27. „Caverture“, 28. „Caverture“, 29. „Caverture“, 30. „Caverture“, 31. „Caverture“, 32. „Caverture“, 33. „Caverture“, 34. „Caverture“, 35. „Caverture“, 36. „Caverture“, 37. „Caverture“, 38. „Caverture“, 39. „Caverture“, 40. „Caverture“, 41. „Caverture“, 42. „Caverture“, 43. „Caverture“, 44. „Caverture“, 45. „Caverture“, 46. „Caverture“, 47. „Caverture“, 48. „Caverture“, 49. „Caverture“, 50. „Caverture“, 51. „Caverture“, 52. „Caverture“, 53. „Caverture“, 54. „Caverture“, 55. „Caverture“, 56. „Caverture“, 57. „Caverture“, 58. „Caverture“, 59. „Caverture“, 60. „Caverture“, 61. „Caverture“, 62. „Caverture“, 63. „Caverture“, 64. „Caverture“, 65. „Caverture“, 66. „Caverture“, 67. „Caverture“, 68. „Caverture“, 69. „Caverture“, 70. „Caverture“, 71. „Caverture“, 72. „Caverture“, 73. „Caverture“, 74. „Caverture“, 75. „Caverture“, 76. „Caverture“, 77. „Caverture“, 78. „Caverture“, 79. „Caverture“, 80. „Caverture“, 81. „Caverture“, 82. „Caverture“, 83. „Caverture“, 84. „Caverture“, 85. „Caverture“, 86. „Caverture“, 87. „Caverture“, 88. „Caverture“, 89. „Caverture“, 90. „Caverture“, 91. „Caverture“, 92. „Caverture“, 93. „Caverture“, 94. „Caverture“, 95. „Caverture“, 96. „Caverture“, 97. „Caverture“, 98. „Caverture“, 99. „Caverture“, 100. „Caverture“.

† Eine interessante Aufführung von Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ sieht im Neuen Theater zu Berlin am Sonnabend bevor. Text und Dialog des Werkes sind von Arthur Berghofer bearbeitet worden. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Oscar Fried. Dekorationen und Kostüme sind nach Entwürfen des Malers Ernst Steen angefertigt. Die Partie der Euridice singt Frä. Eva v. D. O. N. von unierer Hofoper.

† Frau Marie Drosch, die Witwe des vor zwei Jahren verstorbenen ehemaligen Königl. schlesischen Hofkammerleiters Emil Drosch, ist in Berlin nach langem und schwerem Leiden, 47 Jahre alt, aus dem Leben geschieden. Marie Drosch gehörte bis zum Tode ihres Gatten der Wittve an und war eine geschätzte Darstellerin. Unter ihrem Mädchennamen Quinz hat sie leinertig am Berliner Residenz-Theater die Comedienne freiert. Frau Drosch war zuletzt vielfach mit Erfolg als Schriftstellerin tätig.

† Am Geburtshaus Johannes Brahms' in der Seidenstraße 60 zu Hamburg wurde, wie bereits erwähnt, im Preise geladener Teilnehmer eine Gedächtnisfeier entfällt. Die Bronzetafel trägt die Inschrift: „An dieser Stelle ist Johannes Brahms am 7. Mai 1833 geboren worden. Gestiftet vom Zentralausschuss des Hamburgischen Bürgervereins 1906.“ Nach der Feier, bei der Ansprachen gehalten und Brautmusik

über geungen wurden, beschäftigten die Teilnehmer die ehemalige Brahmische Wohnung, die jetzt von einem Werftarbeiter, Frau, bemohnt wird, und trugen ihre Namen in das aufgelegt Buch ein. Das Haus liegt mitten im sogenannten Gängeviertel. — An demselben Tage, dem Geburtstage Brahms', in eine Berliner Brahm-Gesellschaft begründet worden. Zweck der Gesellschaft ist die Erinnerung der Lebens- und Schaffenswerke an den Werken von Johannes Brahms und die Verbreitung dieser Werke, sowie die Pflege des Brahmsens als Brahm und aller auf sein Leben und Schaffen bezüglichen Dinge. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt derzeit 8000 Mk. Der Vorsitzende der Gesellschaft bilden u. a. Professor Joachim, Ehrenmitglied, Dr. Reibes (der langjährige Vertrauensmann der Brahmischen Erben) zu Wien, Professor Friedländer, Geschäftsführer ist Verlagsbuchhändler Hans Simrod zu Berlin.

† Ein Schiller-Relief, das von dem damals neunzehnjährigen Bildhauer Rudolf Hirsch in Neuhaldensleben im Jahre 1859 zur Sekularfeier in Gips modelliert, dann von Frauen der Stadt zum hundertjährigen Geburtstag des großen Dichters in Bronze erneuert wurde, sollte gestern am dortigen Rathaus angebracht werden. An der Rathauswand wird das Kunstwerk zur vollen Geltung kommen.

† Der Historienmaler Professor Albert Hart in Düsseldorf ist, wie bereits kurz gemeldet, verstorben im Alter von 71 Jahren. Die Stoffe seiner Gemälde bilden vornehmlich Motive aus dem alten Rom, dann wieder Szenen aus den Christenverfolgungen und aus der deutschen Kaiserzeit. In reichem Maße hat sich Albert Hart auch in monumentalen Wandgemälden betätigt. So schmückte er das Kadener Rathaus, das Krefelder Museum, den Schwurgerichtssaal zu Oberfeld mit geschmackvoll komponierten, wenn auch ziemlich temperamentlosen Malereien. Von 1871 bis 1876 war Hart, der in Wachen geboren wurde und vor allem auf der Düsseldorf-Adademie seine Bildung erholten hatte, als Lehrer an der Kunstschule zu Weimar tätig. Dann siedelte er nach Düsseldorf über.

† Auf dem Zentralfriedhof zu Wien wurde vorgestern ein von der Familie errichtetes Marmorgrabmal für Franz Groß enthüllt. Das künstlerisch vollendete, von Franz Bogis Meisterhand geschaffene Werk zeigt das sprechend ähnliche Reliefporträt der Kaiserin; am Sockel sitzt trauernd Nepomene, neben ihr liegt eine umgestürzte heitere Maske. Als Inschrift trägt das Denkmal das Lebensdatum der verewigten, auch in Dresden noch nicht vergessenen Kaiserin: „fais bien — laisse dire“. Borgestern führte die Leobach der Kaiserin zum zweiten Male.

† Die Pariser Theaterdirektoren beschäftigen, ein Komitee zu bilden, dem die Aufgabe zufallen soll, alle für Pariser Bühnen zur Aufführung vorbereiteten Stücke auf Bedenten stiftlicher (i) Beziehung zu prüfen. Dieses Komitee soll die amtliche Zensur ersetzen. Prästet Reime begründet diesen Vorschlag, der ihm die sehr unangenehme, ihm durch die alten Zensurpolizeigehehe zufallende alleinige Verantwortung gegenüber dem Publikum abnehmen würde.

† Eleonora Duse, über deren Gesundheit in letzter Zeit unerwartliche Nachrichten im Umlauf waren, befindet sich, wie der Mailänder „Corriere della Sera“ berichtet, auf dem Wege der Genesung. Sie hat sich bei guter Pflege in der Nähe und Einsamkeit eines Städtchens am Genfer See recht erholte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die berühmte Tragödin bereits in der nächsten Zeit wieder öffentlich auftreten wird. Für diesen Fall ist ein Palais von Vorstellungen im Mailänder Circo in Aussicht genommen, und dieser soll, wie verläutet, in aller nächster Zeit stattfinden.

† Aus London. Am vergangenen Donnerstag wurde die große deutsche Opernsaison in Covent Garden mit Wagners „Tristan und Isolde“ begonnen. Ein festlich geschmücktes, gut beleuchtetes Haus gab dem Werke und den Darstellern ein herzlich willkommen. Mehrere Mitglieder des Königsbaus und viele Angehörige der Aristokratie waren erschienen, denn die Opernsaison gehört jetzt ebenbürtig zu der großen Saison wie die lang bevorstehende große Akademieausstellung. Daß auch das Werk, der Propheet Wagner in London, nicht vergeblich gewirkt, daß diese Vorstellungen nicht hauptsächlich als gesellschaftliche Pflicht angesehen und als solche absolviert, sondern vielmehr als festliche Stunden der Kunst empfunden und genossen werden, dafür gibt es manche Anzeichen. Will man sich selbst nur zeigen und genießen, beachtet man lieber eine „Mignon“ oder eine „Lucia“, mit welchen Opern sonst denn auch die Saison einzieht. Nun wird das den inneren Menschen am meisten in Anspruch nehmende Wagnerische Musikdrama gleich als erstes, noch dazu zu einer für die hiesigen Theaterbesucher und deren Genossenschaften ungewohnten Zeit aufgeführt, und alles ist begeistert! Die Vorstellungen sind sehr wohlwollend, man merkt ihnen an, die Kritiker waren von der Vorstellung ergriffen, konnten aber die englische Reserve in der Ausübung ihres Amtes nicht ganz abschütteln. (Ein Kritiker schreibt aber doch: kein besseres Werk hätte man für die Eröffnungsvorstellung wählen können als gerade „Tristan“.) Frau Wittich gab die Isolde, Herr Anton Burger, ein Schüler Jean de Resjais, den Tristan. Beide werden sehr gerühmt, besonders im letzten Akt. Am lehrerem hebt man das schöne Stimmmaterial und den trefflichen Gebrauch desselben hervor. Natürlich wird die Leistung der englischen Künstlerin Arby Vann als Brangäne besonders lobend erwähnt. Die erste Gesangsauflösung des „Ring des Nibelungen“ mit einer vorzüglichen Aufführung des „Reingold“ ist begonnen worden. Ein großer Teil der Szenarien war neu, und der Eindruck der Szenen ein gewaltiger. Die Besetzung war ebenfalls eine gute. Herr Braun sang den Wotan, Herr Zabor den Alberich, Herr Nelson den Mime. Den Loge verdispote Herr Joen, dessen Stimme von der Kritik sehr gelobt wird, dem die meisten Blätter aber ein unbedeutendes Spiel vorwerfen. Die Fricka sang Frau Heini und Frau Knepper-Gall die Freia. — Wenn diese Wagner-Aufführungen am 18. Mai zu Ende sind, beginnt die italienisch-französische Saison, in der als wichtigste mitwirkende Kräfte die Damen Melba, Giachetti, Dellina, Donabio, Agnes Gilbert und die Herren Caruso, Altchinsky, Lafter, Battistini, Gilbert, Journet, Sammato, Scotti, Sedelbac funktionieren werden. Klavier dirigiert die deutschen Opern, Campanoni die italienischen. In den zwölf Wochen der Saison folgen 26 Opern zur Aufführung gelangen, darunter an in London weniger oder nicht bekannt: „Amida“, „Eugene Onegin“, „Der fliegende Holländer“, „Le Jongleur de Notre Dame“, „Der Bagabund und die Prinzessin“ und „Der Barbier von Bagdad“.

### Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

— Dresden. Die heute (Mittwoch) abend in der „Reichsfrone“ (Waldenweg) abgehaltene, von etwa 1200 Personen besuchte sozialdemokratische Volksversammlung, in der die Aussperrung der Metallarbeiter und die blutigen Vorgänge in Breslau zur Verhandlung standen, wurde von dem überwachenden Polizeibeamten nach einstündiger Tagung aufgelöst. Dem Referenten, Herrn Zimmer aus Breslau, war vorher das Wort entzogen worden, weil er sich den Wählungen des Beamten nicht fügte, worauf die Versammlung einen unzulässigen Charakter annahm.

### Bermischtes.

\* Die Witwe und Urhine einiger angesehener Familien in Mülhausen i. E. Witwe Pierre Garard ist dieser Tage nach kurzer Krankheit im Alter von 93 Jahren gestorben. Sie erfreute sich noch bis vor kurzem großer Mithilfe und Freude des Geistes. Täglich unternahm die Greisin noch bis in die letzten Tage eine Spazierfahrt und nahm an allem, was um sie her vorging, lebhaften Anteil. Mülhausen wußte wohl ein geliebter Ort sein, weshalb sie noch der großen Anzahl hochbetagter Leute zu zählen, die dort wohnen.

\* Vom Kriegsgericht der 15. Division in Coblenz war der Musiker Bruchert zum Anstalten-Regiment Nr. 88 wegen Fahnenflucht zu 8 Monaten Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt worden. Er legte Berufung ein, und vom Berufungsgericht wurde festgestellt, daß Bruchert ein 1905 ist, und seine Einstellung im Jahre 1901 zu Unrecht erfolgt ist. Er muß nach den bestehenden Staatsverträgen freigesprochen werden, doch erklärte er, er wolle Deutscher sein und Soldat werden. Es wird ihm bestritten, daß er erst naturalkisiert werden müsse. Dierelben sollen entsprechende Anträge bei den betreffenden Behörden gestellt werden.





# Handschuh

**Handschuhwäsche, Vorzügliche und billigste**  
 Handschuhwäsche, Nosenstr. 1, Cravatten 1.  
 Größte Auswahl! Beliebteste Geschenke!  
 Damen-H. Frühjahrs-H. 75, 1.00, 1.50, 2.00, 2.50  
 Herren-H. Frühjahrs-H. 1.00, 1.50, 2.00, 2.50  
 Nappa-H. 4.50, jetzt 3.50  
 Aprie Neuhelten, berühmte Fabrikate. Hoebeleg. Engl. Leinen

**Elisabeth Wesseler 8**  
 Schlossstr. 8  
 Ball-H., 12 ft. 2.50, 16 ft. 3.50.  
 Spez. Honenträger 75, 1.1.50c.  
 Kinderh., Glace- u. Stoff. Knöpfe, Flor



## Genossenschafts-Pilsner:

In den Augen der Kenner:

**Das beste echte Pilsner Bier der Gegenwart!**

Generalvertreter:  
**Max Hecht, Dresden-A., Schäferstr. 25/27.**

## 31. Dresdner Pferde-Ansstellung

am 12., 13. und 14. Mai d. J.

- Die Ausstellung ist geöffnet am 12. u. 14. Mai von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends, am 13. Mai von 11 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends. Täglich Militär-Konzert.
- Die Prämierung der ausgestellten Pferde beginnt am 12. Mai vorm. 10 Uhr.
- Sonntag den 13. und Montag den 14. Mai nachm. von 1/2 3 Uhr ab, sowie bei Anwesenheit des Königl. Hofes finden Vorführungen von Militär-Montevierden, der ausgestellten Pferde schillernder Rassen, der prämiierten und der zur Verlosung angekauften Pferde statt. An diese Vorführungen schließen sich ein Preis-Rennen und Preis-Fahren, sowie andere sportliche Veranstaltungen an.
- Dieziehung der mit der Ausstellung verbundenen Lotterie wird am 15. Mai vor Rotar und Zeugen im Hotel "Deutscher Herold", Sophienstraße Nr. 2 vorgenommen.
- Tageskarten (zum einmaligen Besuch): 1 Mark, Dauerkarten 3 Mark. Tribünenkarten sind besonders zu lösen.

Verbindung nach dem  
**Ausstellungsplatz in Seidnitz:**  
 Eisenbahn (Fahrtdauer 8 Minuten).  
 ab Dresden-Gandelsbühlhof: 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
 außerdem nur Sonntag: 300; nur Sonnabend und Montag: 120, 340.  
 ab Seidnitz: 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
 außerdem nur Sonnabend u. Montag: 300, 420, 540.  
**Elektrische Straßenbahn:**  
 Altmärk-Bismarcker Platz oder Neumarkt-Johann-Georgen-Allee bis Seidnitz.

**Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.**  
 2 Lose und Gewinne der Ausstellungs-Lotterie werden durch Hrn. Alex. Döbel, hier, Weichengasse 1, abgegeben.  
 Zur Verlosung gelangte Pferde werden in Seidnitz gegen Rückgabe des Gewinnlooses übergeben.

**Kurhaus Kl.-Zschachwitz,**  
 Hotel und Restaurant,  
 gegenüber dem Königl. Lustschloß Pillnitz, schönste Lage an der Elbe.  
 Großer Nadelwaldpark. Herrl. Sommerfrische.  
 Salon, große und kleine Zimmer von 1,50 M. an aufwärts mit wundervoller Aussicht auf die Elbe.  
 Volle Pension pro Tag von 4,00 M. aufwärts.  
**I. Pfingstfeiertag Militär-Konzert.**  
 Anfang 1/2 5 Uhr.  
 Menüs à 1,50, 2,00, 3,00 M., sowie reichhalt. Speisenkarte, auch zu kleinen Preisen.  
 Besitzer **Josef Heinrich.**

**Hotel Lingke**  
 Seefraße-Altmärkt.  
 Elektr. Licht. Zimmer von 1,50 M. an.  
**Grosser Mittagstisch.**  
 Diners zu 1,25 M. Abonnem. 10 Karten 11 M.  
 Heute Donnerstag von 6 Uhr an Spezialität:  
**Letzlinger Rostbratl mit Speckkartoffeln.**  
**Tägl. frischen Stangenspargel**  
 Portion 75 Pf.

**König Friedrich August-Bad, Klotzsche-Königswald.**  
**Eröffnung**  
 Sonnabend den 12. Mai cr.  
 Lust. Prospekte unentgeltlich zu beziehen durch das Gemeindevorstand.

### Haarausfall

schlechter dünner Haarausfall werden schnell beseitigt durch  
**Medicinalrat Dr. Küchenmeisters Tannin-Pomade, Dose 1. A**  
 Altkaufmann und Verkauf Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.  
 Kaufe stets geit. Herr- u. D. Kleidung, Wäsche, Betten etc. E. Gause, Jakobstraße 1, part.

Verband Patent Bureau  
 Lehner  
 Pirmasensstrasse 33

Von Herrsch. wenig geb. Herr- u. Damen-Rad bill. zu verf. b. Hausmann Reichstr. 22.

**Frauenleiden,**  
 Förderung v. heb. Garrich, Edla Braunsfeld 149, Frau M. in N. Schr.: „Ihre Kur hat großart. gew.“

**Damentuch,**  
 In Qualität, in neuesten Farben, in eleganten Bronzenadelfäden, in eleganten u. modernen Mustern Stoffe für Herren u. Damen verfeinert billigst jed. Maß. Prob. frei.  
**Max Niemer, Sommerfeld, N.-L.**

**Fortig ist der Lack**  
 von Friedrich's Glöckner

Kaufe geb. Möbel, ganze Einrichtungen u. Nachlässe. Entertein, Biegelstraße 57, v

**Inoleum**  
 Große Lagerbestände in Delmenhorster und Rixdorfer preiswertesten Fabriken.

**Inoleum**  
 nur fehlerfreie Waren, zu dem billigsten Preis, das Ansehen von sogenannten Selbsteinstellen preiswerteste Vor- teil bieten können.

**Inoleum**  
 Selbst beim kleinsten Bedarf bitte meine Fabrikate u. Preise eingehend prüfen zu wollen.

**Inoleum**  
 durch und durch gemauert, Granit, 2 Mtr. breit, jetzt  
**4,75**  
 lauf. Meter

Siegfr. **Schlesinger**  
 Königs-Johann-Str. 6

## Klimatischer Luftkurort Rainwiese

(bei Herrnskretsch an der Elbe, Böhmisches Schweiß), Bahnhstation Schönau in Sachsen.  
**Hotel, Pension und Restaurant I. Ranges.**

Das im Schweizerstil erbaute, schmucke, freundliche Haus liegt idyllisch mitten im prächtigsten Nadelwald und in himmlischer Ruhe und Stille, umhüllt von ozonreicher, würziger und kräftiger Landluft. Ein kleines Paradies, das aber noch viel zu wenig bekannt ist. Von hohen und höchsten Herrschaften während der Sommermonate oft und gern besucht.  
 Pension von 7 Kr. oder 6 M. an. Vorzüglichste Verpflegung. Für Bequemlichkeiten aller Art und Unterhaltungen ist bestens gesorgt. Schöner Tennisplatz und große offene Reitbahn.  
 Das Hotel ist sehr vorteilhaft gelegen, auch zur Ueberrichtung für Besucher des Predigtstuhls, der Edmundskirche und der noch romanischeren wilden Klamm.  
 Meine Pensionäre, welche Ausflüge nach diesen Punkten machen, haben die Begünstigung, ihre Mahlzeiten ohne Extrazahlung auch dort einnehmen zu können. Viele eigene Equipagen, auch in Herrnskretsch am Landungsplatz befindend, an meiner Firma erkennlich. Dreimal täglich Omnibusverehr Rainwiese - Herrnskretsch. Privattelefon nach Rainwiese im l. f. Postgebäude in Herrnskretsch. Prospekte gratis und franko.  
**Albert Meyer.**

**Versteigerung** Morgen Freitag den 11. Mai, vormittags 10 Uhr, gelangen Landhausstraße 13 im Auftrage nachbenannter Eigentümer  
**6000 Stück Zigarren und 5000 Stück Zigaretten**  
 (Simon Anton, Kaufmann, Marktstraße 15),  
**200 Flaschen Weisswein**  
 (Emil Wagner, Kaufmann, Ostallee 2),  
**200 Fl. Rotwein, 30 Fl. Wermut, 30 Fl. Kognak, 30 Fl. Samsos, 10 Fl. à 10 Pfd. Speiseöl** (Julius Wagner, Händler, Britz Reuter-Strasse 12),  
 ca. 50 Pfund geräucherter Lachs (Ernst Hirt, Kaufmann, Blütenauerstraße 8);  
 ferner um 11 Uhr: 3 gebr. Herren-Rover, 1 Tandem und 2 gute Wringmaschinen, 12 grosse Palmen bis über 2 Meter hoch, ca. 15 versch. Zimmerpalmen und 400 Stück versch. Pflanzen als: Palmen, Kakteen, Fuchien, Kamellen, Myrten, Begonien, Clivien, Amaryllis, Rhododendron, die. Balsam- und Zimmerpflanzen etc.  
 zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8-10 Uhr.  
**Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstr. 13.**

**Wahrhaft überraschend**

sind zuweilen die Resultate, die mit einer sachgemässen Behandlung mittels Elektrizität erzielt werden! Täglich mehren sich die Anhänger dieses gewaltigen Naturheilmittels und sind es speziell solche Personen, die sich begeistert über dessen ungeahnte Wirkungen aussprechen, die vorher alle nur möglichen Mittel erfolglos versuchten. Wer daher Ursache zu haben glaubt, mit seinem Gesundheitszustande nicht zufrieden zu sein oder mit vorzeitigen Schwächezuständen zu kämpfen hat, spreche bei uns vor, sende uns diese Anzeige ein oder beziehe sich auf diese Zeitung, und er erhält auf Verlangen gratis und franko unser illustriertes Buch:  
**„Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“**  
 zugesandt.  
**Elektro-therapeutische Ordination**  
 Wien, I. Kärnthnerstr. 26, Mezzanin 58, Eing. Schwang. 1.

**Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.G.**

Carlswerk  
Mülheim-Rhein.

Spezialfabrik von  
**Techn. Gummiwaren**

aller Art, wie Planchen, Platten, Scheiben, Klapp-Schläuche, Gummimatten etc.

Dynamowerk  
Frankfurt-Main.

Spezialität  
**Centrormotoren**

z. unmittelbaren Kupplung mit Arbeitsmaschinen jeden Fabrikationsgebiets.

**Technisches Bureau, Dresden,**  
 Christianstrasse 35.

**Transpiration**  
 (Fuß-, Haut- u. Achselwäsche) in 2 Tagen beieitigt durch  
**Müglitzol.**  
 Große Fl. M. 1.25.  
**Dr. Willy Loebell,**  
 Chem. Werke Müglitz, Bez. Dresden, od. Dresden: General-Vertreter **Gossée & Bochnack,**  
 Waisenhausstr. 20, vis-à-vis „Victoria-Salon“.

Neu eröffnet! **Härtigs Hotel** Neu eröffnet!  
 Bismarckplatz 1. Bismarckplatz 1.  
**verbunden mit feinem Restaurant.**  
 Vorzüglic. Küche. Weine erster Gänge. Echte Biere. Menüs von 1,50 M. an. Reichh. Abendkarte. Um gütigen Zuspruch bitten **Gustav Härtig u. Frau.**

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“ Seite 7  
 Sonnabend, 10. Mai 1906 Nr. 127

# Königliches Belvedere.

## Täglich grosses Konzert

von dem **Königlichen Belvedere-Orchester**,  
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt an der Kasse 1 Mk.  
 Im Vorverkauf in den **Wolffischen** Musikgeschäften und bei  
 Stelle im **Neustädter Rathaus** 50 St.  
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mk. im Bureau des Königl. Belvedere,  
 Belvedere-Rubau und Seitenstrasse entreefrei.

# Waldschlösschen-Terrasse.

Jeden Donnerstag

## Kaffee-Konzert.

Von 4-7 Uhr. Programm 10 Pfg. Eintritt frei.  
 Kapelle des Königl. Sächs. Train-Bataillons.

ff. Kaffee mit Sahne und Schlagsahne.  
**Eierplinsen.**



# Zoologischer Garten.

Täglich bis mit 20. Mai 1906

## Carl Marquardts Ausstellung Afrika.

52 Personen, Männer, Frauen und Kinder.

**Marokkanische Reiter.**  
 Vorstellungen: Vorm. 11 1/2, nachm. 4, 5 1/2 und 7 Uhr.  
 Tribünenplätze: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.  
 Die Direktion.

# „Schillergarten“, Blasewitz.

Heute Donnerstag

**Grosses Militär-Konzert**  
 ausgeführt von d. Kapelle des Königl. Sächs. Feld-Art.-Regts. Nr. 12.  
 Leitung: Herr Rgl. Musikdirektor **Baum**.  
 Anfang 5 Uhr. Eintritt 20 Pfg.  
 Hochachtungsvoll **W. Weise**.

## Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.

**Täglich grosses Konzert**  
 v. der Kapelle des Hauses u. Zeit. des Musikdirektors **H. Wentzker**.  
 Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **H. Müller**.

# Victoria-Salon.

Gesellschaft  
**Winter-Tymian**

Heute  
**neues Programm.**  
 Einlog 7 1/4 Uhr. — Anf. 8 Uhr.  
 \* Vorverkauf von 9 Uhr an im Vestibül. \*

# Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr.

Spezialitäten nur allerersten Ranges, u. a.:  
**Berthe Abramovitch**, russ. u. poln. Opern-  
 Primadonna gen. „Die  
 russische Nachtigall“.  
**Chester H. Dieck**, amerikan. waghalsig. Wadfabr.  
 u. a.: Saltomortale mit dem  
 Smeitende auf der Todesbrücke.  
**Lotte Mende**, renommierteste Vortags-Soubrette  
 mit ihrer originellen unspödierten  
 Garten-Imitation,  
 und das sonstige Programm. siehe Aufschlagtafel.

# Variété-Theater

## Deutscher Kaiser

Dresden-Viefchen, Leipziger Strasse 112.

Heute und folgende Tage:

## Oscar Junghähnel

berühmte humoristische Sänger.

## Vollständig neues

noch nie gesehenes Eliteprogramm

Anfang abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.  
 Vorzugskarten haben Wochentags, sowie Sonntags nachmittags  
 Gültigkeit.



# 3. Deutsche Kunstgewerbe - Ausstellung

Dresden 1906

12. Mai bis Ende Oktober

**Ausstellungs-Palast,**  
 an der Stübellee.

Dauerkarten, auch gültig für alle Park-Konzerte,  
 zu Mark 6,—. Anschlusskarten (nur für Familienmitglieder)  
 Mark 4,— bez. 3,—.

Die Karten können an den Kassen der Ausstellung,  
 Stübellee-Lennéstrasse, oder im „Invalldendank“,  
 Seestrasse 5, entnommen werden.

# Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs.

Donnerstag den 10. Mai nachmittags von 4-7 Uhr im Königl. Grossen Garten

## Grosses Promenaden-Doppel-Konzert.

Kapellen

des Königl. Sächs. Garderegiments, Stadtkompeten **Stod**, und des Königl. Sächs. Inf.-Regiments Nr. 177, Musikdirektor **Röbner**.

# Kaiser-Palast.

Schönstes, grösstes und mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in  
 I. Ranges! **6 Abteilungen.** I. Ranges!  
 Von den besten Familien bevorzugt.

**Die Balkons und der Garten**  
 sind eröffnet!

**300 Sitzplätze im Freien!**

## Feinster Mittagstisch

in allen Preislagen von 12-1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.

## Bestes Abend-Restaurant.

Abends von 6 Uhr ab diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.  
 Separate Wein-Abteilung direkt an den grossen Saal anschliessend.

## Wein-Restaurant II. Etage (Fahrstuhl).

Kleine Säle und Salons zur Abhaltung von Hochzeiten und anderen Festlichkeiten.  
 Nach den Theatern und Konzerten schöner Aufenthalt in den vorzüglich ventilierten Sälen und Salons.  
**American Bar! Älteste Bar Dresdens. Exklusiver Verkehr.**  
 Otto Scharfe.

# Anton Müller

Jedem Dresden besuchenden Fremden best empfohlenes  
 feines Weinrestaurant.  
 Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.  
 Im Monat Mai täglich abends:  
**Concert à l'étrange,**  
 Violine, Cello, Flöte, Viola, Harmonium, Klavier.

# Carl Radisch Drei Raben

Dresden-A., Marienstr. 18/20.

Mein prachtvoller

## Sommergarten und Schweizhalle

sind eröffnet.

## Haideschlösschen.

Neu renoviert. Elegant ausgestattet.  
**Morgen Freitag erstes Schweineschlachten.**  
 Beste Gaste, wie Freunde und Bekannte sind hiermit herzlich  
 eingeladen.  
**C. Jul. Fischer und Frau.**

# Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.

Heute Donnerstag abends 7 1/2 Uhr, Rännerstrasse 4:  
 Aufführung **Torquado Tasso**. Schauspiel in 5 Akten  
 von: **Goethe**.  
 Theaterzettel am Saaleingang.  
 Schüleraufnahme: Täglich 1-3 Uhr **Waldschlösschen** 24.

# Eden-Theater,

Dresden-Neust., Görlitzer Str. 6.

Täglich abends 8 Uhr Gastspiel des

## Fürstenhof-Theater-

Ensembles aus Magdeburg.

Dir. **Müller-Lipart**.

Einzige erstklassigste Gesell-  
 schaft in diesem Genre.

Jedes Wort ein Witz! Jeder Witz ein Schlag!  
 Vorzugskarten vom Deutschen Kaiser haben Wochentags sowie  
 Sonntags nachmittags Gültigkeit.

# Einjährig-Freiwilligen

Prümaner, Führer-  
 Abiturientenexamen.  
 Seltene Vorbereitung.  
**Dankows Vorbereitungsanstalt, Kronstr. a. D., Anger 24.**  
 Verantwortlicher Redakteur: **Armin Vondart** in Dresden (nachm. 4-6)  
 Verleger und Drucker: **Wiesch & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 28.  
 Eine Gebühr für das Erzeugen der Anzeigen an den vorgeschriebenen  
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teilkonkurrenz.  
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtanlage betreffend  
 Prospekt über Brennabor-Fahrräder von **Paul Schmelzer**,  
 Bismarckstr. 19, hier.

# Pramanns Erbswurst! • Ueberall käuflich! • Pramanns Suppentafeln!

## Vertilgung und Sühnding.

Gelegentlich der Monatsversammlung des Königl. Sächsl. Militärvereins „Sächliche Grenadiere“ fand eine Vorlesung des Geburtstags des deutschen Kronprinzen statt, der Ehrenmitglied des Vereins ist. Kamerad Kommodore hielt eine treffliche Festansprache, die mit einem Hurra auf den Kronprinzen ausklang. Kamerad Schura war für einen bebilderten Vortragenden eingetragenen und unterteilt die Versammlung in längerer Vorlesung über das Thema: Die Tätigkeit der Dresdner Militärvereine als Sicherheitswachen bei Beginn des Jahres 1896. Anknüpfend an die 40jährige Wiederkehr jener Lage entrollte er ein Bild davon, wie die damaligen beiden Dresdner Militärvereine „Ehrenvoll verabschiedete Militärs“ und „Kameradschaft“ unter Oberleitung des Generalmajors von Brenzel sich in den Dienst fürs Vaterland gestellt haben. Ein vom Militärminister Karl Henkel gezeichnetes Bild, einen im Vortrage und Hut, mit welcher Armbrust, vortretenden Militärvereins-Kameraden darstellend, fand besonderes Interesse.

Die Steinleher-Innung zu Dresden und Umgebung hielt unter Vorsitz ihres Obermeisters, Herrn Bruno Wenz, ihre zweite ordentliche Monatsversammlung ab. Als wichtigster Punkt der reichhaltigen Tagesordnung wurden die von der Innung gestellten Anträge an den Kongress des Bundes Deutscher Steinleher-Innungen, der vom 21. bis 23. Mai in Halle a. S. tagt, eingehend beraten. Weiter wurde beschlossen, der Mittelstands-Vereinigung im Königlich Sächsischen Korporativ als Mitglied beizutreten.

Der Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs beabsichtigt auch in diesem Sommer von Mitte Mai bis Mitte Juli Promenadenkonzerte im Großen Garten, und zwar jeden Donnerstag nachmittags von 4 bis 7 Uhr. Das erste Konzert findet heute statt. Zugleich veranstaltet der Dresdner Sektverein ein Festmahl. Es werden zwei Musikstücke spielen: das des Garderegiments und die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments (Musikdirektor Köpcke).

Die Hausvätervereinigung der Trinitatis- und Andreaskirche unternahm am Sonntag eine Besichtigung der neuen Straße zu Dresden, zu der sich gegen 300 Personen eingefunden hatten. Herr Max Richter-Strehle gab über das Neutheater und Innere des Neutheaters eine eingehende Erklärung, während Herr Organist Schöblich das prächtige Orgelwerk zu Gehör brachte. Nach Gesang des Liedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ verließen die Versammelten das Gotteshaus.

In einer Wohnung im 3. Stock des Grundstücks Striekerer Straße 2 entlief gestern nachmittags in der 4. Stunde ein Decken- und Balkenbrand, dessen Unterdrückung die Feuerwehre reichlich eine Stunde beschäftigte. Der Brand war durch das beigemessene Rauchrohr eines Badeofens, das direkt unter der Decke hinwegging, entstanden.

Im Naturtheater des Vereins „Volkswohl“ werden am Sonntag nachmittags um 4 Uhr die beliebtesten theatralischen Aufführungen, die sich im vorigen Jahre eines außerordentlich starken Besuches erfreuten, wiederum ihren Anfang nehmen. Zur Darbietung kommt der dreiaktige Schwank: „Der verwunschene Bräutigam“ von J. von Pflüg unter Leitung des Herrn Theaterdirektors Emil Gombert.

Dresdner Musikverein. Die lustige Künstlervereinigung, die unter der Leitung ihres „Hauptlings“ Adolph Hofse verangenehten Sonnabend ihre erholende Probeaufführung beginnt, beginnt freitags im Parkhotel auf Weiser Hof ein Gastspiel, dem ein in Schandau und hierauf ein solches, vom 20. Mai bis 21. Juni, im Ausstellungspalast folgen wird. Eine ganze Reihe auswärtiger Gastspiele konnte in diesem Sommer gar nicht berücksichtigt werden.

Im Schillerparken zu Wölzitz findet heute nachmittags 5 Uhr Konzert der Kapelle des 12. Feldartillerie-Regiments Leitung: Königl. Musikdirektor Baumh.

Die Blutreinigungskur im Mai, die sogenannten, ist seit alterer Zeit gebräuchlich, denn gerade wie im Monat Mai sich die Pflanzen durch gesteigerten Säftstrom verjüngen, ist auch der Stoffwechsel im menschlichen Körper im Mai am stärksten. Es ist daher auch für den menschlichen Organismus von größter Bedeutung, diesen Stoffwechsel durch passende Mittel zu unterstützen und zu regulieren, um die angesammelten Auswurfstoffe zu beseitigen, das Blut zu verdünnen und neu zu beleben, was mit Leichtigkeit durch zweckentsprechende Blutreinigungskuren erreicht werden kann. Neben sich jedoch eine große Anzahl von Mitteln, welche vom Publikum vielfach zur Blutreinigung verwendet werden, nämlich aber unwirksam, weil sie oft nur eingedickte Feuchtsäfte (Wacholder) oder drastische Abführmittel sind, die leicht die Verdauungsorgane schwächen und die Gesundheit schwächen, also gerade das Gegenteil von dem bewirken, was sie eigentlich bewirken sollen. Erst in neuerer Zeit ist es gelungen, eine Natur-Säure zuzusetzen, welche allen Anforderungen entspricht, die an ein derartiges Mittel gestellt werden müssen. Diese blutreinigende Natur-Säure verfolgt den Zweck, eine für die Gesundheit höchst förderliche Reinigung des Gesamtorganismus vorzunehmen, sie beugt daher vielen Erkrankungen vor, welche aus schlechter Blutbildung und schlechten Säften mit der Zeit unbedingt entstehen würden. Keine zur Zeit noch so gesunde Person sollte es daher unterlassen, im Mai ihr Blut zu reinigen und dazu Caraparis-Prüfer-Natur-Säure zu verwenden. Dr. Brandes' Natur-Säure wird nur in der Salomon-Apothek zu Dresden-Alstadt (Neumarkt 8) hergestellt und verhandelt.

Abrechnung. Karibab, 7. Mai: 4378 Parteien mit 5597 Personen; Karibab, 8. Mai: 272 Parteien mit 332 Personen; - Bab Alster, 8. Mai: 400 Parteien mit 574 Personen.

Im Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich hat sich in diesen Tagen in Olmütz die 2. Ordung der Königlich Sächsischen Gesellschaft gebildet. Die Ortsgruppe Dresden hat in der Zahl ihrer Mitglieder die 1100 überschritten. Aus Oesterreich kommt die Nachricht, daß dem dortigen Lutherverein ein Legat von 1000 Kronen zugesprochen ist.

Um eine Vereinigung der Städte Lichtenstein und Galtberg zu einer politischen Gemeinde herbeizuführen, beschloß eine recht gut besuchte Einwohnerversammlung, die beiden städtischen Kollegien durch Petitionen zu bitten, beizustimmen für diesen Lieblingsplan vieler Einwohner beider Städte einzutreten.

Der Herr Bezirksarzt Lehner in Dippoldiswarde erteilte Krankheitsurlaub bis auf weiteres verlängert worden. Die Vertretung behält Herr Bezirksarzt Dr. Otto in Dresden-K., Wilschstraße 30, 1.

In Dainichen soll im Stadtpark in diesem Jahre wiederum ein groß angelegtes Parkfest stattfinden. Als Festtage sind der 1. und 2. Juli bestimmt. Die Veranstaltungen erfreuen sich seit länger Zeit großer Beliebtheit, und man hofft, daß der Besuch der letzten derartigen Veranstaltung (etwa 18 000 Personen) diesmal noch übertroffen wird.

Auf dem dritten Bräudenberäthung in Zwiskau geriet der 24jährige Bergmann Volkstahl aus Oberplanitz zwischen zwei gefällte Kohlenhunte und trug lebensgefährliche Verletzungen davon.

Erblich verunglückt ist am Montag in seinem Beruf der Wäcker Otto aus Friedberg, er geriet auf einem Oberhohndorfer Schachte in den Elevator der Kohlenwäsche und wurde dabei förmlich zermalmt, jedoch er sofort tot war. Eine Witwe mit sechs noch unermöglichten Kindern verliert in ihm den Ernährer; er stand im 38. Lebensjahre. Auf demselben Schachte wurde ein 61jähriger Bergarbeiter erhängt aufgefunden; der seit Anfang dieses Monats vermißt wurde.

Ein etwa 30 Jahre alter Kaufmann in Plauen i. B. war anfangs vor dem Schöffengericht Plauen als Zeuge geladen. Nach der Höhe seiner Zeugniskosten befragt, gab er dem zuständigen Assessor an, er sei eigens zu der Verhandlung von Leipzig nach Plauen gefahren und habe außerdem in seinem Geschäft einen Vertreter stellen müssen. Auf Grund dieser seiner Angaben erhielt er etwa 100 M. an Zeugniskosten zugesprochen. Kurz darnach stellte sich jedoch heraus, daß der betreffende Zeuge zu jener Zeit außer Stellung war und sich bereits

vor dem Termine in Plauen aufgehalten habe, also nicht eigens zu diesem Zwecke nach Plauen gekommen sei. Infolgedessen wurde er wegen Betrugs unter Anklagezustand versetzt und zu 1 Monat Gefängnis festschuldig verurteilt.

Auf dem oberen Bahnhof in Plauen i. B. wurde gestern früh gegen 1/7 Uhr dem in städtischen Diensten stehenden Arbeiter Rödel beim Verschleppen von Wagen auf dem Bahngleise das rechte Bein oberhalb des Kniegelenks überfahren.

In Dorichemitz bei Sanda brannte das Bachmannsche Wohn- und Wirtschaftsgelände vollständig nieder.

Einen verwundlichen Drang nach Freiheit bekundeten drei aus Plauen stammende Schuljungen. Sie hatten untereinander verabredet, um der für sie so lästig empfundenen Schulpflicht aus dem Wege zu gehen, „auszuwandern“ und nicht früher wieder zurückzukehren, bis sie die Schulpflicht überlebt hätten. Die drei Kampfen verschafften sich Geldmittel und besperrten gemeinschaftlich heimlich mit der Bahn zunächst von Plauen nach Görlitz ab. Hier machten die jugendlichen „Verderbten“ Rast und richteten sich wohlfeil in den Görlitzer Wohnungen ein, indem sie ein Zeit ausschlugen, worin sie übernachteten. Der Letztere befand sich bald Schnulch nach der Heimat, verließ seine Spießgesellen und reiste von Görlitz zurück nach Plauen zu seinen belagerten Eltern. Um das Schicksal und den Verbleib seiner beiden Kameraden befragt, erklärte der Heimkehrer, diese hätten geplant, sich von der Görlitzer Gegend aus zunächst nach Österreich zu begeben. Jetzt sind nun die Väter den Ausreißern nachgedacht, um sie wieder nach Plauen zu bringen.

In dem hübschen Orte Ober-Wiechitz bei Weiba wurden am Dienstag in der Zeit von kaum einer Stunde 11 Wohnhäuser sowie Scheunen und Nebengebäude ein Raub der Flammen. Der Brand entstand angeblich durch einen Anstich, der mit Bündelholz in einer Scheune geipielt hat, die auf einer Anhöhe liegt. Durch den herrschenden heftigen Wind wurde das Feuer auf die nebenstehenden Gebäude übertragen. Vor dem aus Stein gebauten Gemeindegelände, dessen Dachbalken auch schon in Brand geraten waren, machte das Feuer Halt. Aus einem Hause mußte eine in große Gefahr geratene Frau aus dem Dachstuhl in das Freie gerettet werden. Eine andere Frau erlitt bei dem Versuche, ihre Habseligkeiten zu retten, bedeutende Brandwunden.

Verurteilung. Der 1889 in Petersdorf in Böhmen geborene, in Dresden-Wölzitz wohnende Maschinenkloster Ernst Martin Korf verging sich an der eigenen, noch schulpflichtigen Schwester. Die 3. Strafkammer diktiert ihm nach geheimer Beweisaufnahme unter Inbegriffung mildernden Umstände 8 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust zu. Die wegen Diebstahls zweimal vorbestraute Kellnerin Marie Hedwig Weier nebst Stotterende ihrer Wittin 1. Mai und wird als rückfällige Diebin zu der Mindeststrafe von 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Ein unerschrockener Landstreicher, der 1881 bei Vobositz geborene Schlosser Anton Dreibach, der sich in der letzten Zeit in ganz Sachsen bettelnd umhergetrieben, wurde an acht verschiedenen Orten abgefangen und warnte sich allenthalben „Hoffmann“. Unter diesem Namen wurde er auch verurteilt und in die Gefängnisse eingetragenen. Das Gericht diktiert ihm wegen Herbeiführung falscher Beurteilungen 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust zu. Der aus Oesterreich gebürtige, mehrfach vorbestraute Kautzer Anton Kestler war Anfang März bei einem Unfälle in Weiser Dörich tödlich ertrunken und nach beendeter Arbeit auch von seinem Führer abgeholt worden. Trotzdem erschien er am 5. März in der Wohnung des Umgekommenen mit der Behauptung, er habe noch 4 Mark zu fordern, und erhielt auch den verlangten Betrag. Dieser im Rückfalle bezogene Betrag bringt ihm 4 Monate Gefängnis ein. — Der Arbeiter Max Robert Schiemann aus Sandler aus Paderborn und der Bauunternehmer Moritz Hugo Michel aus Paderborn wurden am 21. November 1905 im Wägenmännchen „Hotel zum Stern“ in Meißen ein, trotzdem dem Meitens des Wirtes das Betreten des Lokals als unzulässig unterlag worden war. Beide entzifferten sich erst, als ein Schuhmann gerufen wurde. Jetzt greift Sch. den Beamten tätlich an, schlägt ihn mit der Faust auf den Kopf und ins Gesicht und widersteht sich der Festnahme. Der Donarbeiter Friedrich Hermann Hausmann aus Nöbisch nahm für Sch. Partei und veruchte, ihn aus der Gewalt des Beamten zu befreien. Das Schöffengericht Meißen verurteilte am 14. Februar Schiemann zu 6. Woch Gefängnis und 4 Wochen Ehrverlust, sprach dagegen Hausmann mangels ausreichender Schuldbelege frei. Auf die Verurteilung des Staatsanwaltschaft wird S. von der zweiten Instanz zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. Die von Sch. und M. einseitige Verurteilung bleibt ohne Erfolg. — Der Klempner Hermann Otto Seifert aus Pirna wird vom Berufsgericht von der Instanz der Aufhebung und verurteilt Gefängnisbefreiung freigesprochen, weil dem Gericht die Angaben der Zeugen zur Überführung des Angeklagten nicht als ausreichend erschienen. S. hatte am 17. Dezember an der Tanzmusik im „Gasthof zur Tanne“ in Pirna teilgenommen und soll bei Beendigung des Besorgens den Verlust gemacht haben, einen vom Schuhmann Albert Seifert genommenen der Gewalt des Beamten zu entreißen. Das Schöffengericht Pirna hatte Seifert zu 1 Monat Gefängnis und 1 Woche Haft verurteilt. — Von Erfolg ist auch die Verurteilung, welche der Arbeiter Karl Ferdinand Wilhelm aus Porzitz abgab und dessen Sohn, der Dreher Max Ferdinand Wilhelm, gegen ein Urteil des hiesigen Schöffengericht eingeleitet haben. Am 2. Dezember hatten die Teilnehmer in einem Restaurant in Lobitz eine handgreifliche Auseinandersetzung mit dem Schwägerne des älteren Wilhelm und sollen dabei ihren Gegner gemeinschaftlich mißhandelt haben. Das Schöffengericht verurteilte den Vater zu 40 Mark Geldstrafe oder 2 Wochen Gefängnis, den Sohn zu 2 Wochen Gefängnis. Das Berufsgericht spricht Wilhelm sen. gänzlich frei und ermäßigt die dem Sohn auferlegte Strafe auf 20 Mark oder 4 Tage Gefängnis. — In 4 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft mit 1 Monat und zu 3 Jahren Ehrverlust wird der nordbaltische, zuletzt in Laubegast beschäftigte gemene Gärtnerhefde Gustav Adolf Dorn aus Neudamm verurteilt, weil er am 19. März zwei Verkäuferinnen seines früheren Herrn um 25 bezw. 50 M. Darlehen betrogen hat.

Definitive Verurteilungen in den 4. Instanz. Freitag, den 11. Mai. Pirna: Otto Richard Reimann Grundbesitzer in Kleinohr, Rathen, des. (Hofstr.) 1. Anstalt mit Wägenkammer, Balkenbau und Stallgebäude (10,1 Ar), 14 000 M.; 2. Wohngebäude mit Garten und Gartenbau (12,2 Ar), 82 000 M.; Pirna: Marie Louise Semmelbach geb. Roske (12,2 Ar), 84 M.; in Kleinohr, Rathen, 4100 M.; Saha: Paul Emil Peters Wohn- und Wirtschaftsgelände, 2 Anwesen nebst Garten, Hofraum und Garten (31,1 Ar), in Rathen, 17 600 M.; Schandau: 1. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 2. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 3. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 4. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 5. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 6. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 7. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 8. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 9. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 10. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 11. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 12. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 13. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 14. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 15. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 16. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 17. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 18. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 19. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 20. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 21. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 22. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 23. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 24. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 25. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 26. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 27. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 28. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 29. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 30. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 31. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 32. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 33. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 34. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 35. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 36. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 37. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 38. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 39. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 40. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 41. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 42. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 43. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 44. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 45. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 46. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 47. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 48. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 49. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 50. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 51. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 52. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 53. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 54. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 55. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 56. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 57. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 58. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 59. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 60. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 61. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 62. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 63. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 64. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 65. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 66. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 67. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 68. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 69. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 70. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 71. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 72. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 73. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 74. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 75. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 76. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 77. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 78. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 79. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 80. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 81. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 82. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 83. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 84. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 85. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 86. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 87. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 88. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 89. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 90. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 91. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 92. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 93. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 94. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 95. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 96. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 97. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 98. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 99. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 100. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 101. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 102. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 103. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 104. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 105. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 106. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 107. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 108. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 109. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 110. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 111. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 112. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 113. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 114. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 115. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 116. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 117. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 118. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 119. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 120. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 121. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 122. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 123. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 124. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 125. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 126. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 127. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 128. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 129. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 130. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 131. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 132. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 133. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 134. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 135. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 136. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 137. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 138. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 139. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 140. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 141. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 142. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 143. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 144. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 145. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 146. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 147. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 148. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 149. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 150. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 151. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 152. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 153. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 154. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 155. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 156. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 157. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 158. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 159. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 160. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 161. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 162. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 163. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 164. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 165. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 166. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 167. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 168. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 169. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 170. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 171. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 172. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 173. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 174. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 175. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 176. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 177. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 178. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 179. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 180. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 181. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 182. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 183. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 184. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 185. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 186. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 187. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 188. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 189. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 190. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 191. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 192. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 193. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 194. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 195. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 196. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 197. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 198. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 199. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 200. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 201. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 202. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 203. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 204. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 205. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 206. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 207. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 208. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 209. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 210. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 211. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 212. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 213. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 214. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 215. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 216. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 217. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 218. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 219. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 220. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 221. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 222. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 223. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 224. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 225. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 226. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 227. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 228. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 229. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 230. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 231. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 232. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 233. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 234. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 235. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 236. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 237. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 238. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 239. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 240. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 241. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 242. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 243. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 244. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 245. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 246. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 247. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 248. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 249. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 250. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 251. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 252. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 253. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 254. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 255. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 256. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 257. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 258. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 259. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 260. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 261. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 262. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 263. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 264. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 265. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 266. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 267. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 268. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 269. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 270. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 271. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 272. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 273. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 274. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 275. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 276. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 277. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 278. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 279. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 280. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 281. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 282. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 283. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 284. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 285. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 286. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 287. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 288. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 289. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 290. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 291. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 292. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 293. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 294. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 295. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 296. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 297. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 298. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 299. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 300. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 301. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 302. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 303. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 304. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 305. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 306. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 307. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 308. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 309. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 310. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 311. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 312. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 313. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 314. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 315. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 316. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 317. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 318. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 319. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 320. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 321. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 322. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 323. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 324. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 325. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 326. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 327. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 328. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 329. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 330. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 331. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 332. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 333. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 334. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 335. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 336. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 337. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 338. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 339. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 340. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 341. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 342. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 343. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 344. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 345. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 346. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 347. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 348. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 349. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 350. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 351. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 352. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 353. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 354. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 355. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 356. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 357. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 358. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 359. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 360. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 361. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 362. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 363. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 364. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 365. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 366. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 367. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 368. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 369. Wohngebäude mit Hofraum, 12 000 M.; 370. Wohngeb



fluten dabei benutzte Brandwunden, daß sie allmählich verheilten. Drei Bergarbeiter wurden durch die Einatmung der giftigen Gase betäubt; einem von ihnen gelang es, sich trotzdem in den freien Schacht zu retten und die dort arbeitenden übrigen Mannschaften zu benachrichtigen. Diese im Verein mit den zugezogenen Rettungsmannschaften drangen unter Führung des Betriebsleiters Ostentrot, durch Sauerstoffgasapparate geschützt, in die Stredde ein, und es gelang nach fast vierstündiger Arbeit die drei Leute noch lebend herauszubekommen; von diesen sind zwei schwer krank, der dritte ist fast unverletzt, die vier Toten, zum Teil durch Brandwunden schrecklich entstellt, wurden später jutage gefordert. Das Unglück ist wahrscheinlich durch einen sogenannten Kessel, in dem sich giftige Gase angesammelt hatten, entstanden. Durch die Explosion der Sprengkörper wurde dieser geöffnet und die Gase wurden in Brand gesetzt. Der Direktor der Gewerkschaft, Scheibels, der gerade nach Hannover gereist war, wurde von dem Unglück alsbald in Kenntnis gesetzt und begab sich nach seiner Rückkehr noch am späten Abend in Begleitung des Direktors des benachbarten Altkohlenwerks „Frisch Glück“ in den Unglücksschacht.

Die „Deutsche Tageszeitung“ brachte vor einigen Tagen die Mitteilung, daß der Nummer 1 in den preussischen Gefängnissen abgehaftet worden sei, und bemerkt dazu, daß es in den Zuchthäusern und Gefängnissen Vorkommt, die Gefangenen nicht beim Namen, sondern mit der Zellennummer zu rufen; bei der Zuchthausstrafe, um das Entweichen der Straftat zum Ausdruck zu bringen, im Gefängnis dagegen, damit der Name den Mitgefangenen unbekannt bleibe. Es ist nunmehr bestimmt, daß fortan in den Gefängnissen die Gefangenen mit ihren Namen zu rufen und die jugendlichen Gefangenen (unter 18 Jahren) mit „Du“ anzureden seien; die „Zuchthäuser“ seien nach wie vor eine „Kammer“ und würden ohne Unterschied mit „Du“ angedredet. Diese Angaben treffen nach der „Zp. Nösch.“ nicht zu. In den Zuchthäusern werden die Gefangenen, einzeln, ob sie eine Zuchthaus- oder eine andere Strafe verbüßen, in der Schule oder wenn sie sonst mit anderen Gefangenen zusammen kommen und angesprochen werden müssen, mit ihrer Zellennummer angeredet, damit ihre Namen anderen Gefangenen nicht bekannt werden; denn es ist ja gerade eine der Aufgaben der Einzelhaft, den Gefangenen soweit wie irgend möglich vor der Bekanntschaft mit anderen Gefangenen zu bewahren. Diese Maßnahme soll das Gefühl der Gefangenen schonen, nicht es verletzen; sie aufzuheben liegt nicht im Interesse des Gefangenen und des Strafvollzugs. Im Verkehr mit den Beamten wird der Gefangene stets mit seinem Namen genannt, sobald andere Gefangene nicht zugegen sind. Alle erwachsenen Gefangenen — über 18 Jahre —, auch die zu Zuchthausstrafe verurteilten, werden nach den Bestimmungen der Dienstordnung mit „Sie“ angedredet.

Spibubens-Frechheit. Der Besitzer eines Geschäfts in der Neuen Königstraße in Berlin machte morgens die Entdeckung, daß Diebe den Schaufenster geöffnet, den gesamten Inhalt sich angeeignet und den Laden sorgfältig wieder verschlossen hatten. Der Schaden war jedoch nicht bedeutend, da B. nur sogenannte „Wendware“ in der Auslage gehabt hatte. Die Diebe hatten den geringen Wert der Sachen sofort erkannt, diese zwar nicht verschmätzt, aber einen Zettel geschrieben, auf welchem sie daten, in Zukunft doch etwas bessere Ware in den Schaufenster zu legen. Den Zettel schlossen sie in den Schaufenster ein. Das Schriftstück wurde der Polizei übergeben.

Bei Ausschachtungsarbeiten in Erfurt in der Rudolfsstraße sind vorgefunden Gräber bloßgelegt worden. Der Fund besteht in alten, teilweise beschädigten Tonnenfäßen und in Resten menschlicher Knochen. Da in unmittelbarer Nähe der jetzigen Fundstelle erst vor kurzem vorgeschichtliche Herabruben und Feuerstätten entdeckt wurden, vermutet man, auch hier auf ein größeres Fundgebiet gestossen zu sein. Die Grabungen werden deshalb fortgesetzt. In Mühlhausen bei Erfurt wurde ein umfangreiches Urnenfeld entdeckt, dessen sachgemäße Erschließung die „Vereinigte Museums-Gesellschaft“ unternommen hat. Man fand Steinbeile und andere Steinwerkzeuge.

Wie berichtet wird, ist der für die Hamburg-Amerika-Linie von der Stettiner Maschinenbau-Aktiengesellschaft „Vulcan“ erbaute Passagierdampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“, gegenwärtig das größte Schiff der Welt, nach äußerst gut verlauteter Probefahrt in Hamburg eingetroffen, um nun seine erste Überfahrt nach Amerika anzutreten. Das Riesenschiff, das bei einer Länge von 213 Meter, einer Breite von 28,5 Meter, einem Displacement von 35 500 Tonnen und bei einer Maschinenleistung von 17 500 Pferdekraften eine Geschwindigkeit von 17 Knoten in der Stunde entwickelt, ist mit allen modernen Hilfsmitteln ausgestattet, worunter auch die Elektrizität eine weitgehende Anwendung gefunden hat. Für die Speisung der elektrischen Anlagen des Dampfers, die sämtlich von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin, geliefert und eingebaut sind, dient eine Maschinenanlage von sechs Dampfmaschinen von je 88 Kilowatt Leistung. Zur Beleuchtung des Schiffes dienen 4200 Glühlampen, ferner sind etwa 1000 Anleuchtstellen für Ventilatoren, Brennlampen, Zigarrenanzünder usw. vorgesehen. Für motorische Zwecke sind 30 Motoren von je 0,5 bis 24 PS Leistung aufgestellt und zwar zum Antrieb für größere Ventilatoren, für Aufzüge, Werkzeugaufmaschinen, Kaffeemühlen, Turbinenapparate usw. Ferner dient der Strom zur Speisung von elektrischen Heizöfen und einem Dichtbad. Die elektrischen Signal- und Marmanlagen umfassen eine Fernmelde- und Schottendicht-Marmanlage, eine Lautsprecher-Telephonanlage für den Betrieb des Schiffes, eine Kajüte-Telephonanlage mit mehreren Zentralkstellen für den Verkehr des Publikums mit den Stewardstationen, dem Obersteward und dem Restaurant, und eine Klingelanlage. Das Schiff hat außer für die Besatzung von 550 Mann Raum zur Mitnahme von 3000 Passagieren.

Die letzten Arbeiten am Simplotunnel sind so weit vorgeschritten, daß der für die offizielle Eröffnung der neuen Verkehrsstraße in Aussicht genommene Termin, der 1. Juni d. J., mit Sicherheit eingehalten werden kann. Am 3. Mai hat die erste elektrisch betriebene Lokomotive den nahezu 20 Kilometer langen Tunnel durchfahren und dabei eine Fahrleistung von 72 Kilometern in der Stunde erzielt. Nach den bisherigen Bestimmungen sollen die Personenzüge mit 68 Kilometern, die Güterzüge mit 24 Kilometern Geschwindigkeit die Strecke Brienle-Nele zurücklegen. Die in jeder Beziehung günstigen Ergebnisse, die die Anwendung der Elektrizität auf der Simplotbahn geliefert hat, haben den Gedanken einer allgemeinen Elektrifizierung der Schweizer Eisenbahnen nicht nur aufs neue aufleben lassen, sondern ihn auch in der Öffentlichkeit eine günstige Aufnahme gefunden. Die Bahndirektion von Bern zum Simplot, die Gotthardbahn und die Verbindungsstrecke von Lausanne zum Simplot werden als diejenigen Verkehrsstraßen genannt, auf denen zunächst die Umwandlung in einen elektrischen Betrieb in Frage käme. Ueber verschiedene derartige Projekte schweben bereits Verhandlungen mit in- und ausländischen Gesellschaften, die in der Ausbeutung von Wasserfällen zur Gewinnung motorischer Kraft praktische Erfahrungen besitzen. Daß alle schweizerischen Eisenbahnen elektrisch betrieben werden könnten, ist angesichts der im Lande vorhandenen Wasserkraft nicht zweifelhaft. Die von ihnen lieferbare Kraft wird von Sachverständigen auf 1 Million Pferdekraften angenommen; davon sind bis jetzt höchstens 300 000 für Zwecke des Verkehrs und Gewerbes nutzbar gemacht. Inbesseren stellen sich doch dem gewünschten Wechsel der Betriebsart erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Zunächst sind die technischen Kreise über das System, das unter Berücksichtigung der Bodenverhältnisse der Schweiz die besten Leistungen verbringt, durchaus nicht einig. Eine Sachverständigen-Kommission ist deshalb an der Arbeit, um die verschiedenen, im Auslande gebräuchlichen Systeme zu studieren. Sie hat ihre Mitglieder nach Deutschland, Frankreich, Italien und Nordamerika geschickt. In einigen Monaten dürften die Ergebnisse dieser Studienreisen in ausführlichen Berichten vorliegen. Sodann aber hat die Frage der Nutzbarmachung der natürlichen Wasserkraft des Landes den Bundesrat und die kantonalen Regierungen in Gegenstand gebracht. Die letzteren vertreten den Standpunkt, daß sie über die in ihrem Gebiete befindlichen Wasserkraft unabhängig und nach eigenem Ermessen verfügen dürfen. Die Bundesregierung ist aber anderer Meinung. Einem der Kammer vorliegenden Antrag gemäß soll ein Versuch zur Lösung der Schwierigkeiten dadurch gemacht werden, daß der Bundesregierung gewisse Vorrechte bei der Gewinnung motorischer Kraft aus den Wasserfällen des Landes zugestanden werden sollen. In absehbarer Zeit werden diese beiden wichtigsten Fragen zur Entscheidung gelangen, und dann wird sich zeigen, ob die Ansichten derer, welche die Elektrifizierung siehe nächste Seite.)

Teppichhaus  
Siegfried Schlesinger  
Königl. und Fürstl. Hoflieferant  
DRESDEN  
Fernsprecher No. 3367.

Dresden-A., den 8. Mai 1906.

Herrn Edmund Kussi,

Dresden.

Im Besitze Ihres werten Schreibens vom 7. d. M. teile ich Ihnen höflichst mit, dass ich mit dem von Ihnen gelieferten **Staubsaugapparat „ATOM“** ausserordentlich zufrieden bin. Derselbe entspricht meinen Erwartungen nach jeder Hinsicht, funktioniert ganz vorzüglich, da er die Teppiche in ganz kurzer Zeit vom Staube reinigt, ebenso eignet sich derselbe vortrefflich zur Staubentfernung aus Möbeln, Portieren usw., sodass ich nicht Anstand nehme, den Apparat jedermann auf das wärmste zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

Siegfried Schlesinger.

# Der Staubsaugapparat „Atom“

ermöglicht die gründliche Entfernung des Staubes aus Teppichen, Polstermöbeln, Portieren, Matratzen, Tapeten, Büchern, Bildern, Archivs etc. bei geschlossenen Fenstern, ohne dass die Gegenstände vom Orte gerückt werden müssen.

**Kein Klopfen! Kein Bürsten! Kein Staubaufwirbeln!**

**Motten und Mottenbrut werden vernichtet!**

Einzigster Staubsaugapparat mit Handbetrieb. „ATOM“ ist unentbehrlich für jedes Privathaus, Hotel, Café, Palais, Villa, Krankenhaus, Bibliothek, Kirche, Archiv, Museum etc.

„ATOM“ wurde in jüngster Zeit eingeführt:

**Sr. Majestät König Friedrich August, Hausmarschallamt,  
Königl. Ministerium des Innern, Dresden,  
Dresdner Bank, Dresden,  
Sächsische Bank zu Dresden.**

Verkauft bisher viele Tausend Stück in der ganzen Welt.

Auf Verlangen kostenlose und unverbindliche Vorführung in jeder Wohnung und in jedem Betriebe.

**Permanente Vorführung ohne Kaufzwang:**

**Edmund Kussi, Dresden-A.**

**Seestrasse 18, Eingang Ringstrasse.**

**Telephon 8101.**

Preis des kompletten Apparates mit Saugdüsen, Bürsten etc.:

Type I: Für Haushaltungen . . . . . Mark 150,-  
„ II: Für Palais, Schlösser, Hotels, grössere Betriebe, Institute . . . . . 340,-

Wie ist es möglich Baroneß,  
das Sie mit einem so niedlichen  
Motorrad meinen 60 HP Wagen  
überholen konnten?  
Hier Graf, beachten Sie  
diese Marke!  
Bitte bestellen Sie  
Prachtkatalog.

**Neckarsulmer Fahrrad Werke A. G.**  
Königl. Hoflief. Neckarsulm.

## Rheingauer Weinhandlung L. R. A. Wilcke,

Telephon 3745. Gewandhausstrasse, Telephon 3745.

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Südweine usw. Spezialität: Rheinweine

in mittleren und kleineren Preislagen, von 50 & pro Halbe aufwärts bis zu den feinsten Gewächsen.  
Direktester Bezug vom Winzer. Täglich frischer Maitraut. Preislisten und Proben auf Wunsch promptly und gratis.

**Geheime** Leiden, Auskuffe, Geschwüre, Schwäche etc. (langj. bei Dr. med. Blau ist gew.) behand. 1, 29 Jahr. Goscinsky, Johannestr. 13, I. tgl. v. 9-4 u. 6-8 abds. Sonnt. 9-3 &

**Stottern** heilt gründlich Dr. med. Ulrich, Lufthorrot Langebrück bei Dresden. Neue wissenschaftliche Methode.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11  
Sonntags. 10. Mai 1906 Nr. 127

rechtigt sind, die mit der allgemeinen Einführung des elektrischen Betriebes auf den schweizerischen Bahnen schon für einen nahen Zeitpunkt rechnen zu können glauben.

**König Alfonso und sein Talisman.** Englische Mütter erzählen die folgende Geschichte, der man leichtlich das Prädikat nicht verweigern kann, daß sie hübsch erfunden ist: Kurz vor seiner letzten Reise nach Paris und London trat der junge König von Spanien auf einer Automobilfabrik umgeben von Madrid eine alte Jägerin an. Sie erreichte sein Mißfeld, und er beauftragte seinen Begleiter, der Frau ein Geschenk zu reichen. Die Alte weigerte sich jedoch, das Geld anzunehmen, und sagte zu dem jungen Herrscher, den sie erkannt hatte: „Behalte dein Geld, König! Meine Familie ist älter als die Deine. Ich bin die letzte vom Almorandi-Geschlecht, das bis in das 11. und 12. Jahrhundert hinein in Marokko und Südspanien herrschte. Nimm dieses Goldstück mit dem Bildnisse Ischegs, des Sohnes Ischegs, der als letzter König der Almoraviden im Jahre 1147 verstarb. Der Talisman wird Dich gegen die Malaria wehren.“ Und indem sie dem Könige die Münze reichte, fuhr die Alte fort: „Es gibt nur noch eine Münze dieser Art. Ich gab sie eines Tages einem hübschen jungen Mädchen, das sich meiner liebevoll annahm, als ich mit bei einem Falle eine Verletzung zugezogen hatte. Niemand anders als dieses Mädchen, König, es wird Dich glücklich machen!“ Der Junge wollte es nun — heißt es weiter —, das dieses Mädchen die Prinzessin Ana von Battenberg war, die sich damals in Spanien mit ihrer Mutter aufhalten hatte. Und denselben Talisman soll König Alfonso dem Präsidenten Loubet in Paris im Augenblicke des Bombenattentats gezeigt haben und dadurch dem sicheren Tode entronnen sein.

**Japanische Militärs über die Kapitulation von Port Arthur.** In militärischen Kreisen zu Tokio hat das von General Staffel, gegen den in Petersburg vor kurzem das kriegsgerichtliche Verfahren eröffnet worden ist, gewisse Verlangen, einen japanischen Stabschef als Jünger vorzuladen, großes Erstaunen erregt. Der russische General will sich von diesem dem Stabe des Generals Staffel zu entnehmenden Offizier bestätigen lassen, daß seine Truppen bis zum letzten Moment tapfer gekämpft haben. Seine Weisheit aber und der Mangel, daß diesem Offizier nicht entgegen werden dürfe, da die Kriegsgeschichte keines Kulturvolkes einen Preisensfall dazu zu melden wisse. Die von der russischen Garnison in Port Arthur gezeigte Tapferkeit könne man persönlich mit allem Bewußtsein betrachten. Was aber den General Staffel anlangt, so habe er das dem General Smirnow gebührende Kommando an sich gerissen und er hätte die Rettung der Garnison im Angesicht der Belagerung übergeben, wenn nicht von letzterem energischer Einspruch erhoben worden wäre. Als die russische Garnison, sei es die vor der Linie genommene, und Probiert noch für mehrere Monate vorhanden gewesen. „Korruption aber sei während ohne Schwierigkeit in die Stadt von Tientsin aus hineingeschmuggelt worden. Hätten die Russen die Verteidigung fortgesetzt, dann wären Russen Truppen nicht mehr zur Schlacht von Mukden zurückgekommen und nicht in der Lage gewesen, den die Schlacht entscheidenden Angriff auf den rechten Flügel Kurapatkins zu unternehmen. Der Mißerfolg von Mukden für letzteren sei mit Wahrscheinlichkeit von Staffel verschuldet.“

**Die Eindrücke eines Automobiltenners auf einen Zuschauer** beschreibt der bekannte Automobiltenner Charles Darratt im englischen „Motor-Magazin“. Es handelt sich um das Rennen von 1905. „Ich sah das Spiel von einer anderen Seite, als Zuschauer, anstatt als Teilnehmer, und so konnte ich Darratts Leistung würdigen wie nur wenige der anderen Zuschauer. Was meine Eindrücke waren? Haben Sie einmal am Auge einer langen Steigung gestanden, wenn eine Metallmasse, gelenkt von Menschenhänden, im Tempo von 90 Meilen in der Stunde vorbeigeht? Haben Sie nicht geschauert, nicht sich gewundert, daß sich ein solches Ding zwischen Mensch und Maschine hindurchschieben kann? Ohne Widerstand und mit dem endlichen Siege des Menschen über die Maschine? Alles dies flüchtete mir Staunen ein. Es schien unglaublich und unmöglich, und doch wußte ich aus eigener Erfahrung, daß der Mann auf dem Wagen jede Einzelheit der Chaussee und des Wagens sah, daß er wohlisch nur wenig Anstrengung machte und sich lebte, schneller und immer schneller nach dem entzweiten Ziele zu kommen, nicht im geringsten erschöpfend, sondern den Kampf mit Wärme gehend, wie es nur ein Fachmann tun kann. Jenes hererschütternde Getöse an den Rädern, so gefährlich es auch ausah, wurde mit Vorlag ausgefüllt und war genau berechnet. Der Anblick des Wagens, als er bergab kam, schien mir mit den Vorderreifen in der Luft, war dem Wagenfenster etwas Gebührendes, aber wie entsetzlich sah es für den Zuschauer aus!“

### Bücher-Neuheiten.

**Das Buch „ein Buch seiner Kunst“** herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung für Kunstschulen, enthält 18 Reproduktionen von Werken des Meisters und eine Einführung von Wilhelm Kroll. Preis 1 Mk. Verlag von J. G. Schölsch in Blau. (Zweiter Band.) Der in einer Einführung dem Meister eine tief verständnisvolle und liebevolle Betrachtung widmet, in schönen Abbildungen nach Gemälden und Steinzeichnungen aus den verschiedenen Gebieten dieses universellen Schaffens und Schaffens geordnet: Schifferungen aus dem traumhaften Bereich des Schwärzlichen Bauernlebens, Wandmalereien, religiöse Darstellungen — für Weisheit und Einbildungskraft ein Schatz von Anregungen, eine reichhaltigere Bekämpfung schlichter und dabei gefühlvoller, ruhiger Natur- und Lebensdarstellung. Es ist auf das Innere zu hoffen, daß dieses Buchlein eine nicht minder große Verbreitung wie das erste, welches Meister gewidmet, finde; denn es bedeutet Volkstum im höchsten und weichen Sinne.

**Kräftiges Konversations-Verfahren der Bände und des Handels und Qualifizierung für Kapitalisten.** (Bände, sämtlich neu bearbeitete Auflagen. 3 Bände, eleg. geb., zu je 2,50 Mk., Gesamtsumme nur alle 3 Bände komplett nur 8,50 Mk.) Verlag Kräftiges Konversations-Verfahren, Berlin W. 15, Rastbachstr. 48/49. Dieses in der Welt- und Weltkenntnis lang bekannte Nachschlagewerk liegt nunmehr in 3 Bänden komplett vor. Alle 3 Bände zeichnen sich durch große Leberlichkeit, Nechtheit und Vollständigkeit aus und bieten in dem geistlich gehaltenen System des Verfassers die gründlichste, raschste und bequemste Orientierung über jede einschlägige Frage. Der ersten erschienenen Band III umfaßt auf 400 Seiten wertvolle Informationen über alle Vorkommnisse von: Kussburg, Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Eilenburg, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Stuttgart und Weimar; ferner über die Vorkommnisse, deren lehrreiche und neue Karte und die Vorkommnisse der einzelnen Werte für die Zukunft, und die amerikanischen Werte der internationalen Werte, sowie die Original-Konversations-Verfahren aller Nationen und die heute existierenden Vorkommnisse in neuer Bearbeitung; rund 10000 deutsche und ausländische Firmen in 2500 Städten, sowie die Vorkommnisse aller Vorkommnisse enthält ferner das erweiterte Handlexikon, Adressbuch und Ortsregister. Das äußerst praktische Werk ist jedem Vorkommnisse und den weitesten Interessentenkreisen, namentlich auch allen Kapitalisten, Bankiers und Juristen zur Anschaffung bestens empfohlen.

**Zu den Ganabiers gesammelte Schriften.** (Vollständige Ausgabe. Verlag von Hoff, Poeschl & Comp. in Stuttgart.) Diese Vollständige Ausgabe besteht in 10 monatlichen Bänden à 1,50 Mk. (1 Bände 80 H., 2 Bände 160 H., 3 Bände 240 H., 4 Bände 320 H., 5 Bände 400 H., 6 Bände 480 H., 7 Bände 560 H., 8 Bände 640 H., 9 Bände 720 H., 10 Bände 800 H.) zur Ausgabe gelangen. Der gelehrte Erzhilfsherr Ludwig Ganabier, schon längst ein bewundertes Mitglied großer Vorkommnisse, soll nicht auch im Hausbuch der deutschen Familie seinen händigen Wohnort aufhängen können. Die Verlagshandlung glaubt einem allgemeinen Wunsch entgegen zu kommen, wenn sie mit einer Ausgabe der erscheinenden Werke Ludwigs Ganabiers an das deutsche Volkstum herantritt. Diese Ausgabe soll ebenfalls in einer vollständigen Gesamtausgabe erweitert werden, und der hüllige Preis dieser Vollständige Ausgabe soll es jedem ermöglichen, die Werke des Dichters in seine Hausbibliothek aufzunehmen.

**Wittig, Scheffeltz, 15, 2., für geheime Krankheiten.**

**Ueberall zu haben Sarg, Kalodont, unentbehrliche Zahn-Ölne.** Erhält die Zähne rein, weich und gesund.

**Held, Spez. Gehirn u. Frauenkr. n. Naturheilt. Bettinert.** Nr. 18, 2. Ord. 9-1, 4-8. Sonn- u. Feiert. 9-2. Schnelle Hilfe.

**Wer fortsetzt gearbeitete Schablonen und Stempel haben will,** wende sich an die Schablonenfabrik d. Gebr. Protzen, Sandhausstraße 11. Begründet 1870.

**Trepp auf und ab in allen Ecken, in allen Stimmern** ist man jetzt fort beim Wischen, Wischen, Fegen, Schrubben, Putzen, Wälzen, Scheuern, Reinmachen. Im Mai soll die ganze Wohnung Wischen und putzen wie der frische Frühling draußen. Die erfahrene Hausfrau weiß es schon jahrelang, daß ihr hierbei am treuesten zur Seite steht der echte Lubus Wasch-Extrakt; da man jetzt die Arbeit immer fort, alle 8 Wäschräder wird sauber, weil er neu. Davon sollte sich jede wirklich tüchtige Hausfrau, die dies noch nicht weiß, überzeugen. In jedem besseren Geschäft kann man jetzt Lubus „mit Rotband“ haben. Wacht beim Einkauf.

## Wittekind

abschmecken selbst in an-  
gelegter, geschützter Lage im  
Nord von Halle a. S. Geb.  
Nur- und Schatzgegenstand,  
Belagert mit köstlichen Zinsen  
schillich. Körper in Ver-  
bindung mit dem unentbehrlich  
gehörigen Belegten Garten auf dem Ballberge, in nächster Nähe:  
Bürgerpark, Burggraben-Giebelstraße mit allem Park, Kasse- u. Gassen-  
wegen, Nachtgärten und Bergpark. Wohnungen im Kurhaus  
und in den Villen des Bades. Ausreichende Beheizung aller  
medizinischen Professoren u. Ärzte Hallen, Medizin. Leitung des Bade-  
San.-Bat. Dr. Mecke. Jährliche Besuche 22 Bäderkuren, sowie Salz-  
brunnen mit und ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach auswärtig.  
Tel. Halle a. S. Nr. 664.

### Saxlehners Hunyadi János Bitterwasser,

ein Naturprodukt ersten Ranges, ist seit Jahrzehnten von den Ärzten und dem Publikum hoch geschätzt. Das glückliche Verhältnis zwischen Glauber- und Bittersalz, die zuverlässig, schnell und ohne Kolikschmerzen sich vollziehende abführende oder ableitende Wirkung, die Möglichkeit eines längeren, von unerwünschten Nebenwirkungen freien Gebrauchs zu häuslichen Kuren, die Gleichmäßigkeit und Haltbarkeit führen ihm stets neue Freunde zu. Seine beste Empfehlung ist der bewährte, von Ärzten und Kranken anerkannte Erfolg. Es kann in jedem Lebensalter gebraucht werden; gewöhnlich genügt für Erwachsene ein Weinglas voll früh nüchtern (nicht zu kalt) genommen. Kinder erhalten die Hälfte dieser Dosis, eventuell mit Milchzusatz. Stopfende, blähende und zu fetten Speisen sind zu meiden.

## Gleisanlagen

### Normal- u. Schmalspur.

## Kelle & Hildebrandt

DRESDEN u. GROSSLUGA-NIEDERSEDLITZ.



### ERSTE ÖSTERREICHISCHE - ACTIEN GESELLSCHAFT ZUR HERSTELLUNG VON - MÖBELN AUS GEBOGENEM HOLZE

## JACOB & JOSEF KOHN

AUS WIEN

### VOLLSTÄNDIGE AUSGE- STALTUNG GANZER WOHN- RÄUME IN GEBOGENEM HOLZE

FABRIK-NIEDERLAGE

## E. KRUMBHOLZ

FRÜHER WAISENHAUSSTR. 1  
JETZT BREITESTR. NR. 5  
NÄCHST SEESTRASSE

### Kneipp-Pillen

Zu haben in allen Apotheken

Blutreinigendes,  
Magenstärkendes, Stuhlgangregulierendes  
Abführmittel.

## Gludin

Dr. Klopfer's Nerven-Eiweiß

ist das hervorragendste Kräftigungsmittel für Nerven in der  
Erkrankung der Nerven. Tägliche Ausgabe ca. 20 Pfennig.  
rückgelassen. NERVOSE. in Apotheken und Drogerien.  
Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz.

## Heinrich Fritzsche

Altmarkt 15.

## Damen-Hüte

garniert und ungarziert.

### Neueste Sporthüte.

### Emil Künzelmann,

Dresden, Ringstraße 27,  
Eingang Rochstraße.

empfehlend Ausstattungsbetten  
in bekannt solidester Ausführung,  
billige Kinderbetten, Stopp-  
betten mit guter Füllung,  
Latten- und Feldbetten in  
großer Auswahl.

Kataloge gratis.

Die Lieferung der Herde von Gola, Wien, Hoch, Wollsch,  
Wollsch, sowie anderer Gola- und Herde für 1 Lieferung  
Herde für 1 Lieferung soll nach dem besten Preis zu liefern  
Herde für 1 Lieferung. Der Termin zur Lieferung der Herde  
sind Dienstag den 22. Mai 1906, vormittags 9 Uhr  
in der Kasse der 11. Abteilung der Kaiserlichen Hof-  
Schlossbibliothek, Zimmer Nr. 14, statt. Aufträge sind  
Die Bedingungen, Beschreibungen und Proben liegen hier aus.  
Erläuterungen gegen Erstattung der Selbstkosten abzugeben.  
Königliche Garnisonverwaltung Wismar.

### Herzenswunsch.

Weiß ich, wer die Frau ist, die in einem Mann, lieblich,  
Kraut, (Gelatine), B. J., gutmütig, von hoher Herzensgröße, die  
Danz zum ewigen Tode wickeln? Auch in ich nicht abgeben, in ein  
Gehalt einzuweisen. Werte Damen, Eltern od. Vormünder, bitte  
Ihre Dr. u. C. G. H. 178 postl. Heilberg l. S. zu senden.

### 18 Millionen Ueber Flaschen

besonders in den gesetzlich geschützten Marken:  
Marke Gloria (rot) per Fl. Mk. - 70/  
Perla d'Italia (rot) " " " 2.-  
hat die unter dem Protektorate der Königl. Italienischen  
Regierung gegründet

### Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

6g. Kinen & Co., s. m. b. H., Frankfurt a. M.  
bis jetzt in den Handel gebracht.

Die Marken dieser Gesellschaft erfreuen sich in den weitesten  
und besten Kreisen, ihres angenehmen Geschmacks und  
Wohlbekömmlichkeit wegen, außerordentlicher Belieb-  
theit und können dieselben bestens empfohlen werden.

Emil Max Albert, Werderstraße 5.

### Oberbärenburg b. Kipsdorf (Erzg.)

750 m ü. D. 750 m ü. D.

## Berghotel Friedrichshöhe.

Geschäftliche Fernsicht. Stundenweise bequeme Waldwege.  
Schöner Nadelwald. Gute Küche. Freundliche Fremdenzimmer  
mit und ohne Pension. Beste Biere und Weine.  
Fernspr. N. Riedorf 1. Besitzer Alfred Dolze.  
Erholungsbedürftigen u. Kervenslebenden besonders zu empfehlen.

## Stadthad-Hotel Tharandt.

Besteingerichtete Sommer-Wohnungen, mit u. ohne Pension,  
schöne Lage Tharandts. Großes Restaurant. Separate  
Gesellschaftszimmer zu Dinern, Soupers etc. Vorbestellung  
erwünscht. Telefon Amt Deuben Nr. 27.

Um gütigen Zuspruch bittet  
Reinhold Pohl, Bringsl. Hoflieferant.

## Waffelbruch,

größtlich, in Tüten zu 50 Stk.

## Waffel-Kakao

in Packungen zu 50, 60, 120 und 240 Stk.

## Waffel-Schokolade

in Tafeln zu 50 Stk.

jeden Freitag im Kontor der  
Wiener Waffelfabrik W. Hromadka & Jäger Nachf.,  
Dresden-Plauen, Hofmühlentstr. 14/16.

### Original Wilster-Marsch- u. Warthebruch-Milchvieh

Von Freitag d. 11. bis Montag  
den 14. d. M. abends stellen wir  
zwei große Transporte fertig

## Milch-Kühe,

hochtragend und neuweilend, sowie einige junge Kühe in  
Dresden-Neustadt, Milchviehhof (Eckensdorf), zu möglichst  
billigen Preisen zum Verkauf.

Bestellungen werden gern entgegengenommen.  
Paul Pinkas & Co.  
Telephon Siegmars 50. am Neustadt bei Chemnitz.  
NB. Die Transporte treffen Donnerstag nachm. in Dresden ein.

### Original Oldenburger Zucht- und Milchvieh

ersterklassiger Qualität.

Von Sonnabend d. 12. Mai bis Montag d. 14. Mai  
abends stelle ich in Dresden-N. im Milchviehhof (Eckens-  
dorf) einen sehr großen Transport ganz junger, besser, hoch-  
tragender und abgefalber Kühe und Kalben, sowie einige  
ersterklassige Jungkuh. Zuchtställe in wirklich billigen Preisen  
und künftigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf.

Geestemünde. Adolf Wulff.

### Original Oldenburger Zucht- und Milchvieh

ersterklassiger Qualität.

Von Sonnabend d. 12. Mai bis Montag d. 14. Mai  
abends stelle ich in Dresden-N. im Milchviehhof (Eckens-  
dorf) einen sehr großen Transport ganz junger, besser, hoch-  
tragender und abgefalber Kühe und Kalben, sowie einige  
ersterklassige Jungkuh. Zuchtställe in wirklich billigen Preisen  
und künftigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf.

Geestemünde. Adolf Wulff.

### Original Oldenburger Zucht- und Milchvieh

ersterklassiger Qualität.

Von Sonnabend d. 12. Mai bis Montag d. 14. Mai  
abends stelle ich in Dresden-N. im Milchviehhof (Eckens-  
dorf) einen sehr großen Transport ganz junger, besser, hoch-  
tragender und abgefalber Kühe und Kalben, sowie einige  
ersterklassige Jungkuh. Zuchtställe in wirklich billigen Preisen  
und künftigen Zahlungsbedingungen zum Verkauf.

Geestemünde. Adolf Wulff.

Geschäfts-  
An- und Verkäufe

### Zementfabrik,

mit guter, ausdauernder Steigabute, 6390 am Tage in Dresden-  
Bühl gebrannt, wegen Todesfalls billig zu verkaufen.

Verw. Pfennig, Dresden-Trachen.

Von erfahrenen repräsentablen Herrn wird

# Geschäft zu kaufen gesucht,

welches gut auszunutzen Unterhalt gewährt und erweiterungs-  
fähig ist. In Frage kommen nur günstig gelegene Objekte, die  
längere Zeit bestehen, bereits florieren oder doch mit Sicherheit  
angenehme Erträge erwarten lassen. Vorgezogen werden Ge-  
schäfte, deren Besitzer sich zur Ruhe legen wollen, dem Nachfolger  
jedoch noch einige Zeit beratend zur Seite stehen würden. Offerten  
mit möglichst detaillierten Angaben erbeten unter E. 4440  
a. b. Exp. d. Bl.

Ein altes solides, angelegenes

### Kolonialwaren-Geschäft

in einer Mittelstadt Sachsens, eines der größten am Plage, soll  
wegen Krankheit des Besitzers mit schönem großen Hausgrund-  
stück verkauft werden. Zur Übernahme des Hausgrundstücks und  
Bärenlagers sind 30.000 Mk. erforderlich. Restantanten erfahren  
Räherer unt. L. K. 2590 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

### Bäckerei

von zahlungsf. Kauf. bei halbtäg.  
Übernahme gesucht. Offerten  
erbeten unter N. A. 225 an  
Oasenstein & Vogler, Döbeln.

### Bäckerei-Verkauf

Eine schöne gute, Landbäckerei  
in me. Übernahme ein. Grund-  
stück bei me. Kauf. billig zu  
verkaufen. Na. verb. Off. unt.  
A. W. 44 postl. Bischofsmerda.

### Kleines Restaurant

6.1900 Nr. Ang. i. d. St. G. 324  
Hil. Exp. d. Bl. Königsbrüderstr. 39.

### Delikatessen- und Buch- Waren-Geschäft

preiswert zu verkaufen, eventuell  
zu verpachten. Offerten erbeten  
unter S. K. 239 in die Ex-  
pedition dieses Blattes.

### Dresdner Fabrikgeschäft,

aktionslos, mit fetter u. treuer  
Zunahme, 40 Jahre besteh., gut  
rent. zu verp. Erford. 40.000 Mk.  
Branchekenntn. nicht nötig. Off. u.  
D. B. 2349 an Rudolf  
Mosse, Dresden.

### Ein fl. R. Restaurant

zu verp. Off. unt. S. G. 236  
in die Exp. d. Bl. erb.

### Restaurantverkauf

mit Stallung u. Regalbau, gut  
besetzt, 10 Jahre in best. Befig.  
Off. unt. C. V. 952 an den  
„Invalidentant“ Dresden.

### Verkaufe mein ausgezeichnetes fl. Restaurant

mit tägl. bester Regalbau sehr  
preiswert. Regalbau bringt ca.  
die Meiste. Räherer erl. kostenfrei  
C. Thieme, Annenstr. 20, 11.

### Heirat.

Für jung, selbständ. Kaufmann  
mit bedeut. Eink., stab. gebild.  
schöne Frau, Erschein., vorzügl.  
Charakter, wird in feinst. dis-  
kreter Weise Bekanntschaft mit  
wohlhab. Dame aus tadelloser,  
feiner, bürgerl. Familie gesucht.  
Vermögen von 50-60.000 Mk.,  
welches der Dame verbleibt, er-  
wünscht. Eltern u. Verwandte,  
welche die Zukunft ihrer jungen  
Töchter liebevoll bedenken, werden  
bezüglich ein freundliches Besor-  
gen gebeten. Vermittl. zweif.  
Räherer auf gef. Anfragen unt.  
D. B. 2364 an Rudolf  
Mosse, Dresden.

### Verheiratung

mit Dame aus gut bürgerl. Kreise.  
Anbahnung durch Eltern od. Ver-  
wandte erwünscht. Briefe unter  
K. 15917 Exp. d. Bl. erbet.

### Werkmeisters-Witwe, 50 Jahre, noch rüstig, wünscht sich nachmals glücklich zu verheiraten. Biete Off. unt. A. M. 225 Postamt 1.

### Ein pensionierter, noch recht räftiger Vorkämpfer, 69 J., alt, sucht passende

### Lebensgefährtin

ohne Anhang, jedoch mit etwas  
Einkommen. Offerten unter  
B. H., befördert die Geschäfts-  
stelle der „Neuesten Nach-  
richten“ in Kirchhain, N.-L.

### Off. Herr wünscht Briefm. m. Alt. D. wohlh. Dame beh. späterer

### Heirat.

Off. umgeb. unt. A. Z. 444  
hauptpostl. Dresden.

### Heirat!

Für junge, geb. und tüchtige  
Gutsbesitzerstochter, 21 J., mittl.  
Größe, 20.000 Mk. disp. Verm.  
erfl. Ausstattung, wird passende  
Bef. mit geb. kult. Gutsbesitzer  
gesucht. Off. Offert. erb. unt.  
D. P. 2362 an Rudolf  
Mosse, Dresden. Verm. 30.

Wid. Mannswitwe, geb. u. wirt-  
sch. schaffl., ohne Anh., 48 J., m.  
2500 Mk. jährl. Rente, wünscht  
sich sofort Heirat mit älter. Herrn.  
Offerten mit Angabe der Ver-  
hältnisse unter D. D. 956  
„Invalidentant“ Dresden.

Gebildetes Fräulein sucht sich  
auf diesem Wege zu  
verheirlichen.

Herr od. Witwer nicht aus-  
geschlossen. Off. Offerten unter  
K. R. 223 Exp. d. Bl.

Wirtsch. kult. beil. gebild. Fräu-  
lein, Mitte 20, angenehme  
Gesellschaft, mit etwas Vermögen,  
schöner Ausstatt., sucht zu. spät.

### Heirat!

die Bekanntschaft e. geb. Herrn in  
sich. Stellung durch Briefwechsel.  
Ermög. Off. bis 15. Mai erb.  
A. B. 2500 postl. Liberebau-Exp.

Professionist (Bäder), Mitte 20er,  
wünscht die Bekanntschaft mit  
wirtsch. erzog. Dame gleich. Alters  
bezugl. späterer

### Heirat!

Off. Verm. erw. Off. u. G. P.  
125 bis 15. d. M. Postamt 9.

### Mariage.

Für vornehme, reiche, junge  
Dame wird in feinst. diskreter  
Weise pass. Bekanntschaft gesucht.  
Beding. Offiziere, Rittergutsbes.  
Brockhaus. Off. Antr. erb. u.  
D. R. 2363 an Rudolf  
Mosse, Dresden. Vermittl.  
u. anony. zweifels.

Jungere freib. Bäder, 26 J. alt,  
mit etwas Erbpart., später fl.  
Erbe, sucht Bekanntschaft mit  
anständ. junger Dame bezugl.  
Heirat. Klein. Vermögen erw.  
Off. u. H. M. 12 Postamt 9

### Heirat.

Unabhängige, kinderlos  
Witwe mit größerem Ver-  
mögen wünscht Ehe mit ge-  
bildetem, feinem Herrn. Ein-  
führung sofort d. Frau Elias,  
Bismarckstr. 42/1

Jung Kaufmann sucht auf diesem  
Wege eine Dame beh. späterer

### Heirat

kennen zu lernen. Selbiger ist  
Inhaber eines Kolonialwaren-  
Engros- u. Detailgeschäfts. Off.  
Off. möge man vertrauensvoll  
unter Befügung eines Bildes u.  
Angabe des Vermögens unter  
W. 4477 Exp. d. Bl. einfinden

### Heirat

Heirat w. 2 Schw. 23 u. 24 J.,  
m. 180.000 Mk. bar. Herrn. w.  
a. o. Verm., jedoch aufricht. Liebe  
H. an Fr. Gombert, Berlin 50, 26

### Pferde.

Ein Paar hocheleg. herrschaftl.  
Pferde, Goldhügel, beide Bildg.,  
5 J., 167 u. 168 gr., besagl. 1 P.  
Branne, 5 J., 174 gr., Ungarn,  
sind preiswert zu verkaufen.  
Wohlschlagstr. 21.

### Pferde.

2 mittelstarke Arbeitspferde, gute  
Ferber, mit Garantie zu verkaufen.  
Preis 750 Mk.  
Dresden-N., Köhligstr. 8

### Starke Arbeitspferd

billig zu verkaufen. Zu beacht.  
von 8 Uhr abends u. Sonntag  
Döbelner Straße 46, 1.

# Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Wir empfehlen als vorzügliches Heil-Mineralwasser, sowie wohlbekömmlichstes Erfrischungsgetränk  
natürlichen

## Selzer Brunnen

14 erste Auszeichnungen. — Jahrl. Versand über 3 Millionen Flaschen und Krüge.

General-Depot und Alleinverkauf für Dresden.

Erheblich billiger als die böhmischen Mineralwässer.

30 Pf. pro  $\frac{3}{4}$ -Liter-Korkflasche,

23 Pf. pro  $\frac{3}{8}$ -Liter-Korkflasche,

35 Pf. pro  $\frac{3}{4}$ -Liter-Patentflasche.

Die leeren Korkflaschen werden mit 5 Pf., die Patentflaschen mit 10 Pf.  
zurückgenommen.

Bei grösseren Entnahmen treten weitere Preisermässigungen ein.

Biliner Wasser  $\frac{1}{2}$  Fl. 40 Pf.,  $\frac{1}{2}$  Fl. 30 Pf.

Maffersdorfer Sauerbrunnen  $\frac{1}{2}$  Flasche 35 Pf.

Germania-Brunnen  $\frac{1}{2}$ -Liter-Krug 25 Pf.,  $\frac{1}{2}$ -Liter-Krug 45 Pf.

Alle Preise verstehen sich inklusive Flasche. — Leere Maffersdorfer Flaschen werden mit 5 Pf., Germania-  
Brunnen-Flaschen mit 5 und 10 Pf., Biliner Flaschen mit 2 und 3 Pf. zurückgenommen.

Für Biliner Wasser hat die Brunnenleitung vorstehende Minimalpreise festgesetzt und  
jede Rabattgewähr verboten, dagegen gewähren wir auf die übrigen Wässer noch

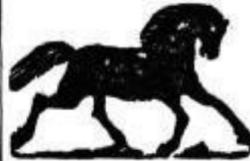
## 6 Prozent Rabatt in Marken.

P. P.

Einem hohen Adel, sowie geehrten Publikum  
von Dresden und Umgegend die ergebene Mit-  
teilung, daß ich auch zu der diesjährigen

### Dresdner Pferde-Ausstellung

Stall A



50 Stück von nur allererster Klasse hochedelgezogener ungarischer

# Luxus-, Reit- und Wagenpferde

aus den hervorragendsten Gestüthen Ungarns ausstelle.

Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüthen Ungarns bin ich in  
den Stand gesetzt, nur das allerbeste Material zu soliden Preisen und unter be-  
kannter Reellität zu liefern.

## J. Rosenfeld, Leipzig, Pferdehandlung.

Burzelt Dresdner Pferde-Ausstellung Stall A.

### Pferd.

Schwarzbr. Wallach, 178 hoch,  
11jährig, jagst 1 u. 2 P., soll  
nur in gute Hände ausf. Land ver-  
werden. August Birgerwiese 20.

### Gelegenheits-Kauf.

2 Wagenpferde, schön, kräftig,  
schlertel, unt. voll. Garantie aus  
völl. Befug. preisw. zu verp. event.  
auch einzeln abzugeben. Gefäll.  
Offerten erbet. unt. K. Z. 229  
in die Exp. d. Blattes

### Pony-Wagen,

für Doppelspann passend, zu kaufen  
gesucht. Off. mit Angabe des  
Preises u. Z. 4521 Exp. d. Bl.

### Nur ein Vornspann suche einen kleinen

### Tafelwagen

eb. auch passenden

### Kutschwagen.

Offerten erb. unt. E. B. 976  
„Invalidentant“ Dresden

### Hande werden bei fachverständ. guter Ver- handl. am schönsten auf engl. gelochten u. aus- geput. in der Alt- zeit 1854 bef. Scher-Anstalt von B. Schotte, Camar- straße 11.

### Gesucht

für e. reitfähigen Freigangstier  
eine hübsch gleicher Klasse zum  
Verleihen. Abt. erb. an Liebig  
Harzig, Bayen.

### Pianinos

verleibt am billigsten zu 6, 7, 8 bis  
12 Mk. F. Gerold, Johanna 7, 2.  
Größte Auswahl am Plage.

### Schottische Schäferhündin,

herliches Tier, sofort zu verkaufen,  
Ober-Vollschuß. Bauhner Str. 42.

### Junger 3-4 Monate alter Bernhardiner

in gute Hände zu kaufen gesucht.  
Off. u. S. H. 237 Exp. d. Bl.

### Ein Flug Tauben

wird zu kaufen gesucht.  
Remmich, Schönebergstraße 9.

### Portemonnaies, Sia.-Etuis, Brief, Markt, Reiten- und Reisetaschen, Reise-Koffer, Koffer, Aus- sätze, Photogr. Albums usw. solid und billig bei

### C. Heinze,

nur Breite Str. 21, Etagen  
An der Mauer u. Breite Straße  
Lebervaren-Exzellenz.

### Für jedermann geöffnet.

### Höhenluftkurort

Sommerheim Klingenthal i. V.  
Witten im Nichtenwald. Staudfreie Luft.  
720 m über dem Meere gelegen.

Unterjochener bringt während, sowie außer der Saison, sehr  
neu, aus beste mit 30 Zimmern, darunter mit 7 eleganten Balkons,  
eingerichtetes Waldhotel (gen. Sommerheim) zur empfehlenden  
Erinnerung. Alles Nähere ist durch Prospekt einzusehen, welche  
sogar auf Verlangen durch Unterzeichneten kostenlos zugesendet  
werden. Zahlreichen Zutritt nicht freundschaftl. entgegen  
Dank Hermann Geisler,

### Restaurant Kamerun mit Sommerheim.

NB. Für ff. Bier, Wein und versch. andere Getränke, sowie  
ff. Speisen, kalt u. warm, ist stets aufs Beste gesorgt. D. D.

### Café und Konditorei

## Ferger,

16 Amalienstrasse 16.

Angelegener Aufenthalt.

ff. Konditoreiwaren, vorzügl. warme u. kalte Getränke.

Ausverkauf von  
Pilsner Urquell, Münchner Spatenbräu.

Neu eröffnet! Neue Bewirtung!

## Linden-Höhe

(früher Franz Josef-Höhe).

Lindenau bei Köhlschroda.

5 Min. v. der Seiffelerei, 20 Min. v. der Endst. d. Straßenbahn.

Deutsch gelegenes und modern eingerichtete

Berg-Restaurant und Beerenweinküche.

Terrassen mit grossartigem Fernblick, Plätze für  
500 Personen.

Gute bürgerliche Küche zu kleinen Preisen.

Beste bürgerliche Bier, ff. Kaffee, selbstgebackener Kuchen.

Angelegener Familien-Aufenthalt. Turmgeräte f. Kinder.

Jeden Mittwoch Familien-Kaffee und Nierenkaffee.

Um gütigen Besuch bitten Oswald Hänsel,  
(früher Dresden u. Kleinbachwitz).

Für jedermann geöffnet.

Restaurant Kamerun mit Sommerheim.

NB. Für ff. Bier, Wein und versch. andere Getränke, sowie  
ff. Speisen, kalt u. warm, ist stets aufs Beste gesorgt. D. D.

**Offene Stellen.**  
**Laufbursche,**  
 kräftig, nicht über 16 Jahre alt, per sofort gesucht.  
**Kahl & Weller,**  
 Manufaktur-Groß-Geschäft,  
 Burgstraße 8, L.

**Strohputzfabrik**  
 sucht sofort tüchtige  
**Presser**  
 Circusstraße 15.

Dur Ausschüttel auf 100 einige  
**Schreiber** gesucht. Eduard  
 Krenz, Annenstr. 9.

**Tapezierer**  
 auf Lederbuchholzarbeit  
 gesucht. Tharandter Str. 20.

**Kutscher**  
 wird ausschließlich auf ca. vier  
 Wochen sofort gesucht. Koenigs-  
 trasse 37, Kontor.

**Hausmannsposen,**  
 Nähe d. Hohen. Straßenbahn-  
 Endpunkt v. i. verb. Schloßberg, bei  
 Sankt-Hilberts vertrieht gesucht.  
 Vauenthorner Str. 14, 3.

**Ofenfehrer,**  
 der kleine Reparaturen mit aus-  
 führen muß, in dauernde Stellung  
 gesucht. Off. mit Lohnanspruch  
 u. S. C. 232 Exp. d. Bl. erb.

Intelligente fleißige  
**Tagelöhner**  
 für dauernde u. gut lohn. Arbeit  
 nach auswärts ges. Mit Beweisen  
 vorzulegen. Samstag abend von  
 7 Uhr ab Bahnhof Wettinerstr.  
 Wartesaal 3. St. Zu erf. am Bliff.

Zum sofortigen Antritt wird  
 für Reparatur und schrift-  
 liche Arbeiten ein

**jung. Schreiber**  
 mit guter Handschrift ge-  
 sucht. Bewerbungen mit Zeug-  
 nis-Abschriften und Gehalts-  
 ansprüchen unter S. M. 211  
 in die Exped. d. Bl.

**Kutscher**  
 gesucht.  
 Suche für 1. Juni verheiratet,  
 herrschaftl. Kutscher, verheiratet,  
 Fahrer, jedoch auch in der Land-  
 wirtschaft beschäftigt. Im Zer-  
 vieren u. Gartenarb. bewandert.  
 Off. mit Zeugnisabschriften un-  
 t. A. 4523 in die Exped. d. Bl.

Der bald such ich einen  
 tüchtigen, umständigen  
**Montforrentbuchhalter,**  
 welcher möglichst schon in  
 großen Detailgeschäften der  
 Kammatkassenverordnungen in  
 gleicher od. ähnl. Eigenschaft  
 tätig war. Auszub. Anach.  
 mit Zeugnisabschr. u. Bild  
 haben Ang. u. Gehaltsanpr.,  
 Größe, Alter und Konf. zu  
 erh. **Otto Strahburg,**  
 Görlitz.

**Gärtner-Gesuch.**  
 Ein mit gut. Zeugn. verb. ver-  
 heirat. Gärtner wird zum 1. Juli  
 gesucht. Interessenten mögl. Zeug-  
 nisabschriften in Angabe der Ge-  
 haltsanpr. an V. A. 4524 Rittergut  
 Zschornitz b. Waldheim, eintr.

**Uniform-Schneider,**  
 tüchtig, jung, für dauernd sof. ges.  
**F. Feurig,**  
 Chemnitz, Breitenstr. 58, 2.

**2 Monteur**  
 für Schwachstrom-Anlagen jeds  
 Alter, vollständig selb-  
 ständig, finden in Dresden  
 dauernde Beschäftigung. Zu  
 melden, **Ammonstr. 18,**  
 Anrufgebäude, 1. Trepp.

**1 Barbiergehilfe**  
 wird baldigt in dauernde Stel-  
 lung gesucht von **A. Bohne,**  
 Döbeln.

**Tüchtiger**  
**Chauffeur**  
 für 15 PS. Mercedeswagen gef.  
 Anfangsgehalt 80 Mk., sowie  
 freie Wohnung, Kost, Wäsche u.  
 Fahrkleidung. Off. mit näheren  
 Angaben unter **D. M. 600**  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Fremdenführer**  
 für Rundfahrt gesucht. Perfekte englische u. französische  
 Konversation Bedingung.  
**Dresdner Fuhrwesengesellschaft,**  
 Bautzner Strasse 37.  
 Suche per 1. Juli für mein Filialgeschäft einen fleißigen,  
 freundlichen, jungen Mann (nicht unter 23 Jahren) als  
**ersten Verkäufer.**  
 Derselbe muß selbständig u. zuverlässig sein u. hauptsächlich ver-  
 stehen, mit der Rundfahrt gut auszugehen. Es ist hiermit einem  
 jungen Mann (verheiratet, nicht ausgeschlossen) eine dauernde Stellung  
 geboten. Nur solche, welche in. Referenzen aufgeben können,  
 wollen sich melden mit Photographie und Gehaltsansprüchen  
 bei freier Kost und Logis.  
**Ernst Schäfer Nachfgr.,** Kolonialwaren, Riesa a. G.

**Reisender gesucht**  
 Leistungsfähige Strumpfwarenfabrik sucht einen tücht.  
 Reisenden, der Sachen schon mit Erfolg vertrieht hat. Branchen-  
 kenntnis Bedingung. Offerten mit Bild u. Gehaltsanpr. erbeten  
 unter **C. 1528 a. d. Exp. d. Bl.**

**Rolladen-Vertretung.**  
 Zum probationsweisen Verkauf von Holz- und Stahlrollsch-  
 rolläden, Zug-Jalousien etc. — erstklassiges Fabrikat einer renom-  
 m. holländischen Firma — wird für den Platz Dresden und nächste  
 Umgebung eine geeignete, in den Verkauf bereits eingeführte  
 und mit obiger Branche möglichst vertraute Persönlichkeit ge-  
 sucht und nehmen Offerten mit Referenzen unter **K. 3081**  
**Hansenstein & Vogler, Stuttgart,** entgegen.

Ein  
**Wirtschaftsvogt**  
 oder **Aufsicher**  
 für 1. Juni od. 1. Juli d. J.  
 sucht  
**Rittergut Gröba**  
 bei Riesa.  
 3-20 Mk. tägl. können Ver-  
 dienenerwerb d. Schreibarbeit  
 längst. Tätigk. Vertretg. sc. Näh.  
 Gewerkschaft in Frankfurt a. M.

Für den Vertrieb eines  
**Pa. Sandfeuerlösers**  
 überall gegen gute Provision  
 geeignete Herren  
 gesucht. Angebote erb. unter  
**Q. P. 198** in die Exped. d. Bl.

**Platzvertreter**  
 Bei la. Geflügelhändlern, Fleis-  
 chgeschäftshändlern u. groß. Restau-  
 rants gut eingeführten Agenten  
 sucht die Köhnhäuser Geflügel-  
 schlachtfabrikationsanstalt **Dob-  
 bert-Köbhanna.**  
 Leistungsfähige ringfreie  
 Schwebenholzer-Fabrik  
 sucht für Dresden erst-  
 klassigen, bei der Engros-  
 und besseren Detailhandelt  
 bestens eingeführten

**Vertreter.**  
 Gest. Off. mit Angabe von Re-  
 ferenzen ev. Nennung der bisher  
 vertretenen Firmen u. **V. 4516**  
 in die Exp. d. Bl.

**Allein-Vertrieb**  
 gef. gesch. konkurrenzlos. tägl. Kon-  
 sumartikels bezirks- u. Stadtreise  
 zu vergeb. Off. erb. u. **D. F. 2353**  
 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Arbeiter-Familien.**  
 Ein verheirateter Pferde-  
 anspanner, und ebenso  
 Drescher finden bei freier  
 Wohnung, Kartoffeln, gut. Lohne  
 baldigt Stellung auf  
**Rittergut Zschorna**  
 bei Wuzen.

**Volontär**  
 zur weiteren kaufmännischen Aus-  
 bildung für Kontor sofort gesucht.  
 Off. u. **S. Q. 245** Exped. d. Bl.

**Otto Lather,**  
 Stellenvermittler,  
 Dresden, Wettinerstr. 24, 1.,  
 Telefon 2349.

**Rittergut Otdorf,**  
 Post Niedertrietzig bei Döbeln.  
 • **Dienerin** Kutisch, in ff. Schul-  
 wirtsch. Hausd. Gärten, Stallb.  
 • **Putzfrau,** Weißl., Stadtr. 1.  
 • **Wäsche,** Stellenvermittler,  
 • **Marchallin,** 10, p. Tel. 6300.

**Jüngere Färberin**  
 und **Preßerin** sof. gesucht  
 Blätterstr. 2, Josefshinestr. 2.  
**Junges Hausmädchen** gef.  
 Werderstr. 25, Ateller

**Fräulein gesucht**  
 für ein großes, vornehm. Haus mit zahlreicher Dienerschaft,  
 welches die Frau des Hauses vollständig vertreten kann und in  
 gleicher Eigenschaft schon tätig war. Gest. Zulchr. u. **K. W. 3164**  
 befördert **Rudolf Mosse, Wien I.,** Sellenstr. 2.

**Perfekte Köchin**  
 zum baldigen Antritt in an-  
 genehme Stellung gesucht  
**Hotel de Saxe, Großenhain.**  
**Tüchtige**  
**Wirtschaftlerin**  
 sucht zum baldigen Antritt  
 Gutsherrlicher Blücher, Streub-  
 nitz bei Röttha, Bahnstation  
 Böhlen-Röttha  
 Ein lebh. geb. j. Mädchen, w.  
 Unterhaltungsgebe. gef. ist,  
 musikalisch, mus. Konf., wird als

**Gesellschafterin**  
 zwei Stunden d. Dresden entfernt  
 gesucht. Ausst. Offerten u. Ang.  
 d. Gehaltsanpr. u. Photographie  
 u. **N. 4502** in die Exped. d. Bl.

**Lehrfräulein**  
 mit kleinem Anfangsgehalt  
 gesucht **Bildrufer Str. 17,**  
 Wäsche, Handhabe, Mode-  
 Artikel.  
 Suche für m. Manufaktur-  
 geschäft s. sofort. Antritt ein

**Lehrmädchen.**  
**Richard Werrmann,**  
 Weißgirtel, 20.  
 Ein einfaches ehrliches  
**Mädchen,**  
 welches schon im Gastwirts-  
 schaft gebr. hat, wird ins  
**Büfett gesucht.**  
 Näher. **Gasthof Böhlaus.**  
 Gegen freie Wohnung in e.  
 Villa der Sommerfrische  
 Gortsh d. Tharandt wird saubere,  
 reelle Frau zum Verwalten und  
 ev. zur Bedienung d. Sommergäste  
**gesucht.**  
 Näheres Dresden-A., Ringstraße  
 Nr. 28, 2. **Wolfram.**

**Kellnerin, Anfängerin,**  
 i. Café, Bier- u. Weinst.,  
 Hausmädch. b. d. Lohn, m. j.  
 Bed. i. Keller, Hausd. Hausd.  
 Verb. Kutscher, Rechte sucht  
**Wetterich, Vermittler,**  
**Weberg. 17, 1. Tel. 2570.**

**Suche sofort:**  
**Kellnerin,** gr. Serv.-St., Dresd.,  
**Kellnerinnen** f. mittl. Lokale,  
**Kellnerinnen** f. Gartenlokale,  
**Kellnerinnen** f. i. Weinrest.,  
**tücht. Wein-Kellnerinnen,**  
 **junge Kellnerinnen** f. Cafés,  
**Verkaufserinnen** m. j. Götterbed.,  
**Hausmädchen** j. Götterbed.,  
**Stütze** j. Götterbed. f. Bahnhof,  
**Kassamantell, verheirat.**  
**Köchin** für ar. Hotel,  
**3 tücht. Fleisch-Verkäufer.**  
 für Auslieferung Brudern.  
**E. Pante,** Stellen-  
 v. d. Kreuzstr. 1, 11.

**Pflegerrinnen**  
 werden gesucht für die **Gei-  
 sanstalt Lindenhof, Coswig.**  
 Reich. bei der Direktion daselbst.  
 Ein **ordentliches, älteres**  
**Mädchen,** welches etwas  
 Kochkenntnis hat, per sofort od.  
 später für einen besseren Land-  
 gasthof als

**Stütze**  
 der Hausfrau  
 gesucht. Offert. mit Gehalts-  
 ansprüchen und Bild u. **V. 4518**  
 an die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Selbständ. Wirtschaftlerin**  
 in geacht. Jahren zum baldigen  
 Antritt bez. 1. Juli auf Landgut  
 gesucht, wo Hausfr. fehlt. Tisch,  
 Besonnen, welche fleißig und  
 ordnungsliebend sind, in allen  
 Zweigen der Landwirtschaft  
 Kenntnis besitzen, bitte ich, Off.  
 mit Zeugnisabschr. unt. **S. S.**  
 postlagernd Riesa II einzuliefern.  
**Geübte**

**Andrahterin**  
 und  
**1 Laufmädchen**  
 gesucht.  
 Hofblumenhalle **Kanner,**  
 König-Johann-Str.

**Weg. Bekehr.** d. jeh. w. zu einj.  
 W. Verfr. e. Hausmädch. gef.  
 Jacobogasse 8 bei Frau Wüller,  
 Stellenvermittlerin.

**Oekonom,**  
**Geschäftsleiter**  
 eines Etablissements, Hotels od.  
**Vertreter einer**  
**größerer Brauerei.**  
 Offert. unt. **N. O. 128** an die  
 Exped. d. Bl. erbeten.

**Techniker,**  
 Bau- u. Möbeltechniker, 25 J. alt,  
 flott in Skizze u. Detail, sowie  
 bewandert im Treppenaufbau, der  
 mod. Holzfußboden, Kalkulat.,  
 einf. u. dopp. Buchführ. u. i. Korre-  
 spondenz, sucht geeign. Stell. Gef.  
 Off. u. **R. 400** hauptpostlag.  
**Chemnitz.**  
**Jünger Kaufmann** sucht  
 Stellung als  
**Geschäftsführer oder Buchhalter**  
 in größerem Restaurant etc. Mit  
 Buchführung und Korrespondenz  
 vertraut. Prima-Zeugnisse und  
 Referenzen. Bin jungst b. i.  
 Weinrestaurant in gleicher Stellung.  
 Antritt nach Wunsch event.  
 sofort. Angebote u. **G. 290** an  
**Hansenstein & Vogler,**  
**Dresden.**

**Bautchniker,**  
 Absolvent einer Baugewerkschule,  
 sucht bald. Stellg. Beste An-  
 gebote unter **O. 72** postlagernd  
 Neustadt I. Sa.

**Steuer-, Kaufmanns-  
 Buchh.,** Korrekt., u. werden sofort  
 nachgew. d. **Rudolf Mosse** unter-  
 Anst. Altmärkt 15. Amt I. 8062.

**Kellnerin,**  
**Büfettmamsell,**  
 3 Zimmermädchen,  
 Bierausgeber,  
 Jungen Koch  
 Stellen-  
 empf. **Priemer,** vermittlerin,  
 Galeriestr. 4. Telefon 4684.

**Kellnerinnen,**  
**Büfettmamsell,** Kellner,  
**Bierausgeb.,** Hausburschen  
 empf. **Stadlermann,** Stellenver-  
 mittlerin, Frauenstr. 8. Tel. 2702.

**Leichte Stellung**  
 im Haushalt ohne gegenwärtige  
 Vergütung von 27. Mädchen,  
 welches schon in Stellung war,  
 für hier oder Umgeb. gef. Gest.  
 Off. u. **S. J. 238** Exp. d. Bl.

**Solides Mädchen**  
 sucht Stellung in besserem Re-  
 staurant zum Bedienen der Gäste  
 in Dresden oder Umgebung. Gef.  
 Angebote erbittet **Hilbert,**  
**Stegmar** Chemnitz, Amalienstr. 1

**Witwe** sucht **Aufwartung**  
 b. Herrschaft selb. v. 10-11 Uhr,  
 Blumen oder Schneewiebel,  
 Bämannstr. 9, 2. Fr. **Brund.**

**Fräulein**  
 aus besserer Familie, mit schöner  
 Handschrift u. Kenntnis d. engl.  
 Buchf., bish. als Verkäuferin tätig  
 gewesen, sucht Stellung als Re-  
 zepierin od. für schriftl. Arbeiten.  
 Gef. Off. u. **F. G.** hauptpostl.  
**Freiberg** erbeten.

• **Gutemp. Fräulein,**  
 • geschäftsgew. i. Stell. 1. Juni  
 • **Konditor** d. **Wausch,**  
 • **Marchallin** 10, p. **T. 6300.**

**Kinderfräulein**  
 bei vollständig. Familienaufsch. u.  
 würde auf Wunsch die Schul-  
 arbeiten d. Kinder, auch Englisch  
 u. Musik, gern mit übermehren.  
 Offert. erb. an **H. Gempel,**  
**Döbeln,** Hauptplatzstr.

**Freundl., nettes Mädchen,**  
 gute Zeugnisse, sucht sof. Stellung  
 zum Bedienen der Gäste in best.  
 Restaurant. Off. unt. **O. Z. 10**  
 Postamt 14.

**Wirtschaftlerin.**  
 Welt. besch. Frä., welches im  
 Kochen u. in allen Zweigen des  
 Hausd., auch in Krankenpf. erf. ist,  
 sucht post. Stellung als einj.  
 Herrin od. Dame. Beste Zeugnisse  
 verb. Off. u. **S. P. 244** Exp. d. Bl.

**Handwerk. 2. Kl., 19 J., a. gut.**  
**Handw.,** sucht Stellg. f. 15. Juni  
 od. 1. Juli. Gute Zeugn. vom  
 Seminar u. Riv. finden j. Seite.  
 Adr. erb. an **Paul D. Promter,**  
**Altenburg, S. A.,** Belzer Str. 2.

**Vertrauens-  
 Stellung**  
 sucht geb. Frä., 30 J., evang.,  
 Witwe, in Sanat. f. Erbth. sc.  
 Beste Empf. zur Stelle. Dresden  
 bevorg. W. Offert. erbeten unt.  
**T. 4514** Exped. d. Bl.

**Witwe** sucht **Aufwartung**  
 f. 1. Juni Köchin, w.  
 Hausarb. mit überm. sowie  
 Haus- u. Kinderarb. Rainwald,  
 Stellensv. Wuzen, Georgstr. 9.

**Techniker,**  
 Bau- u. Möbeltechniker, 25 J. alt,  
 flott in Skizze u. Detail, sowie  
 bewandert im Treppenaufbau, der  
 mod. Holzfußboden, Kalkulat.,  
 einf. u. dopp. Buchführ. u. i. Korre-  
 spondenz, sucht geeign. Stell. Gef.  
 Off. u. **R. 400** hauptpostlag.  
**Chemnitz.**

**Maschinenschreiberin,**  
 Stenogr., sucht Stellg. in Dresden  
 Off. u. **E. 30** lag. Hauptpostamt

**Junges Mädchen**  
 aus gut. Fam. sucht 1. Juli od.  
 früh. Tages- od. Halbtag-Stellg.  
 als Gesellschaftlerin od. Stütze in  
 Ruheverb. od. Wöhl. in gutem  
 Hause. W. Off. unt. **O. Q. 153**  
 in die Exped. d. Bl. erb.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14  
 Donnerstag, 10. Mai 1906 Nr. 127



# Bach & Eisenstaedt, Viktoriastrasse 5, erste Etage.

Wir haben ein Spezialgeschäft für Kostümröcke und bringen für die Sommersaison sehr reichhaltige Sortimente in den neuesten Erscheinungen der Mode. Kostümröcke in Seide, Tuch, Satintuch, Cheviot, Alpaka, Volla, Etamine, Covercoat, englischen Stoffen, schwarz- und weisskarierten Stoffen, Waschstoffen.

Preislagen 5,50 bis 140 M., in allen Weiten und Längen. Wir widmen als Spezialisten dem Artikel eine ganz besondere Aufmerksamkeit, verwenden nur bessere Stoffe und übernehmen Garantie für gute Verarbeitung und tadellosen Sitz.

Etwaige Aenderungen schnell, korrekt, kostenlos.

Wir bitten, genau auf unsere Firma und Hausnummer zu achten.

## Stellen-Gesuche.

**Aelt. geb. Fräulein** sucht ausl. Vertrauensstellg. irgendw. Art. Off. u. N. P. 81 Hilal-Exp. Striefler Str. erb.

**Scholarin** auf höherem Gut. Beste Off. erb. unter L. Z. 8609 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Wo** wendet man sich hin, betreffs einer guten

**Kellnerin?** Vertrauensvoll an Stellenvermittler **Frendenberg & Sille**, Bureau 2, Adler, Frauenstr. 3, Telefon 3609 u. 7438.

**Osternmädchen** sucht Stellung als Stube bei e. Köchin. Ubbau, Vianstr. 14.

**Geldverkehr.** Geschäftsfrau bittet Selbstdarlehen um ein Darlehen v.

**4000 Mk.** hohe 1/4-jährige Rückzahlung und sehr gute Zinsen. Ausser genügender Sicherheit noch Bürgschaft. Das Geschäft ist sehr rentabel und ist für einen Darleher Risiko vollständig ausgeschlossen. Off. unter E. 155 an die Exp. d. Bl.

**Auszul. 10000 M.** für 1. Juli auf sich. Dyp. mögl. innerh. d. Wrt. **Dresdner Kommissionsbank** Wilsdruffstr. 25, 1. (ii. d. Automat.)

**13000 M.** a. sich. Hypoth. v. 5% 20000 M. tun d. Wrt. R. Scherer, Teugau, Scheffelfstr. 2

**Ca. 30000 M.** geg. 1. Dyp. auf Geschäftshaus im Zentrum einer sehr leb. Stadt, ganz in der Nähe Dresdens, geacht. Brandt, 87000 M. Restwert 58000 M. Geneigte Anerbieten unter D. W. 973 **„Anwaltdenkant“** Dresden.

**13000 M.** a. sich. Hypoth. v. 5% 20000 M. tun d. Wrt. R. Scherer, Teugau, Scheffelfstr. 2

**Ca. 30000 M.** geg. 1. Dyp. auf Geschäftshaus im Zentrum einer sehr leb. Stadt, ganz in der Nähe Dresdens, geacht. Brandt, 87000 M. Restwert 58000 M. Geneigte Anerbieten unter D. W. 973 **„Anwaltdenkant“** Dresden.

**13000 M.** a. sich. Hypoth. v. 5% 20000 M. tun d. Wrt. R. Scherer, Teugau, Scheffelfstr. 2

**Ca. 30000 M.** geg. 1. Dyp. auf Geschäftshaus im Zentrum einer sehr leb. Stadt, ganz in der Nähe Dresdens, geacht. Brandt, 87000 M. Restwert 58000 M. Geneigte Anerbieten unter D. W. 973 **„Anwaltdenkant“** Dresden.

**13000 M.** a. sich. Hypoth. v. 5% 20000 M. tun d. Wrt. R. Scherer, Teugau, Scheffelfstr. 2

**Ca. 30000 M.** geg. 1. Dyp. auf Geschäftshaus im Zentrum einer sehr leb. Stadt, ganz in der Nähe Dresdens, geacht. Brandt, 87000 M. Restwert 58000 M. Geneigte Anerbieten unter D. W. 973 **„Anwaltdenkant“** Dresden.

**13000 M.** a. sich. Hypoth. v. 5% 20000 M. tun d. Wrt. R. Scherer, Teugau, Scheffelfstr. 2

**Ca. 30000 M.** geg. 1. Dyp. auf Geschäftshaus im Zentrum einer sehr leb. Stadt, ganz in der Nähe Dresdens, geacht. Brandt, 87000 M. Restwert 58000 M. Geneigte Anerbieten unter D. W. 973 **„Anwaltdenkant“** Dresden.

**13000 M.** a. sich. Hypoth. v. 5% 20000 M. tun d. Wrt. R. Scherer, Teugau, Scheffelfstr. 2

**Ca. 30000 M.** geg. 1. Dyp. auf Geschäftshaus im Zentrum einer sehr leb. Stadt, ganz in der Nähe Dresdens, geacht. Brandt, 87000 M. Restwert 58000 M. Geneigte Anerbieten unter D. W. 973 **„Anwaltdenkant“** Dresden.

## Mechanische Weberei

in der löchlichen Oberlausitz sucht wegen notwendiger Vergrößerung des Betriebes einen

## stillen od. tätigen Teilhaber

mit entsprechender Einlage. Gest. Offerten unter U. 4912 in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Kassen- u. Privatgelder

zur I. II. sv. III. Hypothek für sofort u. späteres Tormino hat auszuleihen u. vermittelt **Betriebskapital - Teilhaber - Pers.-Kredit.** Anträge nicht unter 3000 Mark nimmt entgegen **H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.**

## 13000 Mark

zu leihen. Zweck weiterer ausführender Details und Vorlage der Papiere erbitte ich gefl. Darlehen-Adressen u. J. B. 24 in die Exp. d. Bl.

Gegen vollständige genügende Sicherheit und sehr gute Zinsen sucht Kaufmann auf Schuldschein als weiteres Betriebskapital ein Darlehen von

## 4000 Mark

aufzunehmen. Betr. ausführlicher Auskunft erbitte gefl. Offerten unter L. B. 70 Exp. d. Bl.

## Suche

auf mein Wohn- und Geschäftshaus eine Hypothek von

## 10000 Mark

aufzunehmen. Betr. der näheren Grundstücksdetails erbitte gefl. Darlehen-Off. u. O. B. 139 an die Exp. d. Bl.

## Teilhaber

gesucht für Versand-Geschäft, Kapital 3-5000 M. Bewährte, hochrentierende Spezialitäten mit Vertrieb nach Deutschland und Oesterreich. Das Geschäft kann auch ganz oder teilweise auf eigene Rechnung übernommen werden. Ohne jedes Risiko, da schon jahrelang bewährt. Offerten unter B. V. 227 a. d. Exp. d. Bl.

## Auszuleihen

auf 1. Hypoth. 4-4 1/2 % Bank, Kass.- u. Privatgelder auf Stadt- u. Vorortgrundstücke durch C. Weber, Wilsdruffer Strasse 60, 1. Etage.

## 125 Mark

gegen 25 Mark Vergg. Akzept. Off. u. D. T. 970 erb. an den **„Anwaltdenkant“** Dresden.

## Teilhaber

für rentables Unternehmen mit ca. 10000 M. bei 8000 M. Reingewinn gesucht. Gest. Offert. unt. C. K. 942 an **„Anwaltdenkant“** Dresden erbeten.

## Gute Sache.

Gegen ganz sichere 2. Hypothek und gute Zinsen suche ich hinter Sparloosegeld

## 5000 Mark

zu leihen. Gest. Offert. unt. K. B. 47 Exped. d. Bl. erbeten.

## 3000 Mark

gegen mein wertv. Gärtnergründstück suche ich gegen genügende Sicherheit zur 2. Stelle ein Darlehen von

## 3000 Mark

alsbald zu leihen. Gest. Off. u. N. B. 116 Exp. d. Bl.

## Herzliche Bitte.

Welcher edelgestimmte Herr oder Dame würde einem aus armen Stande stamm. Gewerbetreibenden auf dem Lande, welcher sich durch Fleiß ein gut lohnendes Geschäft erworben hat, auf etliche Jahre 1000 M. leihen bei möglichen Zinsen? Sicherheit vorhanden. Off. u. T. 15700 Exp. d. Bl.

## 5000 M.

auf Landgrundstück (Wohnhaus u. Geschäftsg.) innerhalb Brandtasse an 3. Stelle für sofort oder später zu jedieren gesucht. Off. u. S. 4112 in die Exped. d. Bl.

## Selb. Darlehen

gibt teill. Leuten Selbstgeber o. unvorige Vorauszahlung. **Rohmann, Berlin 214, Mohstr. 36.**

## 50000 Mark

zur 2. Stelle mit 5% Z. werden auf hochrentl. Zinsvilla in unmittelbarer Nähe des St. Gartens aus Privatband gesucht. Bürgschaft von gutsituiertem Rentier vorhanden. Off. unt. U. J. 818 **„Anwaltdenkant“** Dresden.

## vergeben Geld

an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen u. ratenweiser Rückzahlung.

## Bin kein Agent.

Verlange keine Provision. Schreiben Sie sofort an **R. Schinemann, Berlin 134, Friedrichstr. 243.**

## Geld-Darlehen,

100 M. anw. an jedermann zu 5% auf 2 J. Rückzahlung ratenweise. Streng rech. nach und diskret. **Bank-Agentur Meriens, Dresden, Striefler, Riebeckstr. 26, pt. Erdst. von 9-1, 3-8 Sonntags 11-1 Uhr. Rückporto erwünscht.**

## Miet-Angebote.

Part. 3., gut möbliert, frei **Circusstr. 39, p. 1.**

## Sommerwohnung,

mit oder ohne Pension, schöner Ausblick, Gasthof **Weißig b. Weisk. Hüh.**

Möbl. Zimmer für sofort zu verm. Löhnsstr. 1, 1., bei Frau **W. Krause.**

**Vorder-Striesen,** Pöcherstr. 12, freundl. sonnige halbe 1. Etg., 2 B. K. u. Bad, 450 M. desgl. Wohnung 250 M. zu verm. Näh. daselbst 1. Etage, bei **Sachse.**

Gut möbl. unger. Zimmer an Fremde auf l. od. läng. Zeit nahe St. Garten u. Wilsdruff (Dresden-Bl.) zu verm. Katschetenstr. 5, 1., n. Jod. **Georg-Wilke.**

## Niederlags- u. Kontorräume,

auch für Werkstätten geeignet, 150 Cu.-Mtr., für 700 M. Jahresmiete **sofort zu vermieten.**

**Wettinerstr. Nr. 14,** eine Minute v. Postplatz entfernt. **Schusters Eiskellerei.**

## Wohnungsuchende

können nichts Besseres finden, als bei **Wohnungs-Anzeiger des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden,** Scheffelfstr. 15, 1. Etage, im Vereins-Bureau.

Die am 10. Mai ds. J. erschienene neueste Nummer enthält in überaus übersichtlicher Form, nach den Stadtteilen und nach den verschiedenen Preislagen geordnet:

5 Wohnungen bis 100 M.	13	von 101	125
	29	126	150
	31	151	175
	89	176	200
	76	201	225
	174	226	250
	135	251	275
	287	276	300
	294	301	350
	285	351	400
	290	401	450
	282	451	500
	315	501	600
	377	601	800
	184	801	1000
	88	1001	1200
	78	1201	1500
	46	1501	2000
	63	2001	6500

3031 Wohnungen.

Außerdem befinden sich in demselben eine große Menge Angebote von Läden, Geschäftsräumen, Niederlagen und Werkstätten in den verschiedenen Preislagen geordnet von 101 bis 4500 M.

## Sommer-Wohnungen

vermietet auf beliebige Zeit **Ringner, Gustaf, Quittfurt, Schöna, Säch. Schweiz.**

## Chemnitz,

— am Markt — **grosser heller Laden zu vermieten.**

Kaufverbot nicht ausgeschlossen. Adressen beförd. u. H. 1225 **Daasentien & Vogler, Chemnitz.**

## Haupt- u. Ritterstrassen-Ecke,

Ritterstrasse 2 ist die halbe 2. Etage, nach der Ritterstrasse gelegen, welche neu eingerichtet wird, **sofort oder 1. Juli zu vermieten.** Nähere Auskunft daselbst durch den Kaufmann **Herrn August Kleinfinon.**

## Zu vermieten

**schöne, hohe, lichte Fabrik-Lokalitäten,** im ganzen oder auch geteilt, wegen Auslassung der bisher darin befindl. Metallwarenfabrik. **Dampf- u. elektr. Kraft, Gas u. elektr. Beleuchtung** u. v. v. vorhanden, für jede Art gewerblich. Unternehmungen, Lager u. Anstalten bestens geeignet. **Näheres R. Oesterreicher, Teplitz-Schönan, Leisingstr. 2.**

## Oberlössnitz

bei Dresden ist eine reizende **Wohnung,** in schöner Villa gelegen, möbl. oder unmöbliert, sofort od. später auf längere oder kürzere Zeit zu vermieten. Näh. **H. E. Schröter,** Dresden, Große Brüdergasse 7 (Partie-Waren-Haus).

## Pensionen.

**Reines Naturleben** und Sommerfrische in fast gel. Luftalt. Bert. Waldlage, Luftschlafstätten, billige Verpflegung. **Professe amonit!**

**Erholungsheim Paudritsch bei Pölsitz** in Sachsen.

## Pflege- und Ruhebedürftige

finden liebevolle dauernde Aufn. in schöner Villa, Empfehlungen von langj. Pensionären. Preis 60 M. p. Mon. Kleinzschadowitz, Kurgartenstr. 62, Schönberg.

## Nordseebad

auf der **Insel Langeoog.** Vorzügl. schöner, fester Strand, starker Wellenschlag, kurze See-fahrt. **Kurzzeit vom 1. Juni bis 30. September.**

**Hospiz d. evangelischen Klosters Loccum.** Professe durch die **Sozial-Verwaltung.** Sonstige Auskünfte über Privatwohnungen u. v. durch das **Waldkommissariat.**

**Herr** sucht sofort rentierliche, durchaus ruhige **Pension.** Off. unt. S. U. 249 Exp. d. Bl.

## Elternhaus

bietet das Mädchen-Institut des **Dir. Hoffmann, Niederlösnitz.** Man verlange Prospekt.

## Ein kleines Kind

wird Tag u. Nacht in gute Pflege genommen. Frau **Mückel, Großenhain, Rahmenplatz 3.**

## Rechtshaffener Mann,

dem die Frau v. 5 H. Kindern u. d. Entbindung gestorb. ist, bittet findet, Ehepartner, w. gem. e. Kind hab. möchte, das neugeb. 6 Woch. alte Kind als ihr eigenes anzunehmen. B. Offerten erb. nach **Strehlener Str. 23, Laden.**

## Damen

f. Geist. u. disk. freundl. Aufn. bei **Wm. Carl, Schilling, Seb. Prag II, Wollgasse 23, 1. St. (Am Wunsch teile ausw.)**

Seite 15 „Dresdner Nachrichten“ Seite 15  
Sonntags, 10. Mai 1906 Nr. 127

## Damen best. St. f. disk. lieber.

Aufn. b. **Frau Benfert, Seb. Dresden, Wilsdruff Str. 20, 2.**

## Grundstücks- An- und Verkäufe.

**Kaufe Gut,** wenn Dresdner Haus u. 5000 M. bar als Anzahlung genügen. Off. unter **E. G. 980 „Invaltdenkant“** Dresden.

## Außergewöhnlich günstige Verkäufe

m. 6% Zins, vollst. verm. bill. Dyp. 5-10000 M., nehmte e. Hyp. oder lt. Objekt mit an. Selbst-Adr. u. **D. N. 2360 Rudolf Mosse, Dresden.**

## Ein Gut,

reichtl. 100 Ader, sehr gut. Aes- und Weizenboden, in der Nähe Dresdens, ist sofort zu verkaufen und kann auch sofort übernommen werden. Sehr schöner Saatenstand vorhanden. Off. nur von Selbst. erbet. unter **E. 4538** in die Exped. d. Bl.

## Kaufe hier. Zins-Villa

— ev. gut verzinsl. und i. g. Lage — u. m. Meier — Schuldenfrei — hochrent. Zins. nebst Areal mit angen. w. Näh. **D. Dresden, Kommissionsbank, Wilsdruffstr. 25, 1. (ii. d. Automat.)**

## Guts- Verkauf.

Landgut mit 85 Ad., in nächst. Nähe vom Bahnhof in Stadt **Wittweida** gelegen, unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen. Gute Gebäude u. Inventar, etw. Baustellen. Off. erb. unter **R. S. postlagernd Frankenan, Sa.**

## Baustelle

für **Villengrundstück**, auf der Ludwig-Darmanus-Strasse, sowie 4 Fabrikbauhallen auf der **Altenberger Str.** zu verkaufen. Off. u. **D. G. 959** an **„Invaltdenkant“** Dresden erbeten.

Verkaufe meine in Niederlösnitz an der Grünstraße gelegenen rentierlichen

## 2 Villen-Bauplätze

unter günst. Beding. Frau **Wern. Ders, Rabebud, Albertstr. 31, 2.**

## Zinshaus

in blüh. Vororte Dresdens mit gutgeh. Produkt.-Gesch. 500 qm gr. Werkst. (elektr. Kraft vorhanden), voll. für Fabrikanten, Handwerker, Produktenhändler u. v. v. it bei **H. Aug. Hof. u. v. v. Off. u. D. S. 605** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

## Mühle

mit guter anhalt. Wasserkraft wird zu pachten gesucht. Besterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. mit genauen Angaben unter **A. Z. 529** postl. **Breslau i. Sa.**

## Gasthof

in gr. Aichdorf mit 40 Scheffel Feld, alles in etw. Blau an Gasth. gel. mit sämtl. Leb. u. tot. Inv. sehr billig. Näh. erf. **G. Thiene, Dresden, Annenstraße 29, 2.**

## Gasthof

zu kauf. gef. Aufn. bor möglt. H. Obj. mit angenomm. verb. **Ag. verb. Off. u. O. Z. postl. Weigen 3.**



# Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

in Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Konfirmanden- und Knaben-Anzugs-Stoffen

**mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.**

**Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstrasse 25, Eckhaus Breitestr.**

Infolge vorteilhafter Abschlüsse bin ich in der Lage,

## Linoleum billiger

zu verkaufen und notiere folgende Preise:

Qualität D	einfarbig	: 2,25 M
" C	"	: 3,— "
" B Normal	"	: 4,25 "
" C Walton	"	: 3,40 "
" B	"	: 4,70 "
" A	"	: 5,25 "
" AA	"	: 5,50 "

Bedruckt Qualität D	. . . 2,50 und 2,75 M
" C	. . . 3 und 4 "
Grain II	. . . 4,70 "
" I	. . . 5,50 "
Moiré II	} . 6,75 und 7,50 "
Inlaid II	
Ingrain I	} . 9, 10 bis 12 "
Inlaid I	

### Unter Preis

in fehlerfreier Ware,  
200 cm breit:

**Inlaid II, statt 8 M. für 5 M.**  
**Inlaid I, statt 12 M. f. 7,50 M.**

Preise pro laufender Meter 200 cm breit.  
Linoleum-Läufer in 6 Breiten.

Per Kasse mit 1% Rabatt.

Netto Kasse.

Linoleum-Teppiche in 3 Grössen.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

**C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.**

Oberhemden weiss & farb. v. 3 Mk. an.



Cravatten - Hosenträger



"Zum Pfau", Frauenstr. 2.

## Reform-Beinkleider

für Frauen, junge Mädchen u. Kinder jeden Alters.  
Hygienisch vorgeschriebene Formen.  
Welt geschritten, musterhaft ausgeführt.  
Auch für Turn-Beinkleider verwendbar.

**Siegfried Schlesinger**

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

## Halbfertige Roben

Gestickte Leinenroben  
Gestickte Batistroben  
Gestickte Shantungroben  
Gestickte Japonroben.

Halbfertige

## Blusen

Leinen und Batist  
weiss und farbig.

**Wilhelm Thierbach**

4 König Johann-Strasse 4.

Dr. Bruno Frillings feinste Kuchenmasse

## „Backe bequem“

(pat. gesch.)

zur schnellen Herstellung der feinsten Königs-, Sand-, Kaps-, Schokoladen-, Vanille-, Genuß-, Kuchen u. v. Schmalzgebäck. 1 Pkt. 50 u. 75 A.

In den meisten feineren Nahrungsmittel-Geschäften käuflich.

Vertreter: Otto Kormann, Dresden-N. 9, Circusstraße 29.

## Wanzen samt Brut

gänzlich auszuwetten, kein Gift, keine Säure, kein Pulver, kein Gas, kein Schwefel, keine Flüssigkeit, ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen, in einer Stunde kann jedes Zimmer bewohnt werden; die Wanzen fallen sofort aus allen Ritzen, Wänden, Tapeten etc. tot auf den Fußboden. Praktisch für Hausbesitzer. Jahresabonnement. Radikale Mäusevernichtung, giftfrei. Vernichtung aller anderen Ungeziefer. 6 Monate schriftliche Garantie.  
Verfahren patentamtlich geschützt Nr. 251 044.

**Kammerjäger Berg,**

Dresden-A., Mathildenstr. 15. Fernsprecher 7002.  
Leipzig, Giulio Piccini, Schrebergäßchen 2, 1.

## Verkauf anstehender Holzbestände.

In den Forsten der Unterzeichneten werden  
ca. 20 ha 45—60 jähr. Kiefernbestände,  
ungefähr 2500 Festmeter Verholzungsmasse enthaltend (ohne Gewährleistung), vorberreichend

## Gruben- und Schwellenholz,

zum Verkauf gestellt. Den Abtrieb hat der Käufer zu übernehmen. Befichtigung des Obi. auf vorher, rechtzeitige Anmeldung jederzeit gestattet. Entfernung des Waldortes bis zur nächsten Güterverladestelle (Müdenberg a. d. Oberlaus. Eisenbahn) 5 Kilometer. Restet wollen sich bis zum 20. Mai d. J. an die unterzeichnete Stelle wenden, wo auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.

**Aktiengesellschaft Lauchhammer**  
zu Lauchhammer.

**Bilz**  
Naturheilstalt  
Breslau-Radebeul, Ärzte, Prosp. frei.  
Anfolge der milden Lage (Sächf. Höhe) zu  
Frühjahrskuren  
besonders geeignet.

**6 Uhr**  
Laden Schluss  
am 31. dieses Monats,  
bis dahin werden die noch vor-  
räthigen  
**Schürzen**  
und weichen Stückerien zu  
jedem annehmbaren Preis  
ausverkauft.  
**3 Georgplatz 3,**  
gegenüber der Posthalle.

**Rester,**  
buna Ware verwend. zu besseren  
Damen- und Knaben-Anzügen,  
Lamettaen und Jacketts, be-  
deutend unter Preis, Hosiery  
zu halben Preis, Tuchlager  
Amalienstraße 17, I.

**Rolljalonsie-Pulte,**  
Geldschänke, Doppel- und  
einfache Pulte, Schreibtische,  
Altenkassen u. dergl., Stolzen-  
berg-Rachschelle für Alten b  
zu 36 Ruch., Registratoren,  
Schränke mit Rolljalonsie für  
Alten u. Noten, neu und sehr  
einf. Kopenh. Pilsengasse 3.

**Pianino,** Fabr. bill. zu verk.  
Pilsenstr. 10, Sommer.  
**Livréen,**  
Mäntel und Anzüge  
haben Sie billig  
Wallstraße 2, I.

**Abbruchgegenstände all. Art.**  
**Eiserne Einfabrtstore,**  
Türen und Fenster,  
Gartengeländer, Tore  
u. dergl. in Treppen, Eisen,  
Zehnfachen u. a. m., gebt.  
am billigsten bei **B. Müller,**  
Hofenstraße 13, Neuh. 1011.

**Bernhardiner-  
Hund,**  
schön u. kr. zu verkaufen.  
P. 15603 Cap. b. 21

**Selten billig.**  
Vorziigl. Pianino für 275 R.  
fast neuer Geldschrank, 130 R.  
zu verk. Pilsenstr. 33, I.

Ziehung vom 15.-19. Mai 1906.  
**9. Geldlotterie**  
für das  
**Völkerschlacht-  
DENKMAL.**

15222 Geldegewinne: Mark  
**258500**  
Höchstgewinn im glücklichsten Fall:  
**100000**  
Prämie und Hauptgewinn:  
**75000**  
**25000**  
**10000**

Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf.  
empf. auch g. Nachn.

**Deutscher Patriotenbund.**  
Leipzig, Blücherstr. 11.  
In Dresden bei:  
Alexander Hessel, Weisseg. 1,  
Max Kelle, Neustädter Rathaus,  
A. Viet, Bischof, Frauenk. 22,  
Adolph Hessel, Kreuzstr. 13,  
Herrn Leonhardt, Landhausstr. 1,  
H. v. Wehren, Seestr. 4,  
C. J. Trescher & Co., Moritzstr. 18,  
Wald Walter, Seestr. 1, E. Weberg,  
Paul Ludwig, Amalienstr. 21,  
Alfred Kiese, Hauptstr. 8,  
Carl Wisemann, Pilsnitzer-Str. 45,  
Laternikel, Theaterpassage,  
Paul Starke, Schützengasse 9,  
Georg Strobel, Theat. 21,  
Ernst Hubner, Beitzstr. 8,  
W. Metzler, Altmarkt 89,  
Gustav Gerike, Annenstr. 6,  
L. Wolffs Zigarrenschäften,  
Guth-Baschall, Bismarckplatz 16 u.  
Chindstr. 17,  
G. H. Rohfeld & Sohn, Hauptstr. 26,  
G. H. Rohfeld & Sohn, K. Joh.-Str. 15,  
Georg Wars, Kl. Plauenstr. 56,  
G. Rich, Zieger, Wettinerstr. 27.

**Geldschrank,**  
wie neu, mit 2 Ziffern u. gr.  
Tuchraum, sehr bill. zu verk.  
**Blafewib,** Hofmannstr. 49, 50.  
Besichtigung nur vormittags.

# Kameelhaar-Decken.

Wie alle Jahre, so auch dieses Jahr, stelle ich einen grossen Posten bei der Fabrikation fehlerhaft gewordener Kameelhaar-Decken

**15 bis 25 Prozent unter Listenpreis**

zum Verkauf, und mache ich auf diesen vorteilhaften

## Gelegenheitskauf

meine verehrte Kundschaft hierdurch besonders aufmerksam.

Der Verkauf beginnt Montag den 7. Mai.

Flanellwarenhau **W. Metzler** Altmarkt 8 pt. u. 1. Et.

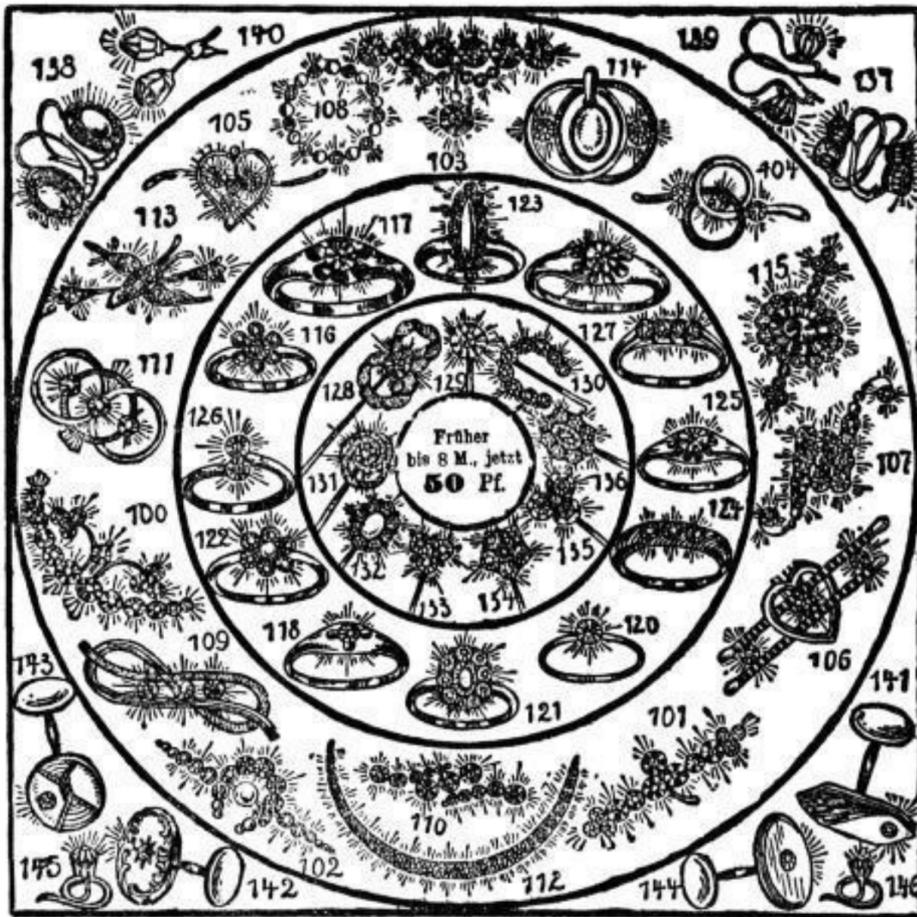
# Niemand in Dresden

soll diese Gelegenheit versäumen. Kommen Sie und sehen Sie selbst, was Sie hier für **50 Pf.** erhalten können.

**Ringe, Krawattennadeln, Broschen, Ohrringe, Manschettenknöpfe, Hutnadeln, Hemdknöpfe, Herren- und Damenketten etc.**

**nur 50 Pf. das Stück**

früher bis 8 Mk.



Diese grosse Gelegenheit ist nur durch den enormen Verlust entstanden, den Rand's American Diamond Palace erlitten hat, und durch meinen Wunsch, alles auszuverkaufen, um Raum für mein neues Lager zu erhalten.

Broschen, anscheinend i. Werte von	200 .	Ringe, anscheinend im Werte von	200 .
Ohrringe " " "	250 .	Hemdknöpfe " " "	100 .
Mansch.-Knöpfe " " "	100 .	Armbänder " " "	75 .
Krawattennadeln " " "	100 .	Ketten " " "	30 .

**Postbestellungen** werden prompt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme erledigt. Wenigstens 2 Artikel werden versandt. Am besten ist, mehrere Nummern anzugeben, falls eine bei Ankuft der Ordre ausverkauft sein sollte.

## Hugo Dahlberg,

vorm. Rand's American Diamond Palace, Schlosstr. 14.

**Pianino,** Fabr. bill. zu verk.  
Pilsenstr. 10, Sommer.



**Mechanische Schlafmöbel.**



**Bettsofas**  
in beschiedenen Ausführungen



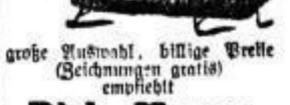
neuelle Systeme.



**Bettstühle, Bettische, Bettsofa's longues**



zu leg- bare **Bett- Betten**



große Auswahl, billige Preise  
(Rechnungen gratis)  
empfehle

**Rich. Maune,**  
Verkauf direkt in Fabrik:  
**Dresden-Löbtau,**  
Tharandter Straße 29, Straßen-  
bahn: Rote Unte Nr. 22, Hof-  
platz Plauen-Deuben, Goltzische  
Hohenjollenstraße.

## Ziehung: 15. Mai. Dresdner 31. Pferde- Lotterie.

**Haupt-Gewinne:**

- 1 eleganter Landauer mit 4 Pferden,
- 1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
- 1 Einspänner,
- 1 Erntewagen mit 2 Pferden, alle komplett zum Abfahren,
- 82 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, außerdem
- 54 goldne, 60 silberne Favonette-Zucker-Remontoiruhren und 2050 Stück in praktische wertvolle Gewinne.

## Lose

à 3 Mark (Porto und Liste nach anwärts 20 Pfg. mehr)

zu haben im Haupt-Debit:  
**Alexander Hessel,**  
Königl. Sächs. Lotterie-Kollektion  
Dresden, Weissegasse 1  
und überall in den durch  
Plakate kenntlich Verkaufsstellen. Versandt gegen Nachnahme.

## Echte Bahia

hervorragende Qualität-Cigarra  
grossee Format, in Geschmack un-  
Aroma wie Havana-Importen, pracht-  
voller Brand, aussergewöhnlich  
preiswert:  
Mark 66.- 300 Stück net M. 19.00  
Garantie: Unfassante Zurücknahme.  
Hermann Meyer, Non-Vilagos bei Bremen.

## Die Sicht,

harnsaure Diathese,  
Brochüre von  
**Dr. Friedrich Köhler,**  
gratis und franco durch die  
**Mohrenapotheke,**  
Dresden.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18  
Sonnerstag, 10. Mai 1906 Nr. 127

Aus meinen Erinnerungen... Einmal im menschlichen Leben zugeht, der eine schwimmt im Ueberfluth und der andere arbeitet von früh bis abends und kommt doch zu nichts.

Stommando zwingen, wie seinen Vater. Schon als Junge bewies er eine gelassene Ruhe und setzte seinen Willen durch. Seinen Reigungen entsprechend, wollte er Geistlicher werden und studierte auch Theologie.

Niederblüte.

Vogel im blühenden Niederblüthen, flüchtel sein buntes Geieder, lieblich lösender Frühlingshauch.

Unter dem blühenden Niederblüthen, sitzen zwei Menschen - und Schweigen, Frühling ist kommen, - das fühlen sie auch.

Pfeifer, blühender Niederblüthen, willst Du dem Stammen nicht lagen - Reicht, so mit deinem lüh duldenden Gauch.

Der Geist der Pfingsten.

Original-Roman von Bruno Wagener.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Nun stand die Gräfin am Fenster. Der erste Sonnenstrahl hatte soeben die Balkenleiter durchbrochen und gliperte auf den vergoldeten Knöpfen des Gitters am Wirtnerhäuschen.

Ein mystisch verionnener Ausdruck lag in ihnen, der mit den Jahren angenommen hatte. Sie hatte nicht aus Liebe geheiratet.

Alles? So fragte sie sich selbst in diesem Augenblicke, als ihr Leben seit der Verheiratung in welchem Maße an ihrer Seele vorüberzog.

Er war einwillig gewesen. Da hatte sie, wie gewöhnlich, die Noie lassen, die sie an ihrer Brust getragen hatte. Er hatte sie aufgehoben, und sie hatte sie ihm geschenkt.

In dem Anblicke des Anaben, den der geliebte Mann zurückgelassen, hätte sie gern Trost gesucht. Aber die Mutter hielt ihn in eiferfüchtiger Liebe stets in ihrer Nähe, als fürchte sie, er könne ihr auch entziffen werden.

In der Religion hatte sie ihre Zuflucht gesucht. Von Haus ein Weltkind, auf Oberflächlichkeiten und bunten Tand gerichtet, war sie seit dem Tode, da Oberförster Schubart sterbend vor ihren Füßen lag, eine andere geworden.

Taffet-Seide, Shantung-Seide. Seidenwarenhaus Albert Krohne, Altmärkt - Rathaus.



Weiss ist Trumpt für leichte Sommer- BLUSEN

Denkbar grösste Auswahl - Entzückend kleidsame Fassons - Allerbilligste Preise. Robert Böhme jr., 16 Georgplatz 16, Waisenhausstrasse 40.

Bemühungen der streng-irchlichen Kreise, durch eine intensive Missionstätigkeit und durch Anknüpfung an die weltlichen Machtmittel, wo sie helfen konnten, dem Geiste harter Orthodoxie in Anstalts-Eingängen zu verschaffen.

In Doktor Schindlers Hause saßen die Gräfinn einen der erbittertesten Gegner ihrer irdischen Bestrebungen. Um so mehr freute sie sich, daß Johannes Schubart nun doch Theologie studieren wollte. In ihm hoffte sie eine Seele des Glaubens zu haben, zu dem sie sich an ihrem Manne, wenn auch nur in Gedanken, begeben hatte, als sie dem Bilde des Oberförsters Eingang in ihre Seele gegeben hatte. Ränkt waren die jungen Leute auf dem Wege zur Stadt ihren Mienen entschwinden, als sie noch immer stand und alter und gutmütiger Seiten gedachte.

6. Kapitel.

Die Dezember-Sonne glitzerte in Millionen von Kristallen, die als Sternchen und Säulen und in mannigfaltiger Gestalt die weiten Flächen der Bergabhänge, die wiedererhellten Felsen und Zweige der dunklen Tannen und die steilen Dächer der kleinen Stadt bedeckten. Blau und klar spannte sich die Himmelswölbung dröben, und in fernen Anrissen zeichneten sich die fernen Höhenzüge und die schneeig-glänzende Kuppe des Profens ab. Es war herabfallt kalt und die Fenster auf der Schattenseite der Häuser erstarrten.

Toben aber auf dem weiten Rücken des Burgberges spiegelte sich der Sonnenchein fröhlich in den zahllosen Schloßfenstern, und die vergoldete Wetterfahne wackelte einem Klammerzeichen, wie man sie wohl in alten Zeiten von Bergeshäuptern wackeln ließ zur Warnung der Talbewohner vor feindlichem Ueberfall böswilliger Nachbarn.

Johannes Schubart, der eben aus einem der stattlichen Stiftsgebäude der schmalen Kirchstraße trat und dann durch einen engen Gang zwischen den Häusern dem Hauptplatz zutritt, achtete nicht auf das schöne Bild, das bei jedem Blitze die Straßen- und Plätze um sich herum darbot. Er sah fast so verdrießlich aus, wie der heilige Blasius selbst, der über dem Portal der altertümlichen Kirche in Steinbauer-Arbeit und mit häßlichen Karren voll besetzt dargestellt war, wie er im fernem Kapadocien dem Straßen- und Marktplatz aus dem Halse sieht, wenn welcher irdischen Tat er bekanntlich als Schutzpatron gegen das böse Halsweh gilt. Es war aber auch verdrießlich, daß er die Schloßmauern gegen das böse Halsweh nicht vermeiden konnte, und so ein schmerzliches Gefühl, das sich nun einmal in der Ferien ins Haus des Onkels Johannes nun studiert hatte, war er jedesmal, wenn ihn die Ferien ins Haus des Onkels führten, dieser Pflicht nachzukommen. Und jedesmal hatte er Veragr davon gehabt, dieses Mal mehr als gewöhnlich. Das war ein rechtliches Anwaltamt gewesen — nicht nur welche Vorlesungen er gehört, was für Bücher er durchgearbeitet hatte, sondern auch, wie er sich innerlich zu all den vorgetragenen Gegenständen stellte, ob er auch mit dem nötigen Wissen die Kollegien der liberalen Theologie verbinden und in einer bekannten Verbindung der Theologie Studierenden den Zusammenhang mit dem allein Guten und Nützlichen endlich abent und gepflegt habe.

Und gerade das hatte er nicht getan. Der Konfessorialrat hatte mit strenger Beweismittelung den Kopf geschüttelt, als er vernommen hatte, daß Johannes Schubart mit dem Grafen Hans von Anstode seinen liebsten Verkehr im Kreise einer kleinen unangesehenen Vereinigung von Studenten aller Fakultäten fand, weil, wie Johannes ohne alle Zinsen bekannte, das beständige, einleitende Anknüpfen geistig und die beste Vorbereitung für das eigene Studium durch den Austausch der Meinungen mit Andersdenkenden und Andersdenkenden geboten werde. „Dann könnten Sie ja eben so gut in die Vorlesungen jener Männer laufen, die als Verführer unserer jungen Theologen durch die unbeständige Nachsicht unserer Regierung die theologischen Lehrtätigkeiten vernichten — zu Protestantenvereinigungen und Mittelparteiern, die das göttliche Wort an dem Wahnsinn ihres Verstandes messen wollen?“ Johannes Schubart hatte einen Augenblick geäußert. Dann aber hatte er freimütig bekannt: „Gemein, Herr Konfessorialrat, ich habe diese Vorlesungen auch gehört — schon um mir selbst ein Urteil bilden zu können.“ „Selbst ein Urteil bilden!“

Der Konfessorialrat hatte in der Erregung mit der Hand auf den Tisch geschlagen. „Jünger Mann, wach! eine Vermessenheit! Mit 21 Jahren haben Sie noch gar kein Urteil —“ Da hatte der Student ihn rubig unterbrochen. „Dann sollte man nicht studieren lassen, ehe er nicht das dreißigste Lebensjahr hinter sich hat. Da ich nun aber einmal studiere, will ich auch wirklich studieren, nicht nur, wie auf der Schule, glaubig annehmen, was mir der Lehrer sagt, sondern selbst suchen nach der Wahrheit.“ „Wahrheit!“

Mit eisigem Hohn hatte der Konfessorialrat es wiederholt. „Geben Sie mit solchen Schlagwörtern. Am übrigen werde ich mit dem Herrn Grafen und der Frau Schindler sprechen. Sie mißbrauchen die Güte Ihrer großmütigen Wohlthäter. Ich habe

Jhnen nichts mehr zu sagen. Wenn Sie eines Tages den Weg zur Umkehr gefunden haben, werde ich mich freuen, Sie wiederzusehen.“

Es war dem jungen Theologen, dem in den zwei und einem halben Jahre ein recht leber Schnurrbart gewachsen war, gar nicht zu verdenken, wenn er ärgerlich war und über den knirschenden Schnee zu seinen Füßen mit rohen Schritten dahinschlief, ohne viel auf die Umgebungen zu achten. Das Gespräch mit dem hochmütigen Manne, der ganz Anstode den Wangen seiner eigenen Meinung auferlegen wollte, zog an des Junglings Seele vorbei.

Ein unbehagliches Gefühl hatte Johannes danach überkommen. Ob die Gräfin wirklich Anstode nehmen würde an der Art, wie er nach diesem Gewissen sein Studium gestaltete? Der Konfessorialrat würde es ihr schon in grellen Farben auszumalen wissen, was für ein Unbankbarer er war und welche Gefahr für ihren Sohn.

Johannes mußte plötzlich lachen — ganz fröhlich lachen. Denn mitten in all die Grübeleien war ihm das Bild des Freundes getreten. Herr Gott, wenn sie den sehen könnten, wie er's trieb auf der Universität! Die Hände über dem Kopfe würden sie zusammenklagen. Ja, der Graf Hans — das war einer! Lustig und wild, auf dem Bauhofen und am Bierische — immer sibel und guter Dinge, der beste Kamerad, aber ganz gewiß nicht nach dem Herzen des Konfessorialrates. Etwas auch nicht nach dem Herzen der Mutter? Der Gedanke kam plötzlich und stimmte Johannes wieder ernst. Ach nein, nach dem Herzen der Gräfin mochte das Leben ihres Lieblingssohnes doch wohl nicht sein. Das hatte Johannes sich schon mehr als einmal gesagt. Freilich saulensen — das gab's bei dem jungen Grafen nicht. Der arbeitete zu seiner Zeit und amüsierte sich auch zu seiner Zeit. Und Johannes konnte sich mit gutem Gewissen sagen, daß er den Freund da, wo dessen schwache Seite war — bei dem „chorez la femme“ — vor mancher Dummheit bewahrt hatte, was gar kein leichtes Stück war, da dem hübschen und allzeit lebenswürdigen Mädchen die Weiberherzen nur zu häufigen. Wenn nur nicht das eine gewesen wäre, was Johannes Schubart schon manchmal Sorge gemacht hatte — das eine, was ihn quälte, weil es ihm als Unwahrhaftigkeit, als Unrecht erschien.

Er prallte, als er um die Ecke einer Straße bog, fast mit einem langen, bageren Offizier zusammen, der wahrlich laut genug mit den Sporen geklickt und mit dem Fellschal auf den in der Sonne abgetauten Ärmeln des Bürgerleibes geklopft hatte, daß auch unser junger Student ihn hätte hören müssen, wäre er nicht so tief in Gedanken verunken gewesen. Ein Blick aber genügte für diesen, um den baumboden Leutnant in der Uniform der Garde des Corps zu erkennen, der an der Seite eines kleinen roten Kavaliers dahergeklendert war und nun mit lustigem Zwinkern der kleinen graublauen Augen sein Gegenüber anblinzelte. „Morien, Johannes! Ach, da, Herr genieren?“ fragte er mit seiner etwas zu lauten Stimme in jovialer Tone, indem er die Rechte breit hinhielt, in die Johannes freudig einschlug. „Guten Morgen, Herr Graf!“

„Donnerwetter! Das klingt ja bei Dir scheinlich schneidig, alter Junge: „Morien, Herr Graf!“ Hast wohl 'n Piepmatz?“ Johannes lachte. „Nein, nein! Es ist besser so, und wir wollen es so lassen. So lange wir als Schüler zusammen den Unterricht genossen, war das „Du“ am Plage. Jetzt, da wir uns seit zwei Jahren nicht gesehen haben, ist es wohl richtiger, wir besinnen uns auf die Formen, die einmal in den Augen der Welt für den Erbgrafen von Anstode und den Oberförsterjohn die richtigen sind. Im Herzen bleiben wir natürlich dabei die alten.“

„Bist Du scheinlich vernünftig geworden, Mensch! Und was das Verdammteste bei der Geschichte ist, Recht habe auch.“ entgegnete er, indem er den Berliner Dargon so unverschämlich zu handhaben suchte, wie ein Mensch, dem er von Jugend aus fremd war, ihn in wenigen Leutnants-Jahren nur lernen kann. Und sinnend fügte er dann hinzu: „Dabei fällt mir ein, dann muß ich ja wohl auch —“ Er schüttelte sich dabei vor Lachen, als ob ihm ein Wis die Luft abprehte. „Na, natürlich muß ich! Also denn auf Jesensittigkeit!“

Johannes Schubart hatte den Begleiter des Erbgrafen nur mit steifem Abnehmen des Kopfes begrüßt und der Graf war eben so ceremoniell erwidert worden. Jetzt aber stellte Graf Botho, noch immer lachend, vor: „Dier mein teiltner Richter — übrigens jamerer Wis von mir — Herr Statibus Schubart, mein Vetter, Prinz Prosper von Bärenstein, Durchlaucht —“

Der Prinz neigte sich lässig, indem er einen Finger an die Nase legte. Auch Johannes grüßte scheinbar. Er hatte den Prinzen schon früher auf Schloß Anstode getroffen, wo er als Verwandter der Gräfin zuweilen als Ferienklient weilte. Aber schon den Anaben, der in seinem Alter war, hatte er nicht gemocht und auch heute flüchte ihm der rote Quark mit dem bläulichen Gesicht Abneigung ein, ohne daß man Worte wechselte. Nun wieder ein Händedruck mit Graf Botho, küßler Höflichkeitstausch mit dem Prinzen — und man trennte sich. Die beiden Offiziere schlenderten die Promenade entlang, während Johannes Schubart nach Hause ging.

(Fortsetzung folgt.)

# Sächsischer Jungborn, „Landnaturheim!“

Reizender Waldspazierweg ab Langebrück 45 Minuten, ab Radeberg 35 Minuten. — Wagen in Radeberg am Bahnhof.

**Reinste Wald- und Höhenluft, frei von Dampferrauch und Fabrikessen, fern der Stadtnähe.**

**„Bergluftthütten!“** **„Waldsonnenbäder!“** **„Gesundheitspension!“**

Gute gepflegte Wiesen, waldumgeben, zum Wasserreiten und Fischen. — Windgeschützte Lage in kleinem idyllischen Taltefl. — Heuener, ruhig, behaglich und ungenierter Gebrauch von Luft- und Sonnenbädern für Damen und Herren.

Gute Fleischküche: auch rein vegetabile Kost für naturgemäße Lebensweise. — Garten, ruhige, behaglich und ungenierter Gebrauch von Luft- und Sonnenbädern für Damen und Herren.

getrennt jederzeit. — Naturidyllische Gesundheitsstätte für Familien und Kinder: Garten, ruhige, behaglich und ungenierter Gebrauch von Luft- und Sonnenbädern für Damen und Herren.

Stets kräftige Kuh- und Ziegenmilch, frischen Weisthale, Salate, gutes Landbrot usw.

Bei längerem Aufenthalte billige besondere Ausnahme-Verelubarungen.

Prospekte gratis und franko. **Direktion.**

Tel. Radeberg Nr. 2888.

# Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampf-betrieb

Bewährt seit 20 Jahren. Dresden und Mockritz. Bewährt seit 20 Jahren.

Mechanische, pneumatische und chemische Reinigung. **Von C.G. Klette Jr., Königl. Hoflieferant,** 7 Galericstraße 7, Fernsprecher Nr. 392. Mechanische Reinigung. (Verf. Smyrna um 20 A, Armist. Velour . 25, Wäffel, Tadeltru . 20, Manila, Wolle . 15.)

Abholung und Zustellung im Stadtgebiete kostenfrei. — Pneumatische Reinigung erfolgt zu denselben niedrigen Sätzen wie die mechanische Reinigung.

# Hochzeits-

u. Fest-Geschenke — aparte Neuheiten. **Bronce u. Marmor,** Figuren, Büsten, Säulen. **Zimmer-Dekorationen,** Tafelaufsätze, Wandbilder, Vasen, Bowlen, Figuren für elektr. Beleuchtung etc. etc. — Schreib- und Rauchtisch-Garnituren.

Lederwaren — Fächer — Schmuck.

Friedrich **Schloss-Str.**  **Pachtmann, Schloss-Str.** Parterre u. I. Et. Parterre u. I. Et. **Anfertigungen.**

Ausführung von **Ufer- u. Höhen-Beleuchtungen,** sowie von **Feuerwerken aller Art.** Spezialität: sämtliche **Brillant- und Feuerwerke, Feuerwerkskörper.** **Albert Haan Nachf.,** Grunert Str. 10.

Wasche mit **LUHNS** wäscht am besten

Fräischer Ia. Braunschweiger **Spargel,** 10 Bld. Vorkost I. II. III. erst. Porto W. 5.50, 4.20, 2.50. S. Delmia, Königsfluter b. Braunschweig.

**Pianino** von Blüthner ganz billig zu verk. Ringstr. 18, 2. l.

# Rammer

# Jalousiegurte

mit eingnähten Querbändchen, fix und fertig zum Einlegen der Brettchen, für alle gangbaren Systeme.

**W. E. duard Rammer**

Scheffelstrasse 6.

Versand nach auswärts prompt.

# Rammer



Welt-Ausstellung Wien 1873.

# Brennabor-Räder



Welt-Ausstellung Paris 1900.

Auszug aus dem Haupt-Katalog 1906.

## Brennabor-Herrenrad 1.



**Ausführung:** Übersetzung 87 Zoll (Kettenräder 44x15 zählig), auf Wunsch 77 Zoll (Kettenräder 44x16 zählig) oder 68 Zoll (Kettenräder 44x14 zählig), ovale Stahlkurbeln mit Komus-Befestigung, Brennabor-Doppelglockenlager, leicht auswechselbare Kettenräder, Tiegelguss-Stahlspeichen, einfache schwarz emailierte Stahlfelgen, prima Continental, Excelsior- oder Dunlop-Pneumatika, Brennabor-Kugellager D. R. G. M., vernickelter Hammocksattel, 1/2" Rollenketten, Innenbremse, Lenkstange No. 1 oder 2, Rahmentasche mit vollständigem Werkzeug.

## Brennabor-(kettenloses) Herrenrad 35.



**Ausführung:** Übersetzung 78 oder auf Wunsch 72 Zoll, ovale Stahlkurbeln mit Komus-Befestigung, Doppel-Duclospedalen, halbvernickelte Doppelradialstahlfelgen, prima Continental, Excelsior- oder Dunlop-Pneumatika, halbvernickelte Stahlspeichen, Brennabor-Kugellager D. R. G. M., Lenker vernickelter Stahl, Innenbremse, kunstliche damascierte Lenkstange No. 2 mit Innenbefestigung, Rahmentasche mit vollständigem Werkzeug. Die zahllosen Scheiben der Vordergabel sind geformt.

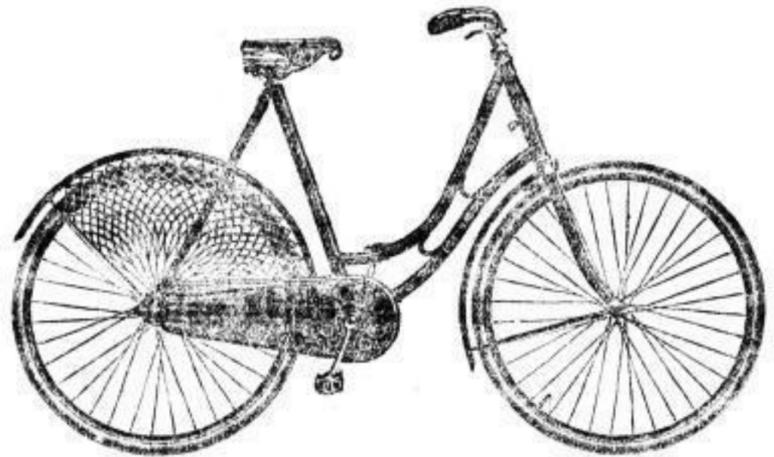
## Brennabor-Strassenrennrad 12.



**Ausführung:** Übersetzung 83,3 Zoll (Kettenräder 50x15 zählig), auf Wunsch 87,5 Zoll (Kettenräder 50x16 zählig) oder 100 Zoll (Kettenräder 50x14 zählig), ovale Stahlkurbeln mit Komus-Befestigung, Brennabor-Doppelglockenlager, leicht auswechselbare Kettenräder, Doppel-Blickendspeichen, prima grüne oder rote abnehmbare Draht-Pneumatikreifen mit Innenschlauch (Fabrikat Dunlop oder Continental), Besten-Holzfelgen, Brennabor-Kugellager D. R. G. M., extrafeine Rollenketten, vernickelter Halbremsattel, Knopfspannerbremse, Inshalter, kunstliche Lenkstange No. 6 mit Verbis und Innenbefestigung, Rahmentasche mit vollständigem Werkzeug, moderner Rennrahmen mit kleinem Stenerrad.

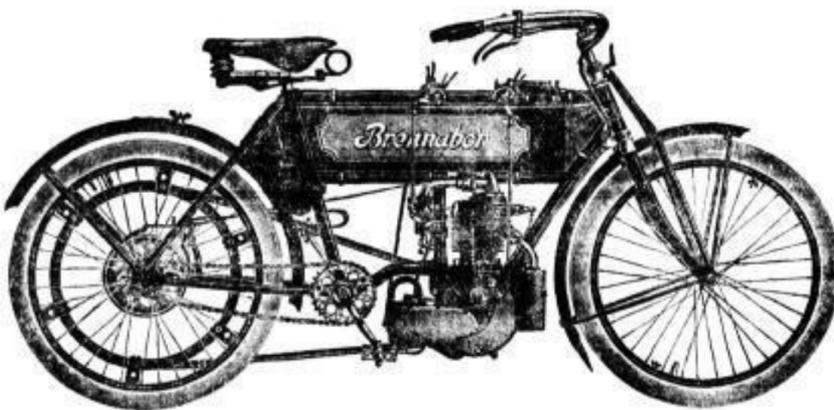
Auf diesem Modelle wurden in der Saison 1905 die bedeutendsten Fasnachten, u. a. „Stella Bella“ (135,6 km), „Rad um Berlin“ (242,7 km) und „Kola-Breslau“ (938 km) gewonnen.

## Brennabor-Damenrad 19.



**Ausführung:** Übersetzung 70,6 Zoll (Kettenräder 35x14 zählig), auf Wunsch 65,9 Zoll (Kettenräder 38x15 zählig) oder 76 Zoll (Kettenräder 35x13 zählig), ovale Stahlkurbeln mit Komus-Befestigung, Brennabor-Doppelglockenlager, leicht auswechselbare Kettenräder, Doppel-Duclospedalen, halbvernickelte Doppelradialstahlfelgen, prima Continental, Excelsior- oder Dunlop-Pneumatika, halbvernickelte Stahlspeichen, Brennabor-Kugellager D. R. G. M., extrafeine Rollenketten, vernickelter Stahl, Innenbremse, kunstliche damascierte Lenkstange No. 2 mit Innenbefestigung, Imitations-Netzverschmierung als Klotterenschutz, Kollidier-Schutz 11-11-11, Rahmentasche mit vollständigem Werkzeug. Die zahllosen Scheiben der Vorder- und Hinterradgabeln sind geformt.

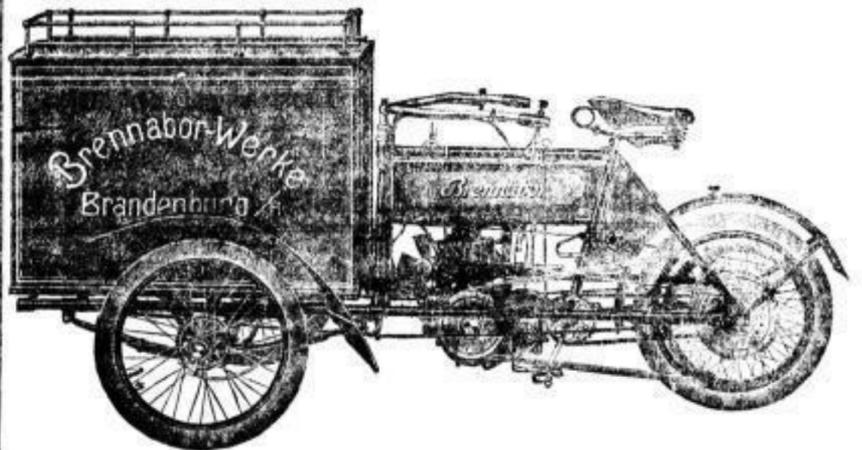
## Brennabor-Motor-Zweirad 37.



**Ausführung:** Ovale Stahlkurbeln, Brennabor-Glockenlager, starke Tiegelguss-Stahlspeichen, schwarz emailierte starke Motorfelgen, Brennabor-Kugellager D. R. G. M., extrastarker und breiter Motorsattel, kräftige sicherwirkende Handbremse, Lenkstange mit Innenbefestigung, starke prima Motor-Pneumatika, Freilaufabkranz, ca. 1 PS, Motor, magnet-elektrische oder Akkumulatortriebung, Rahmentasche mit vollständigem Werkzeug, auf Wunsch mit lederner Vorderrad-Gabel.

Dieses Rad ist seinem Zweck entsprechend in allen Teilen kräftig gearbeitet.

## Brennabor-Motor-Gepäckrad 39a.



**Ausführung:** Ovale Stahlkurbeln, Brennabor-Glockenlager, starke Tiegelguss-Stahlspeichen, schwarz emailierte starke Motorfelgen, Brennabor-Kugellager D. R. G. M., extrastarker Motorsattel, Hinterrad mit Leerlauf-Vorrichtung, Friktionskupplung und Handbremse, auf die Vorderräder wirkende Face-Handbremse, starke prima Motor-Pneumatika, ca. 1 1/2 PS, Motor mit Vorgelege und Ventilator, magnet-elektrische oder Akkumulatortriebung, Freilauf, Rahmentasche mit vollständigem Werkzeug.

Dieses Rad ist seinem Zweck entsprechend in allen Teilen kräftig gearbeitet.

Ausführliche Kataloge mit Abbildungen und Preisen sämtlicher Modelle, sowie besondere Listen über Transporträder, Motorfahrzeuge, Eisenbahnräder sind bei umstehend genanntem Vertreter erhältlich.

# Brennabor

Das beste



Fahrrad!

**3**eim Kauf eines Fahrrades muss man mehr als bei jedem anderen Gegenstande auf den Ursprung achten, weil man dem Rade Leben und Gesundheit anvertraut. Auch dürfen Konstruktions- oder Materialmängel nicht Anlass zu Verdruss geben. Fahrräder, die nicht von Grund auf in ein und derselben Fabrik entstehen, lassen die Herkunft einzelner Teile nicht erkennen und fehlt somit jegliche Gewähr für deren Güte.

Ein Fahrrad, das in dieser Hinsicht eine Extra-Klasse einnimmt, repräsentiert die weltberthmte Marke

## Brennabor

Die Brennabor-Räder und deren sämtliche Bestandteile, darunter die Sättel, Lager, Naben, Pedale und Ketten, werden aus den allerbesten Materialien, bei peinlichst gewissenhafter Verarbeitung in eigenen Werkstätten der Brennabor-Werke hergestellt. Dieser Umstand gibt der Marke Brennabor ihre hervorragende Stellung.

Die Hauptvorzüge des Brennabor-Rades sind nahezu unbegrenzte Haltbarkeit und spielend leichter Lauf.

Die Brennabor-Werke in Brandenburg a. H. wurden im Jahre 1871 gegründet und beschäftigen gegen 2500 Arbeiter. Der letztjährige Umsatz an Fahrrädern belief sich auf ca. 43000 Stück, eine Zahl, die mit keiner anderen Marke auch nur annähernd erreicht wurde.

Vertreter: **Paul Schmelzer** Dresden,  
Ziegelstrasse 19.

Be  
Nicht  
journal  
Som  
Som  
a 101. 20  
millions  
Bei dem  
Welt  
lang mit  
Koch  
Klein  
Culler  
an 10  
m  
Tel  
Nach  
S  
B  
Nr.  
Re  
9  
lang  
gek  
A r b e  
lofort  
ständig  
genom  
in den  
werden  
A  
a u 8 f  
9  
verfü  
der H  
berei  
Metall  
gek  
in eine  
berung  
300 W  
Löhner  
B  
dem E  
werde  
forber  
Reform  
fischen  
der Re  
Roch  
Semen  
Dama  
Ordn  
Prot  
in den  
B  
ständig  
tigen  
den S  
und A  
Festge  
noar  
Brilde  
der R  
netter.  
S  
St. B  
juden.  
B  
gegen  
steuer  
Wirt  
bei ein  
B  
bat lo  
p a 1  
1 600  
Theate  
Theate  
ipiel  
B  
Schw  
nur o  
ionder  
dann  
handel  
Wittel  
möbe  
lagen  
der u  
genoff  
kauft  
statf  
guttra  
bat m  
hätte  
die  
Bots  
Spiel  
Reben  
in vol  
die ein  
Paris  
und A  
Wie  
hich m  
einma  
aus d  
einen  
gewö  
rtige  
ein  
wog  
denur  
noch  
B  
Dinfi